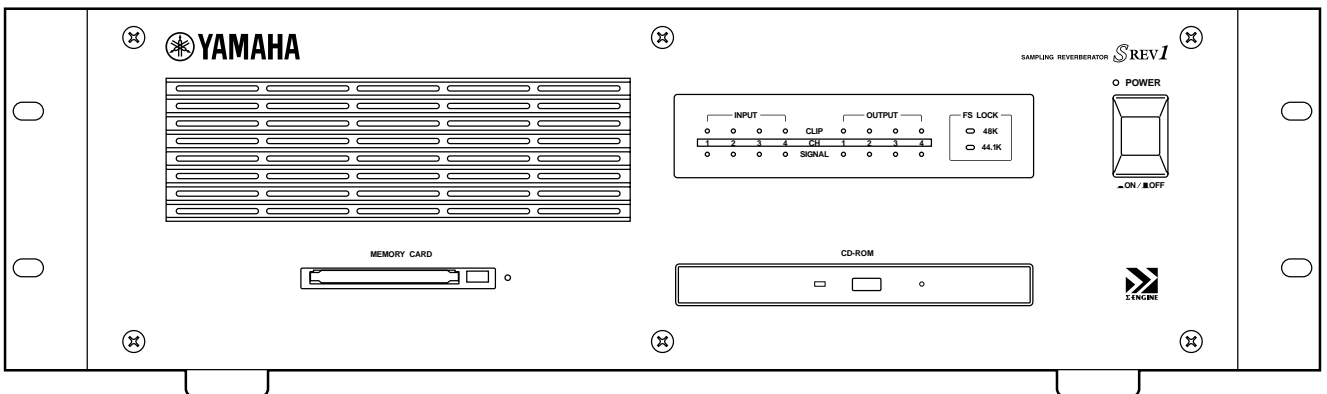




SAMPLING REVERBERATOR

SREV1

Bedienungsanleitung



Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung
an einem sicheren Ort auf.



FCC INFORMATION (U.S.A.)

1. **IMPORTANT NOTICE: DO NOT MODIFY THIS UNIT!** This product, when installed as indicated in the instructions contained in this manual, meets FCC requirements. Modifications not expressly approved by Yamaha may void your authority, granted by the FCC, to use the product.
2. **IMPORTANT:** When connecting this product to accessories and/or another product use only high quality shielded cables. Cable/s supplied with this product **MUST** be used. Follow all installation instructions. Failure to follow instructions could void your FCC authorization to use this product in the USA.
3. **NOTE:** This product has been tested and found to comply with the requirements listed in FCC Regulations, Part 15 for Class "B" digital devices. Compliance with these requirements provides a reasonable level of assurance that your use of this product in a residential environment will not result in harmful interference with other electronic devices. This equipment generates/uses radio frequencies and, if not installed and used according to the instructions found in the users manual, may cause interference harmful to the operation of other electronic devices. Compliance with FCC regulations does not guarantee that interference will not occur in all installations. If this product is found to be the source of interference, which can be determined by turning the unit "OFF" and "ON", please try to eliminate the problem by using one of the following measures: Relocate either this product or the device that is being affected by the interference. Utilize power outlets that are on different branch (circuit breaker or fuse) circuits or install AC line filter/s. In the case of radio or TV interference, relocate/reorient the antenna. If the antenna lead-in is 300 ohm ribbon lead, change the lead-in to coaxial type cable. If these corrective measures do not produce satisfactory results, please contact the local retailer authorized to distribute this type of product. If you can not locate the appropriate retailer, please contact Yamaha Corporation of America, Electronic Service Division, 6600 Orangethorpe Ave, Buena Park, CA 90620

The above statements apply **ONLY** to those products distributed by Yamaha Corporation of America or its subsidiaries.

WARNING: THIS APPARATUS MUST BE EARTHED

IMPORTANT

THE WIRES IN THIS MAINS LEAD ARE COLOURED IN ACCORDANCE WITH THE FOLLOWING CODE:

GREEN-AND-YELLOW :	EARTH
BLUE :	NEUTRAL
BROWN :	LIVE

As the colours of the wires in the mains lead of this apparatus may not correspond with the coloured markings identifying the terminals in your plug, proceed as follows:

The wire which is coloured GREEN and YELLOW must be connected to the terminal in the plug which is marked by the letter E or by the safety earth symbol \perp or coloured GREEN and YELLOW.

The wire which is coloured BLUE must be connected to the terminal which is marked with the letter N or coloured BLACK.

The wire which is coloured BROWN must be connected to the terminal which is marked with the letter L or coloured RED.

* This applies only to products distributed by YAMAHA KEMBLE MUSIC (U.K.) LTD.

ADVARSEL!

Lithiumbatteri—Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandoren.

VARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

VAROITUS

Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

Eigenschaften der Laserdiode

- * Material: GaAlAs
- * Wellenlänge: 765~815nm
- * Ausgabedauer: Kontinuierlich
- * Laser-Ausgangsleistung: Weniger als 0,22mW
(Anmerkung) Die Laser-Ausgabe wurde in einem Abstand von 20cm von dem optischen Kopf gemessen.

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASER KLASSE 1 PRODUKT
LUOKAN 1 LASERLAITE
KLASS 1 LASERAPPARAT

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen für Laser-Geräte der Klasse 1. Der entsprechende Aufkleber befindet sich auf der Rückseite.

Klassmärkning för Finland.

CAUTION

USE OF CONTROLS OR ADJUSTMENTS OR PERFORMANCE OF PROCEDURES OTHER THAN THOSE SPECIFIED HEREIN MAY RESULT IN HAZARDOUS RADIATION EXPOSURE.

ATTENTION

TOUTE MANIPULATION DES COMMANDES, TOUT RÉGLAGE OU TOUTE UTILISATION AUTRES QUE CEUX SPÉCIFIÉS DANS CE MANUEL POURRAIENT ENTRAÎNER UNE EXPOSITION DANGEREUSE AUX RADIATIONS.

VORSICHT

DIE VERWENDUNG DER BEDIENELEMENTE UND EINSTELLFUNKTIONEN BZW. DAS AUSFÜHREN VON HANDLUNGEN IN EINER NICHT AUSDRÜCKLICH IN DIESER ANLEITUNG ERWAHNTEN WEISE KÖNNEN ZU EINER GESUNDHEITSSCHADLICHEN BESTRAHLUNG FÜHREN.

PRECAUCIÓN

EL USO DE CONTROLES, AJUSTES O LA APLICACIÓN DE PROCEDIMIENTOS DISTINTOS A LOS DESCRITOS EN ESTE MANUAL, PUEDE OCASIONAR UNA EXPOSICIÓN A RADIACIÓN PELIGROSA.

Wichtige Hinweise

Bitte lesen Sie sich folgende Punkte vor der Bedienung des SREV1 durch

Warnungen

- Stellen Sie das SREV1 niemals an einen extrem warmen bzw. kalten Ort und erst recht nicht in die pralle Sonne. Das könnte zu Brandgefahr führen.
- Sorgen Sie dafür, dass keine Flüssigkeiten in das Geräteinnere gelangen und dass das SREV1 nicht nass wird. Das könnte zu Brand- und Schlaggefahr führen.
- Verbinden Sie das Netzkabel oder Netzteil nur mit einer geeigneten Steckdose (siehe die Bedienungsanleitung). Andernfalls besteht nämlich Brand- oder Stromschlaggefahr.
- Ziehen Sie beim Lösen des Netzanschlusses immer am Stecker und niemals am Kabel, um das Kabel nicht zu beschädigen. Andernfalls kann es nämlich zu Brand oder Stromschlägen kommen.
- Berühren Sie den Netzstecker oder das Netzteil niemals mit nassen Händen. Dabei besteht nämlich Stromschlaggefahr.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände, darunter das Gerät selbst, auf das Netzkabel. Ein beschädigtes Netzkabel kann zu Brand oder Stromschlägen führen. Dieses Problem kommt vor allem vor, wenn man Netzkabel unter einem Teppich o.ä. verlegt.
- Stellen Sie keine Behälter mit Flüssigkeiten bzw. legen Sie keine kleinen Metallgegenstände auf das Gerät. Wenn diese nämlich in das Geräteinnere gelangen, besteht Brand- oder Schlaggefahr.
- Im Falle eines Gewitters sollten Sie das Gerät so schnell wie möglich ausschalten und den Netzanschluss lösen.
- Wenn Sie die Möglichkeit eines Blitzeinschlages besteht, dürfen Sie auf keinen Fall das Netzkabel berühren, solange es noch an die Steckdose angeschlossen ist. Sonst besteht Stromschlaggefahr.
- Das Netzkabel darf weder beschädigt, gedehnt oder verdreht, noch erhitzt werden. Ein beschädigtes Netzkabel kann zu Brand oder Stromschlägen führen.
- Wenn das Netzkabel beschädigt ist (d.h. wenn es Risse aufweist oder wenn eine Ader bloßliegt), bitten Sie Ihren Händler um ein neues Kabel. Sonst besteht nämlich Stromschlaggefahr.
- Schließen Sie niemals mehrere Geräte an dieselbe Steckdose an. Das könnte den Stromkreis überfordern, was zu Brandgefahr oder Stromschlägen führen kann. Außerdem können bestimmte Geräte dadurch beschädigt werden.
- Wenn Sie etwas Abnormales bemerken –z.B. Rauch, starken Geruch oder Rauschen–, schalten Sie das SREV1 sofort aus und lösen Sie den Netzanschluss. Das Symptom müsste nun abklingen. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, um zu erfahren, ob eine Reparatur erforderlich ist. Verwenden Sie das Gerät auf keinen Fall weiter, weil sonst Brand- und Schlaggefahr bestehen.
- Legen Sie niemals kleine Metallgegenstände auf die Oberseite des SREV1. Wenn sie nämlich ins Geräteinnere gelangen, bestehen Brand- und Schlaggefahr.

- Wenn Fremdkörper oder Flüssigkeiten in das Innere des SREV1 gelangen, schalten Sie es am besten sofort aus und lösen den Netzanschluss. Bitten Sie Ihren Händler um Rat. Verwenden Sie das Gerät auf keinen Fall weiter, weil sonst Brand- und Schlaggefahr bestehen.
- Wenn Sie das SREV1 fallenlassen bzw. wenn das Gehäuse sichtbare Schäden aufweist, sollten Sie sofort den Netzanschluss lösen und sich an Ihren Yamaha-Händler wenden. Verwenden Sie das Gerät auf keinen Fall weiter, weil sonst Brand- und Schlaggefahr bestehen.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse, da sonst Stromschlaggefahr besteht. Wenn Sie glauben, dass das Gerät nachgeschaut, gewartet oder repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.
- Nehmen Sie keine Änderungen am SREV1 vor, wenn Sie den Garantieanspruch wahren möchten.
- Versperren Sie niemals die Lüftungsschlitze auf der Frontplatte des SREV1, damit es nie zu einem Wärmestau kommt. Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

Achtung

- Lassen Sie um das SREV1 herum ausreichend Freiraum, damit die Luft zirkulieren kann. Wahren Sie also einen Abstand von: 20 cm hinten, 10 cm an den Seiten und 30 cm an der Oberseite. Diese Werte gelten auch für den Rackeinbau des SREV1. Wenn Sie das SREV1 in ein tragbares Rack einbauen, sollten Sie die Rack-Rückseite vor dem Einsatz abnehmen, damit die beiden Ventilatoren auf der Rückseite die Warmluft abführen können. Wenn der Luftstrom nicht normal zirkulieren kann, kommt es nämlich zu einem Wärmestau, der zu Brandgefahr führen kann. Sorgen Sie dafür, dass sich unter dem SREV1 niemals Geräte befinden, die ausgesprochen warm werden, z.B. Endstufen.
- Schalten Sie das oder die Audiogeräte, an welche(s) Sie das SREV1 anschließen möchten, vorher aus. Verwenden Sie nur die in der jeweiligen *Bedienungsanleitung* erwähnten Kabel.
- Wenn Sie das SREV1 längere Zeit nicht verwenden möchten (z.B. weil Sie in Urlaub fahren), lösen Sie am besten den Netzanschluss. Tun Sie das nicht, so besteht Brandgefahr.
- Verwenden Sie zum Reinigen des SREV1 niemals Waschbenzin, Verdünner, Seifenlauge oder ein chemisches Tuch.
- Wenn Sie das SREV1 an einem kalten Ort lagern (z.B. nachts in einem Auto) und dann an einen bedeutend wärmeren Ort bringen, kann es zu Kondensbildung kommen. Schalten Sie das SREV1 ein und warten Sie ca. eine Stunde, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.
- Wenn Sie auf dem Wordclock-Master einen anderen Wordclock-Takt wählen, könnten die Ausgänge des SREV1 Rauschen ausgeben. Das ist besonders bei Verwendung einer MY8-AT Platine der Fall. Deshalb raten wir, die Lautstärke der Abhöre vorher drastisch zu verringern, um die Lautsprecher nicht zu beschädigen.
- Wenn beim Einschalten des Gerätes "LOW BATTERY" im Display der RC-SREV1 die Meldung erscheint, bitten Sie Ihren Yamaha-Händler, die Pufferbatterie auszuwechseln. Das Gerät kann dann zwar noch verwendet werden, jedoch gehen die Einstellungen beim Ausschalten jeweils verloren. Am besten sichern Sie die internen Einstellungen auf einer PC-Karte, bevor Sie die Batterie auswechseln lassen.

- Aus Sicherheitsgründen müssen Sie auf eine sachgerechte Erdung des SREV1 achten. Das beiliegende Netzkabel weist drei Adern auf. Wenn Sie dieses Kabel mit einer geerdeten Netzsteckdose verbinden, ist das SREV1 ausreichend geerdet. Weist die Steckdose keinen Erdungsstift auf, so müssen Sie jedoch die Erdungsschraube verwenden.

Handhabung von CD-ROMs

- Verwenden Sie nur Datenträger, die ausdrücklich in dieser *Bedienungsanleitung* erwähnt werden.
- Das CD-ROM-Laufwerk ist nur für CDs mit Daten gedacht. Legen Sie niemals eine Audio-CD ein.
- Lagern Sie CD-ROMs nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im zulässigen Rahmen bewegen. Meiden Sie staubige bzw. schmutzige Orte.
- Legen Sie eine CD-ROM nach dem Gebrauch wieder in ihr Dose.
- Berühren Sie niemals die Datenoberfläche einer CD. Fassen Sie sie immer an den Rändern an. Bei Bedarf müssen Sie eventuell vorhandenen Staub oder Schmutz vorsichtig abwischen.
- Schreiben Sie niemals auf die Datenoberfläche und bringen Sie dort keine Aufkleber an.
- Fingerabdrücke und Staub sollten Sie nur entfernen, indem Sie behutsam von der Mitte zur Außenseite wischen. Verwenden Sie hierfür ein weiches, trockenes Tuch. Wischen Sie die CD niemals in Kreisbewegungen ab und drücken Sie beim Wischen niemals zu stark auf die Datenseite.
- Hartnäckige Flecke und Schmutz können mit einem CD-Reinigungs-Kit entfernt werden. Verwenden Sie jedoch niemals Waschbenzin, Verdünner, Lösungsmittel oder chemische Tücher.
- Beschriften Sie CDs nur mit einem geeigneten Filzstift. Beschriften Sie ausschließlich das dafür vorgesehene Gebiet. Kleben Sie niemals ein Etikett auf eine CD.
- Wenn eine CD von einem kalten Ort (z.B. einem Auto, das nachts im Freien geparkt war) an einen warmen Ort gebracht wird bzw. wenn die Temperatur plötzlich drastisch ansteigt oder fällt, kommt es zu Kondensbildung, welche die CD vorübergehend unleserlich machen könnte. Warten Sie dann mindestens eine Stunde, bevor Sie die CD in ein Laufwerk einlegen.
- Legen Sie unter keinen Umständen CDs ein, die sichtbar verkratzt oder wellig sind, weil das Gerät dadurch schwer beschädigt werden kann.

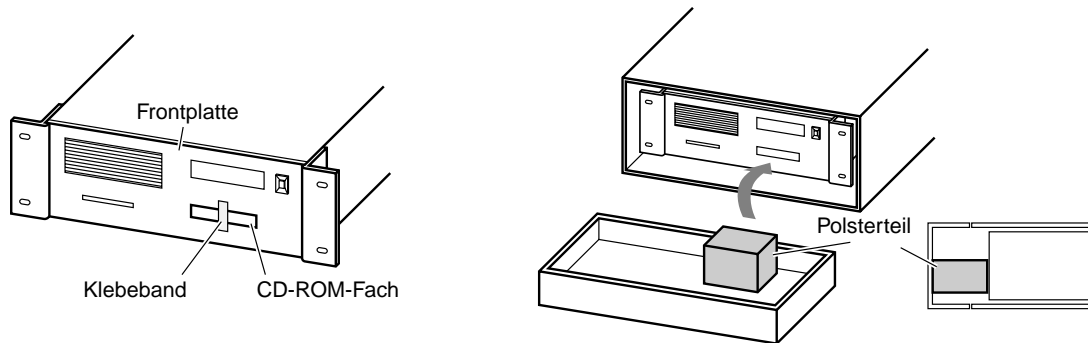
Handhabung von PC-Karten

- Verwenden Sie ausschließlich PC-Karten, die ausdrücklich in dieser *Bedienungsanleitung* erwähnt werden.
- Bestimmte PC-Karten oder PC-Kartenadapter können nicht in den Schacht des SREV1 geschoben werden.
- Werfen Sie eine PC-Karte niemals aus, solange die Zugriffsanzeige leuchtet. Sonst besteht nämlich die Gefahr, dass die Daten verloren gehen.
- Lagern Sie PC-Karten nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im zulässigen Rahmen bewegen. Meiden Sie staubige bzw. schmutzige Orte.
- Legen Sie eine PC-Karte nach dem Gebrauch wieder in ihr Etui/ihre Schachtel.

Vorsichtsmaßnahmen für den Transport

Vor dem Transport sollten Sie den CD-ROM-Schlitten mit etwas Klebeband, einem Polster o.ä. arretieren.

- Verwenden Sie Klebeband, das auch an der Frontplatte haften bleibt.
- Bei Verwendung eines Polsters müssen Sie darauf achten, dass es steif genug ist, um den Schlitten zu arretieren



Interferenzen

Das SREV1 enthält hochfrequente Digital-Schaltkreise, die den Radio- und/oder Fernsehempfang stören könnten. Ist das bei Ihnen der Fall, so sollten Sie das SREV1 etwas weiter von dem betroffenen Gerät entfernt aufstellen.

Haftungseinschränkung

Weder der Hersteller, noch der Vertrieb bzw. der Händler haften für zufällige oder Folgeschäden, die sich aus einer unsachgemäßen Handhabung des SREV1 ergeben.

Lieferumfang

Zum Lieferumfang des SREV1 gehören folgende Dinge:

- SREV1 Sampling Reverberator
- CD-ROM mit werksseitig vorbereiteten Hall- und Zusatzprogrammen für das SREV1.
- Netzkabel
- Diese *Bedienungsanleitung*

Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, falls etwas fehlt.

Sonderzubehör

- RC-SREV1 Fernbedienung
- DB-SREV1 DSP-Erweiterungsplatine

Warenzeichen

ADAT MultiChannel Optical Digital Interface ist ein Warenzeichen, ADAT und Alesis sind eingetragene Warenzeichen der Alesis Corporation. Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen, MMX ist ein Warenzeichen der Intel Corporation. PCMCIA ist ein eingetragenes Warenzeichen der "Personal Computer Memory Card International Association". Tascam Digital Interface ist ein Warenzeichen, Tascam und Teac sind eingetragene Warenzeichen der Teac Corporation. Windows ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation. Yamaha ist ein Warenzeichen der Yamaha Corporation. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt.

Copyright

Nichts des SREV1, darunter dessen Software, die mitgelieferten Impulsantwort-Daten und die *Bedienungsanleitung* dürfen ohne die schriftliche Genehmigung der Yamaha Corporation auszugsweise oder vollständig vervielfältigt oder anderweitig kopiert und verteilt werden. Die Verwendung der mitgelieferten Impulsantwort-Daten mit anderen Geräten als dem SREV1 bzw. die Gewinnung dieser Informationen durch Sampeln oder andere Verfahren sind strikt verboten.

© 2000 Yamaha Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Yamaha-Webpage

Weitere Infos über das SREV1 sowie die anderen Pro Audio-Geräte von Yamaha finden Sie auf der Yamaha Professional Audio-Webpage. Die Adresse:
<<http://www.yamaha.co.jp/product/proaudio/homeenglish/>>.

Über diese Bedienungsanleitung

Diese *Bedienungsanleitung* bezieht sich sowohl auf das SREV1 Sampling-Hallgerät als auch auf die RC-SREV1 Fernbedienung. (Die Bedienungsanleitungen der SREV1-Software befinden sich auf der beiliegenden CD-ROM.)

Alle Informationen, die Sie zum Bedienen des SREV1 Sampling-Hallgerätes und der RC-SREV1 Fernbedienung brauchen, befinden sich in dieser *Bedienungsanleitung*. Lesen Sie sich die Inhaltsangabe durch, um den Aufbau dieser *Bedienungsanleitung* zu ermitteln und den Index, um die benötigten Hinweise schnell zu finden. Ein Glossar der Terminologie für das SREV1 und ähnliche Geräte finden Sie auf Seite 93.

Installieren des SREV1

Vor dem Einbau des SREV1 in ein Rack sollten Sie die GummifüÙe an der Unterseite entfernen. Achten Sie außerdem auf einen ausreichenden Freiraum, um eine sachgemäÙe Lüftung zu gewährleisten (mindestens 20 cm an der Rückseite). Wenn sich das SREV1 in einem Transport-Rack befindet, müssen Sie dessen Rückseite vor Einsatz des SREV1 abnehmen, um die Luftzirkulation der Ventilatoren auf der Rückseite nicht zu behindern. Sorgen Sie dafür, dass sich unter dem SREV1 niemals Geräte befinden, die ausgesprochen warm werden, z.B. Endstufen.

Konventionen in dieser Bedienungsanleitung

In dieser Bedienungsanleitung nennen wir das SREV1 Sampling-Hallgerät, die RC-SREV1 Fernbedienung und die Programme für das SREV1 schlicht "SREV1", "RC-SREV1" und "SREV1-Software".

Die RC-SREV1 ist mit zwei Sorten von Tastern ausgestattet: physische Taster, die Sie drücken können (z.B. ENTER und UTILITY) und "Soft-Taster", die im Display der RC-SREV1 erscheinen. Die physischen Taster sind in eckigen Klammern gedruckt. Beispiel: "drücken Sie den [ENTER]-Taster". Verweise auf die Software-Taster im Display werden groß geschrieben und heißen zudem "Buttons". Beispiel: "drücken Sie den WCLK IN-Button".

In der Regel stehen für jede Display-Seite der RC-SREV1 drei Versionen bereit, und zwar eine je Modus: 2 Kanäle, 4 Kanäle und 2 Kanäle x2. Bei Bedarf werden alle drei Display-Seiten abgebildet. Wenn sich eine Funktion jedoch auf allen drei Seiten –und in allen Modi– gleich verhält, wird nur eine Beispielseite abgebildet.

"PC" verweist auf IBM PC-kompatible Rechner mit Windows-Betriebssystem.

NEDERLAND

- Dit apparaat bevat een lithium batterij voor geheugen back-up.
- Raadpleeg uw leverancier over de verwijdering van de batterij op het moment dat u het apparaat aan het einde van de levensduur afdankt of de volgende Yamaha Service Afdeling:
Yamaha Music Nederland Service Afdeling
Kanaalweg 18-G, 3526 KL UTRECHT
Tel. 030-2828425
- Gooi de batterij niet weg, maar lever hem in als KCA.

THE NETHERLANDS

- This apparatus contains a lithium battery for memory back-up.
- For the removal of the battery at the moment of the disposal at the end of the service life please consult your retailer or Yamaha Service Center as follows:
Yamaha Music Nederland Service Center
Address: Kanaalweg 18-G, 3526 KL
UTRECHT
Tel: 030-2828425
- Do not throw away the battery. Instead, hand it in as small chemical waste.

Inhalt

1	Willkommen	1
	Willkommen zum SREV1	2
	Kurzvorstellung des SREV1	2
	Funktionen des SREV1	4
	Grundlegende Beschreibung des SREV1	6
	Blockschaltbild des SREV1	10
2	Vorstellung des SREV1 und der RC-SREV1	11
	Frontplatte des SREV1	12
	Rückseite des SREV1	14
	Bedienoberfläche der RC-SREV1	16
	Display der RC-SREV1	18
	Rückseite der RC-SREV1	20
3	Inbetriebnahme	21
	Erste Schritte	22
	Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung	22
	Anschlussbeispiele	23
	Anschließen des Netzkabels	26
	Ein- und Ausschalten des SREV1	26
	Ein-/Ausschalten der RC-SREV1	26
	Verwendung eines optionalen Netzteils für die RC-SREV1	27
	Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1	27
	Verwendung von CD-ROMs	28
	Verwendung von PC-Karten	29
4	Grundlegende Bedienung	31
	Einschalten und Hochfahren des SREV1	32
	Hochfahren der RC-SREV1	32
	Über die internen Vorgänge beim Hochfahren	33
	Anwahl des Hallmodus' (REV Mode)	34
	Zuordnen der Eingänge (Input Select)	35
	Einstellen der Ein- und Ausgangspegel	36
	Meter	37
	Anwahl der Meterfunktion (Meter Mode)	39
	Peak Hold-Funktion	39
	Umgehen des SREV1 (Bypass)	40
	Anwahl des Bypass-Modus'	40
	Verwendung des Title Edit-Dialogfensters	42
	Verwendung der Quick Memory-Speicher	43
	Arbeiten mit der 'Library' (Bibliothek)	45
	Arbeiten mit 'Projects'	48
5	Editieren von Programmen	51
	Main 1-Parameter	52
	Main 2-Parameter	54
	Detaillierte Hallparameter	56
	Pre-EQ	57
	Post-EQ	59
	Laden einer Impulsantwort-Datei	61

6	Arbeiten mit mehreren SREV1-Geräten	63
	Einsatz mehrerer SREV1-Geräte	64
	Anschlüsse	64
	Bedienen mehrerer SREV1s mit der RC-SREV1	64
	Anmerkungen für die Verwendung mehrerer SREV1-Geräte	65
	Auswahl einer SREV1-Einheit mit der RC-SREV1	65
7	MIDI	67
	MIDI & das SREV1	68
	MIDI-Buchsen	68
	‘MIDI’-Seiten	69
	Einstellen des MIDI-Empfangskanals	69
	Programmnummern für die Quick Memory-Speicher	70
	Steuerbefehlszuordnung für die MIDI-fizierten Parameter	71
8	Wordclock (Digital-Synchronisation)	73
	Wordclock & das SREV1	74
	Wordclock-Verbindungen	74
	Anwahl des Wordclock-Taktgebers	75
	Wordclock-Anschlussbeispiele	78
9	Optionale E/A-Platinen	81
	E/A-Platinen & das SREV1	82
	Verfügbare E/A-Platinen	82
	Die Qual der Platinen-Wahl	83
	Einbauen der Platinen	84
	Fehlersuche	85
	Anhang	87
	Fehlermeldungen	87
	Rückfragen und Bestätigungen	88
	Allgemeine Meldungen	89
	Allgemeine technische Daten	90
	Spezifikationen der Digital-Eingänge	91
	Spezifikationen der Digital-Ausgänge	91
	Spezifikationen der anderen Anschlüsse	91
	Bedrahtung des Fernbedienungskabels	91
	Abmessungen	92
	Glossar	93
	Index	96

Willkommen

1

In diesem Kapitel...

Willkommen zum SREV1	2
Kurzvorstellung des SREV1	2
Funktionen des SREV1	4
Grundlegende Beschreibung des SREV1	6
Blockschaltbild des SREV1	10

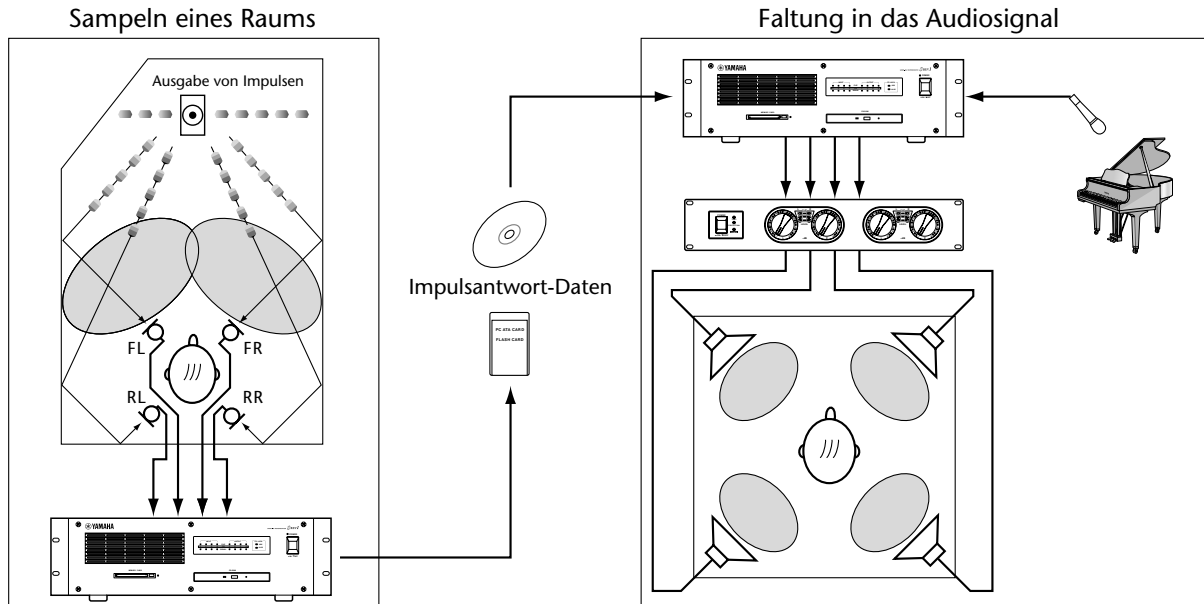
Willkommen zum SREV1

Vielen Dank, dass Sie sich für das SREV1 Sampling-Hallgerät von Yamaha entschieden haben.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Hallgeräten, deren Hall auf einer synthetischen Umsetzung von vorprogrammierten Signalverarbeitungs-Algorithmen beruht, verwendet das SREV1 Sampling-Hallgerät von Yamaha ein so genanntes “Digital Convolution Processing”-Prinzip (Falttechnik), anhand dessen Informationen über einen gemessenen Raum in die eingehenden Signale gefaltet werden. Hieraus ergibt sich ein naturgetreues Hallverhalten des ursprünglichen Saals mit sehr exakten Details, die genau den Reflexionen entsprechen, welche die Signalquelle in dem betreffenden Raum oder Saal hervorrufen würde. Das SREV1 eignet sich daher für Tonstudios, Audio-Postproduktion, Rundfunkanwendungen, Konzertsäle, Theater und alle anderen Anwender, die hochwertigen Hall benötigen, der sich nicht mehr von natürlichem Hall unterscheidet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Hallcharakteristika eines beliebigen Raumes zu sampeln und später im Studio o.ä. zu verwenden.

Kurzvorstellung des SREV1

Die klanglichen “Fingerabdrücke” beruhen auf Messungen der Impulsantworten (d.h. des Akustikverhaltens) eines Raumes. Als Grundlage hierfür werden über ein extrem neutrales Lautsprechersystem zeitlich versetzte Impulse ausgegeben und mit strategisch aufgestellten Mikrofonen wieder abgegriffen. Die sich daraus ergebenden Impulsantwort-Daten kann das SREV1 dann für die Faltung der gemessenen Akustik in das eingehende Audiosignal verwendet werden.



Außer Stereo-Hall (2-Kanalmodus) bietet das SREV1 vier Hallkanäle für Surround-Anwendungen (4-Kanalmodus). Wenn das nicht notwendig ist, kann das SREV1 stattdessen wie zwei völlig unabhängige Hallgeräte (2 Kanäle x 2) verwendet werden, die über separate Ein-/Ausgänge und Programmeinstellungen verfügen.

Zweiunddreißig der neuen Faltungschips von Yamaha sorgen für die Rechenleistung, die für die Faltung von bis zu 5,46 Sekunden je Kanal (2-Kanalmodus), 2,73 Sekunden je Kanal (4-Kanalmodus oder 2 x 2-Kanalmodus) notwendig sind. Dank 32 weiterer Faltungschips verdoppelt die optionale DB-SREV1 DSP-Erweiterungsplatine die ver-

fügbare Faltdauer, so dass maximal 10,92 Sekunden (2-Kanalmodus) bzw. 5,46 Sekunden je Kanal (4-Kanalmodus, 2 x 2-Kanalmodus) zur Verfügung stehen.

Die gemessenen Impulsantwort-Daten werden mit einstellbaren Parametern kombiniert, darunter die Halldauer und Initialverzögerung. Hieraus ergeben sich Hallprogramme, die in speziellen *Quick Memories*, auf der internen Karte oder einer PC-Karte gesichert werden können. Im 2- oder 4-Kanalmodus können bis zu 6 Programme im Quick Memory gesichert werden; im 2 x 2-Kanalmodus sind es deren 12. Die Programme der Quick Memory-Speicher können direkt von der optionalen RC-SREV1 Fernbedienung aus oder mit MIDI-Programmwechselbefehlen aufgerufen werden.

“Projects”, die alle Quick Memory-Programme sowie die aktuellen Programmeinstellungen enthalten, erlauben das Speichern aller für ein Projekt verwendeten Daten, die bei späterer Fortsetzung eines Projekts wieder geladen werden können. “Projects” können auf der internen Karte oder einer PC-Karte gesichert werden.

Der PC-Kartenschacht ist vollständig kompatibel zur ATA-Spezifikation für PC-Karten und unterstützt das FAT16-Dateisystem. Das CD-ROM-Laufwerk unterstützt das ISO9660 Level 2-Format. Sowohl die PC-Karten als auch das CD-ROM-Format sind kompatibel zu Windows.

Die beiliegende CD-ROM enthält Werks-Hallprogramme bekannter Säle der ganzen Welt. Außerdem ist bereits eine CD-ROM mit weiteren Programmen in Arbeit. Die Preset-Programme der beiliegenden CD-ROM befinden sich ab Werk bereits auf der internen Karte.

Programme können auf zwei Ebenen editiert werden: mit den Main- und den Fine-Parametern. Die Main-Gruppe enthält gruppierte Kanalparameter wie die Halldauer, die Initialverzögerung, die Hallbalance, eine Klangregelung (EQ) usw. Da die Parameter gruppiert sind, kann z.B. die Halldauer aller Kanäle in einem Durchgang geändert werden. Der Fine-Modus bietet einen 4-Band-PEQ, der sich vor der Faltung befindet, einen weiteren 4-Band PEQ hinter der Faltung und die Möglichkeit, Impulsantwort-Daten zu laden. Die Hallparameter lassen sich entweder separat oder als Gruppen editieren. Die Hallbalance und der Hallpegel der einzelnen Kanäle können mit separaten MIDI-Steuerbefehlen individuell beeinflusst werden.

Das SREV1 bietet zwei AES/EBU Ein- und Ausgangspaare (also 4 Kanäle) sowie zwei Mini-YGDAI-Steckplätze (Yamaha General Digital Audio Interface) für optionale analoge und digitale (AES/EBU, ADAT, Tascam) Ein-/Ausgangslösungen. Die Zuordnung der Eingänge zu den Hallkanälen ist frei einstellbar, was eine größere Ein-/Ausgangsflexibilität garantiert. Im 2-Kanalmodus kann ein Eingang außerdem an beide Hallkanäle (links/rechts) angelegt werden, woraus sich dann ein Hall mit Mono-Ein- und Stereo-Ausgängen ergibt. Andererseits lässt sich jedoch jedem Hallkanal ein separater Eingang zuordnen. Eine echte Stereo-Ein/Ausgabe ist also ohne weiteres möglich.

Die Klangqualität des SREV1 ist dank des neuen CNV3 Faltungschips von Yamaha, der 24-Bit-Ein-/Ausgangswandler, der internen 32-Bit-Signalbearbeitung und des internen 48kHz-Wordclock-Taktes wirklich überragend. Ferner werden externe 44.1kHz- und 48kHz-Wordclock-Signale unterstützt, die entweder über den BNC-Anschluss, die AES/EBU-Eingänge oder über eine optionale Platine bezogen werden können.

Mit einer RC-SREV1 Fernbedienung können bis zu vier SREV1-Geräte angesteuert werden. Die Fernbedienung weist ein großes grafikfähiges 320 x 240-Dot-Display auf mit Hintergrundbeleuchtung und einstellbarem Kontrast, vier motorisierten Fadern für die Parametereditierung sowie Clip-Dioden für die Ein- und Ausgänge. Die Fernbedienung wird vom SREV1 aus gespeist.

Funktionen des SREV1

Audiomerkmale

- 32 Faltungschips von Yamaha
- 24-Bit-Wandler für die Ein-/Ausgänge, interne Signalverarbeitung im 32-Bit-Format
- Interner 48kHz-Wordclock-Takt
- Unterstützt externe 44,1kHz- und 48kHz-Wordclock-Signale

Hallmodi & Faltdauer

- 2-Kanal- (Stereo), 4-Kanal- (Surround) und 2 x 2-Kanalmodus (A und B).
- Maximale Faltdauer von 5,46 Sekunden je Kanal (2-Kanalmodus) bzw. 2,73 Sekunden je Kanal (4- und 2 x 2-Kanalmodus).
- Dank 32 weiterer Faltungschips kann die Faltdauer mit einer optionalen DB-SREV1 DSP-Erweiterungsplatine verdoppelt werden und beträgt dann 10,92 Sekunden je Kanal (2-Kanalmodus) bzw. 5,46 je Kanal (4- und 2 x 2-Kanalmodus).

Programme & 'Projects'

- Die Programme umfassen die Impulsantwort-Daten und einstellbare Parameter wie die Halldauer, die Initialverzögerung, EQ usw.
- In den Quick Memories können bis zu sechs Programmen abgelegt und sofort aufgerufen werden (2- und 4-Kanalmodus); im 2 x 2-Kanalmodus handelt es sich um 12 Programme.
- Die Quick Memory-Programme können via MIDI aufgerufen werden.
- Über "Projects" können Programme projektbezogen gespeichert und geladen werden.
- Die Programme und Projects können auf der internen oder einer PC-Karte gespeichert werden.

Datenspeicherung

- Der PC-Kartenschacht ist vollständig kompatibel zur ATA-Spezifikation und unterstützt zudem das FAT16-Dateisystem.
- Das CD-ROM-Laufwerk unterstützt das ISO9660 Level 2-Format.
- Das PC-Karten- und CD-ROM-Format sind kompatibel zu Windows.

Editieren

- Die Basis-Editierfunktionen umfassen die Halldauer, die Initialverzögerung und die Hallbalance.
- Unter den erweiterten Editierparametern finden sich einerseits die Basisparameter und andererseits ein parametrischer 4-Band-EQ vor der Faltung, ein 4-Band EQ hinter der Faltung sowie die Lademöglichkeit von Impulsantwort-Daten für jeden Kanal.
- Die Hallbalance und der Pegel können via MIDI gesteuert werden.

Flexible Ein-/Ausgänge

- Zwei digitale AES/EBU Ein- und Ausgangspaare (insgesamt 4 Kanäle).
- Zwei Mini-YGDAI-Schächte (Yamaha General Digital Audio Interface).
- Die optionalen Mini-YGDAI-Platinen unterstützen eine Vielzahl von analogen und digitalen Ein-/Ausgangs-Konfigurationen für die Verbindung mit AES/EBU-, ADAT- und Tascam-kompatiblen Geräten.

Optionale RC-SREV1 Fernbedienung

- Hiermit können bis zu vier SREV1-Geräte angesteuert werden.
- Großes grafikfähiges 320 x 240-Dot-Display mit fluoreszierender Hintergrundbeleuchtung, einstellbarer Helligkeit und regelbarem Kontrast.
- Vier motorisierte Fader, Dateneingaberad und INC/DEC-Taster für die Parameteredierung.
- Clip-Dioden für alle Ein- und Ausgänge.
- Die Stromversorgung erfolgt über das SREV1 (allerdings ist auch ein DC IN-Anschluss für die Verwendung eines optionalen Netzteils vorhanden; dieses brauchen Sie, wenn Sie ein selbst gelötetes Fernbedienungskabel verwenden).

Andere

- Yamaha CD-ROM-Bibliothek mit den Daten bekannter Konzertsäle aus aller Welt.
- Serielle Ports für das Verkoppeln mehrerer Geräte.
- MIDI IN- und OUT-Buchse
- BNC Wordclock-Eingang
- 3HE-Rack-Gehäuse

Grundlegende Beschreibung des SREV1

Hallmodi

Das SREV1 bietet drei Hallmodi: 2 Kanäle, 4 Kanäle und 2 x 2 Kanäle. Im 2-Kanalmodus verhält sich das SREV1 wie ein Stereo-Hallprozessor. Wählen Sie diesen Modus, wenn nur ein Stereo-Signal ausgegeben werden soll, weil Sie dann die maximale Faltdauer je Kanal nutzen können. Im 4-Kanalmodus steht eine 4-Kanal-Hallbearbeitung zur Verfügung, die für Surround-Zwecke genutzt werden kann. Im 2 x 2-Kanalmodus verhält sich das SREV1 wie zwei separate Stereo-Hallprozessoren (A und B).

Auf Seite 34 erfahren Sie, wie man den benötigten Hallmodus wählt.

Die AES/EBU- und Eingänge der Steckplätze können frei an die Hallkanäle angelegt werden, Auf Seite 35 wird gezeigt, wie man die Eingänge an die Hallkanäle anlegt.

Faltdauer

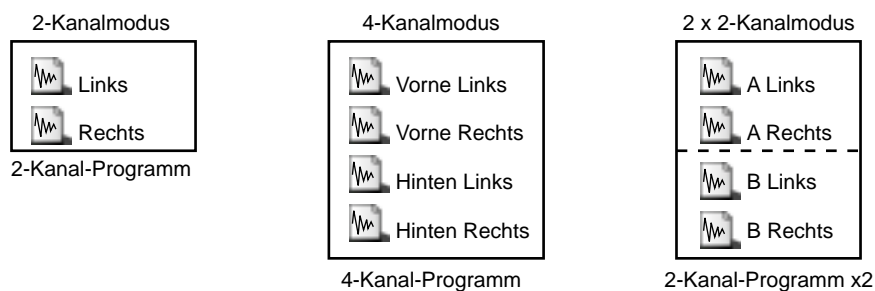
In der nachstehenden Tabelle finden Sie die verfügbare Faltdauer je Kanal in den einzelnen Modi, und zwar sowohl ab Werk als auch bei Verwendung einer optionalen DB-SREV1 DSP-Erweiterungsplatine.

Modus	Maximale Faltdauer je Kanal (Fs = 48 kHz)	
	Ab Werk	mit DSP-Erweiterungsplatine (DB-SREV1)
2-Kanal	5,46 sec	10,92 sec
4-Kanal	2,73 sec	5,46 sec
2 x 2-Kanal	2,73 sec	5,46 sec

Die "Faltdauer" darf nicht mit der Halldauer verwechselt werden. Die Halldauer vertritt die Zeit, die notwendig ist, bis der Hallpegel nur noch -60 dB beträgt. Zwischen -90 dB und -120 dB wird jedoch eine größere Faltdauer benötigt. Die Faltdauer muss also 1,5 bis 2 Mal größer sein als die Halldauer.

Impulsantwort-Daten

Impulsantwort-Dateien enthalten Impulsantwort-Informationen (d.h. Akustikmerkmale), die in einem gegebenen Raum gemessen werden. Die Preset-Programme verwenden vorbereitete Impulsantwort-Daten. In der Regel verwendet jeder Hallkanal seine eigenen Impulsantwort-Daten (siehe Abbildung). Auf den Data Load-Seiten können bei Bedarf jedoch auch andere Daten für die einzelnen Kanäle geladen werden. Siehe auch "Laden einer Impulsantwort-Datei" auf Seite 61. Die Impulsantwort-Daten der beiliegenden CD-ROM befinden sich ab Werk bereits auf der internen Karte.



Programme

Es gibt zwei Sorten von Hallprogrammen: 2- und 4-Kanalprogramme. 2-Kanalprogramme sind für den 2- und 2 x 2-Kanalmodus gedacht, während 4-Kanal-Programme nur im 4-Kanalmodus verwendet werden können. Im 2-Kanalmodus werden die 4-Kanal-Programme nicht angezeigt und umgekehrt. Die beiliegende CD-ROM enthält Preset-Programme, die sich ab Werk bereits auf der internen Karte befinden. Ihre eigenen Programme können Sie in einem Quick Memory, auf der internen Karte oder auf einer PC-Karte speichern. Dort können sie schreibgeschützt werden.

'Projects'

“Projects” enthalten alle Quick Memory-Programme sowie die aktuellen Programmeinstellungen. Der Vorteil dieses Systems ist, dass Sie ein Projekt eine Zeit lang ruhen lassen und dann weiter bearbeiten können. Projects lassen sich auf der internen Karte oder einer PC-Karte sichern und können schreibgeschützt werden.

Es gibt drei Project-Typen: 2-, 4- und 2 x 2-Kanal-Projects. Diese Project-Typen sind nur verfügbar, solange der entsprechende Modus gewählt ist. Im 4-Kanalmodus kann also beispielsweise kein 2-Kanal-Project gewählt werden. Die Projects werden auf den “Project”-Seiten verwaltet. Siehe auch “Arbeiten mit ‘Projects’” auf Seite 48.

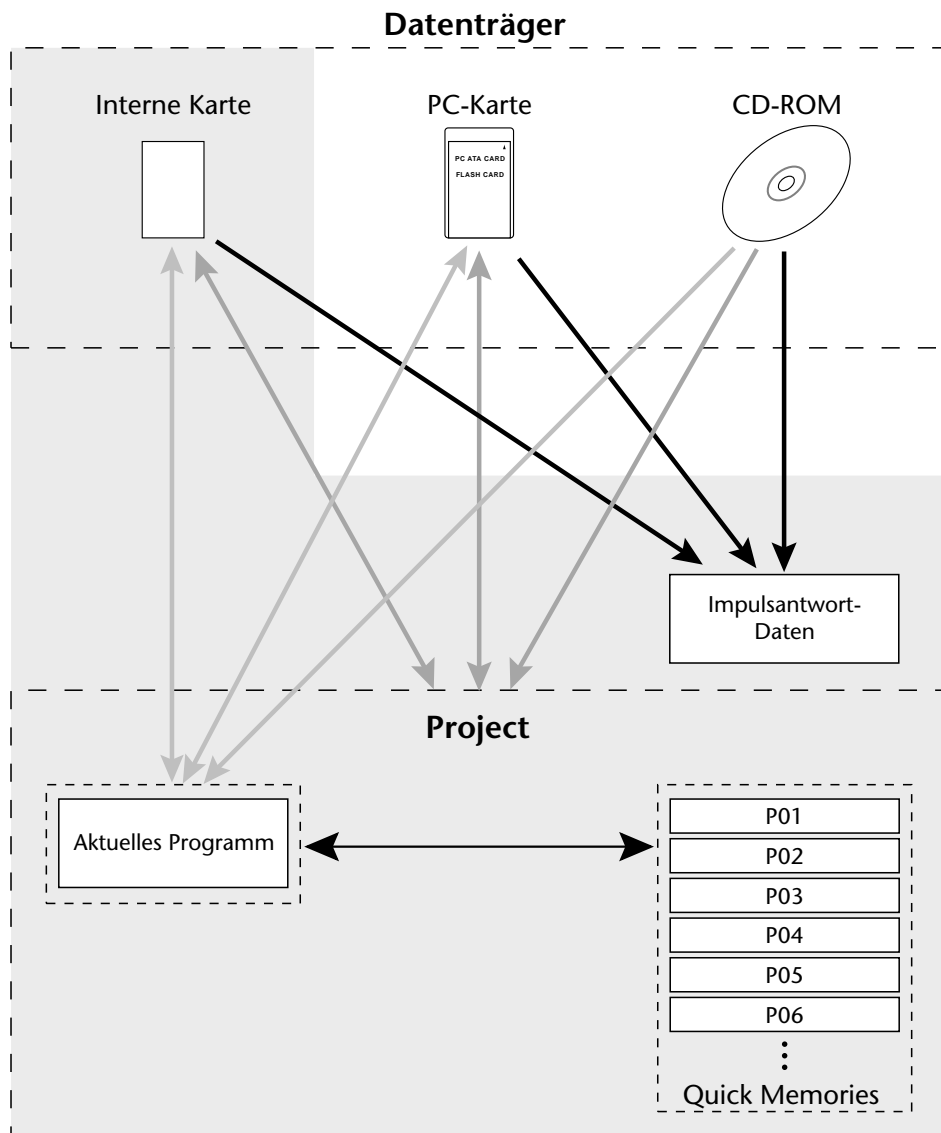
Quick Memories

Quick Memories sind Speicher, in denen man seine Programme ablegen kann. Im Gegensatz zu den Programmen auf der internen Karte, einer PC-Karte oder einer CD-ROM, die erst geladen werden müssen, können die Daten eines Quick Memory-Speichers direkt aufgerufen werden. Im 2- und 4-Kanalmodus stehen sechs Quick Memory-Speicher zur Verfügung; im 2 x 2-Kanalmodus handelt es sich um 12 Speicher. Die Quick Memory-Speicher werden auf den Program-Seiten verwaltet. Siehe auch “Verwendung der Quick Memory-Speicher” auf Seite 43.

Datenträger

Programme, Projects und Impulsantwort-Daten können von folgenden Datenträgern geladen werden: interne Karte, PC-Karte oder CD-ROM. Die Anzahl der speicherbaren Programme richtet sich nach der Kapazität des Datenträgers und dem Umfang der angesprochenen Impulsantwort-Dateien. Die Programme und Datenträger werden auf den Library-Seiten verwaltet. Siehe auch "Arbeiten mit der 'Library' (Bibliothek)" auf Seite 45.

In der nachstehenden Abbildung sehen Sie, wie Programme und Projects auf einem Datenträger oder in einem Quick Memory-Speicher gesichert/von dort geladen werden können und wie die Impulsantwort-Dateien von einem Datenträger zu einem übertragen werden.



- Siehe die "Program"-Seiten zum Speichern/Laden von Quick Memories
- Die Save/Load-Befehle finden Sie auf den "Library"-Seiten
- Befehle zum Sichern/Laden von Projects und Datenträgern: siehe die "Project"-Seiten
- Impulsantwort-Dateien können auf den "Data Load"-Seiten gesichert/geladen werden.

Dateitypen

Die einzelnen Dateitypen des SREV1 sind an den verwendeten Suffixen erkenntlich. Obwohl diese Suffixe in der Regel nicht auf den Display-Seiten der RC-SREV1 angezeigt werden, helfen sie Ihnen bestimmt beim Überprüfen der Dateien einer PC-Karte oder von einer CD-ROM auf Ihrem PC.

Suffix	Dateityp
TM4	Impulsantwort-Dateien (von Yamaha entwickeltes Format)
TMC	Komprimierte und geschützte Impulsantwort-Dateien (Yamaha-Format)
SP2	2-Kanalprogramm
SP4	4-Kanalprogramm
2CH	2-Kanalmodus-Project
4CH	4-Kanalmodus-Project
2X2	2 x 2-Kanalmodus-Project

Parameter

Die Programmparameter des SREV1 (Halldauer, Initialverzögerung, EQ usw.) werden innerhalb eines Programms gespeichert. Hierbei handelt es sich um folgende Parameter: Halldauer, Initialverzögerung, Hallbalance, Hallpegel, Pre-EQ, Post-EQ und den Namen der Impulsantwort-Daten.

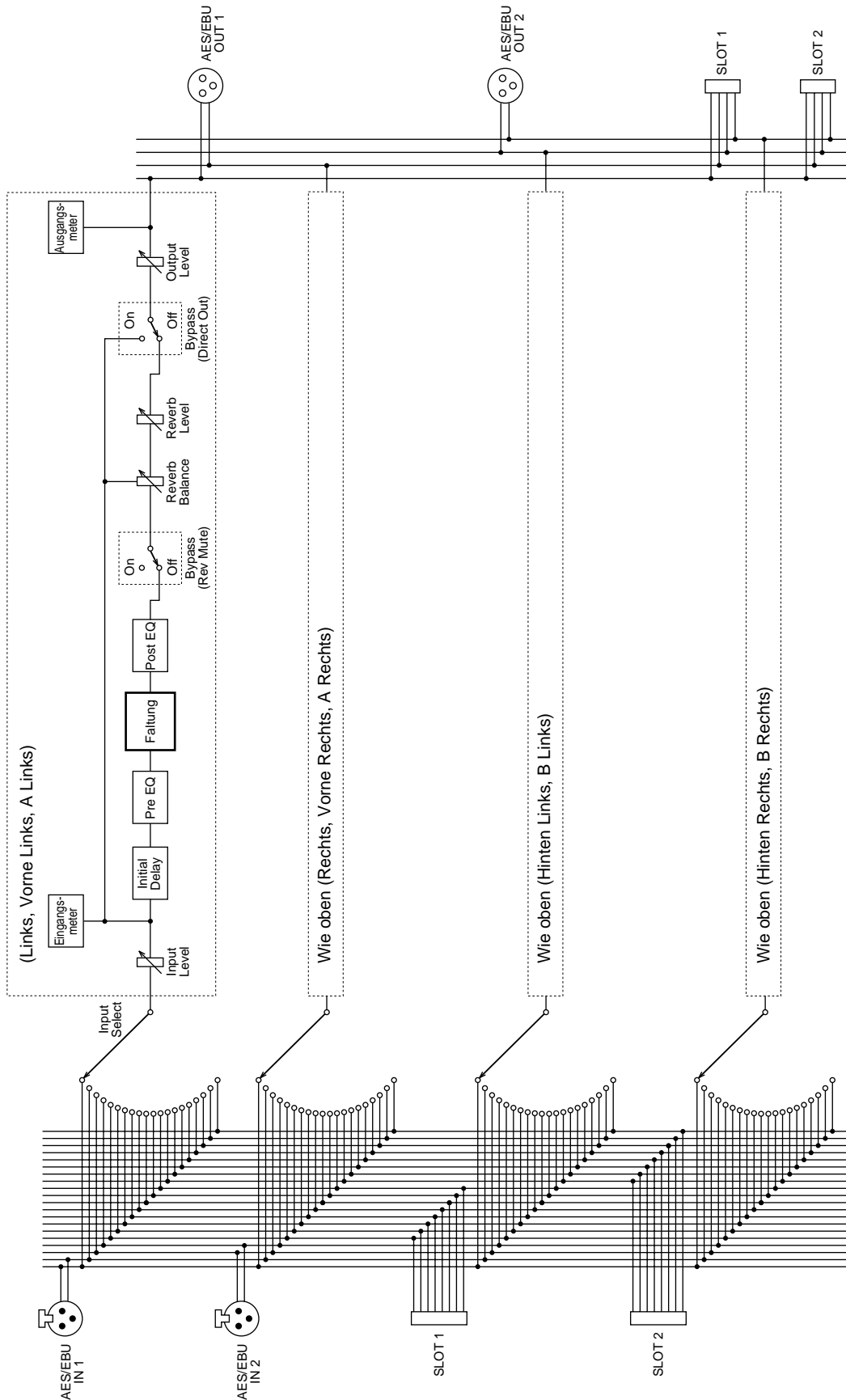
Andere Dateien, darunter der Hallmodus, der Wordclock-Taktgeber, die Ein-/Ausgangszuordnung und die MIDI-Parameter werden gehören nicht zu den Programmen, sondern werden im gepufferten Speicher des SREV1 gesichert.

Ausgangszuordnungen

Die Ausgangszuordnung ist für jeden Modus fest eingestellt und lautet folgendermaßen:

Modus	Kanal	Ausgänge																																																			
		AES1		AES2		SLOT1								SLOT2																																							
		1	2	1	2	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8																																
2-Kanal	Links	•				•															•																																
	Rechts		•				•																•																														
4-Kanal	Vorne Links	•				•																•																															
	Vorne Rechts		•				•																	•																													
	Hinten Links			•				•																	•																												
	Hinten Rechts				•					•																	•																										
2 x 2-Kanal	A Links	•				•																•																															
	A Rechts		•				•																		•																												
	B Links			•				•																		•																											
	B Rechts				•					•																	•																										

Blockschaltbild des SREV1



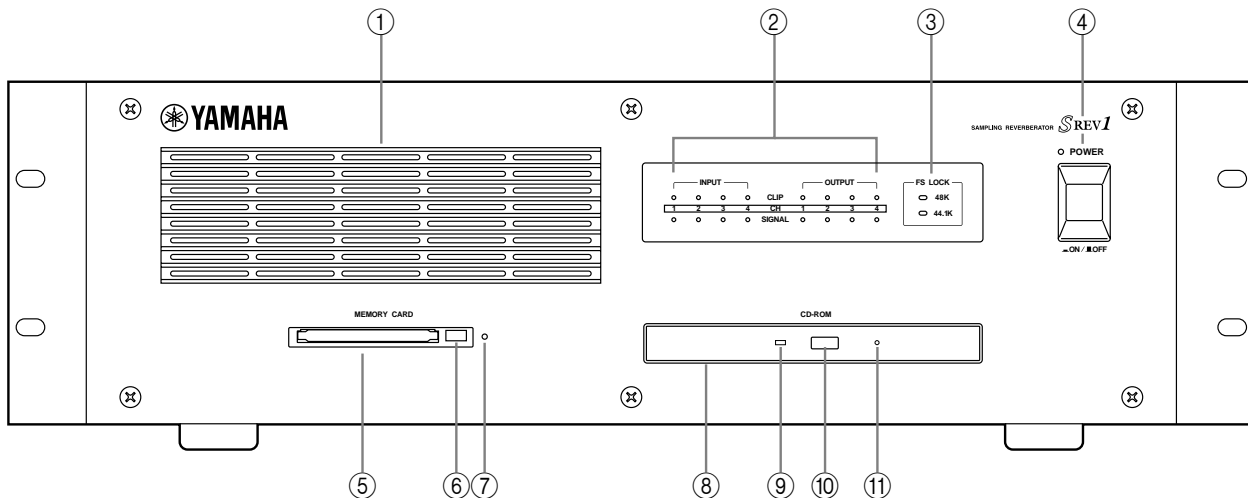
Vorstellung des SREV1 und der RC-SREV1

2

In diesem Kapitel...

Frontplatte des SREV1	12
Rückseite des SREV1	14
Bedienoberfläche der RC-SREV1	16
Display der RC-SREV1	18
Rückseite der RC-SREV1	20

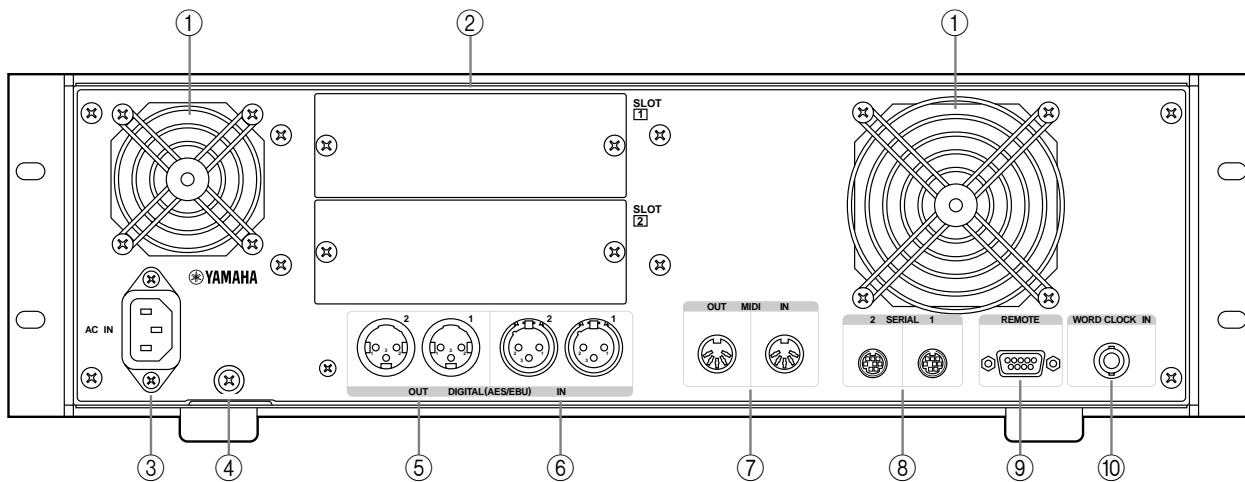
Frontplatte des SREV1



- ① **Kühlöffnung**
Über diese Öffnung saugen die beiden internen Ventilatoren des SREV1 Frischluft an. Wenn die Luft nicht frei zirkulieren kann, kommt es im SREV1 zu einem Wärmestau. Sorgen Sie also dafür, dass diese Öffnung niemals versperrt ist.
- ② **INPUT- und OUTPUT-Signalpegelanzeigen**
Die INPUT- und OUTPUT-Signalpegelanzeigen umfassen eine SIGNAL- und CLIP-Diode für jeden Kanal. Die SIGNAL-Dioden leuchten, wenn sich der Signalpegel 34dB unter der Verzerrungsgrenze befindet und weisen Sie also darauf hin, dass ein Signal empfangen wird. Die CLIP-Dioden leuchten, wenn ein Signal verzerrt. Siehe auch "Meter" auf Seite 37.
- ③ **FS LOCK-Dioden**
Diese Dioden zeigen die Sampling-Frequenz (48kHz oder 44.1kHz) an. Außerdem erfahren Sie hier, ob sich das SREV1 in den Takt des gewählten Wordclock-Taktgebers eingeklinkt hat. Siehe auch "Anwahl des Wordclock-Taktgebers" auf Seite 75.
- ④ **POWER-Taste und -Diode**
Hiermit schalten Sie das SREV1 ein und aus. Wenn es eingeschaltet ist, leuchtet die POWER-Diode. Siehe auch "Ein- und Ausschalten des SREV1" auf Seite 26.
- ⑤ **MEMORY CARD-Schacht**
Hier kann eine PC-Karte zwecks Laden und Speicherung von Programmen, Projects oder Impulsantwort-Dateien angeschlossen werden. Siehe auch "Verwendung von PC-Karten" auf Seite 29.
- ⑥ **Auswurfmechanismus für Speicherkarten**
Drücken Sie diese Taste, um die angeschlossene PC-Karte auszuwerfen. Siehe auch "Verwendung von PC-Karten" auf Seite 29.
- ⑦ **Zugriffsanzeige für Speicherkarten**
Diese Diode leuchtet, wenn Daten auf der angeschlossenen PC-Karte gesichert bzw. von dort geladen werden. Siehe auch "Verwendung von PC-Karten" auf Seite 29.

-
- ⑧ **CD-ROM-Laufwerk**
Hier kann die beiliegende CD-ROM mit Hallprogrammen, Projects und Impulsantwort-Daten eingelegt werden. Siehe auch "Verwendung von CD-ROMs" auf Seite 28.
 - ⑨ **Zugriffsanzeige**
Diese Diode leuchtet, wenn Daten der eingelegten CD-ROM gelesen werden. Siehe auch "Verwendung von CD-ROMs" auf Seite 28.
 - ⑩ **CD-ROM-Auswurfaste**
Drücken Sie diese Taste, um den Schlitten des CD-ROM-Laufwerks zu öffnen. Siehe auch "Verwendung von CD-ROMs" auf Seite 28.
 - ⑪ **Notauswurföffnung**
Hiermit können Sie den CD-ROM-Schlitten öffnen, wenn die Auswurfaste den Dienst verweigert. Stecken Sie einen Gegenstand mit einem Durchmesser von maximal 2mm in diese Öffnung, um den Schlitten zu öffnen. (Ein gerade gebogene Büroklammer ist hierfür das ideale Werkzeug.) Dieses Verfahren sollte aber nur im Notfall angewandt werden, da es bei häufiger Verwendung zu Funktionsfehlern führen kann.

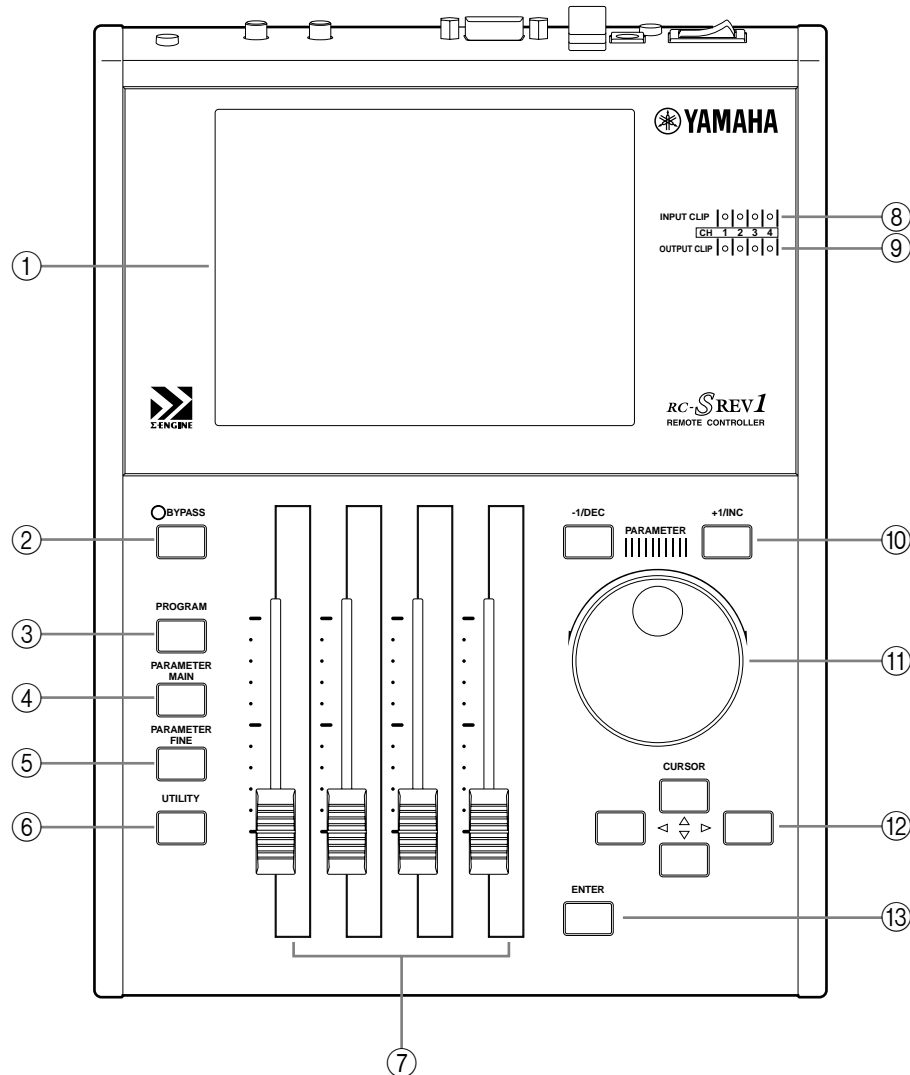
Rückseite des SREV1



- ① **Ausgänge der Ventilatoren**
 Die beiden Ventilatoren blasen die Warmluft über diese Öffnungen nach außen. Wenn die Luft nicht frei zirkulieren kann, kommt es im Inneren des SREV1 zu Überhitzung. Diese Ausgänge dürfen also auf keinen Fall versperrt werden.
- ② **SLOT 1 & 2**
 Hinter diesen Blenden befinden sich zwei Steckplätze für optionale Mini-YGDAI-Platinen, über welche man verschiedene analoge und digitale Ein-/Ausgangslösungen ansprechen kann. Siehe auch "Optionale E/A-Platinen" auf Seite 81. Die Slot-Eingänge können den Eingangskanälen frei zugeordnet werden. Siehe auch "Zuordnen der Eingänge (Input Select)" auf Seite 35.
- ③ **AC IN-Anschluss**
 Schließen Sie hier das beiliegende Netzkabel an, um das SREV1 mit einer Steckdose zu verbinden. Siehe auch "Anschließen des Netzkabels" auf Seite 26.
- ④ **Erdungsschraube**
 Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie das SREV1 immer sachgemäß erden. Das beiliegende Netzkabel enthält drei Adern. Wenn die gewählte Steckdose geerdet ist, reicht dies für die Erdung des SREV1 vollkommen aus. Weist die Steckdose jedoch keinen Erdungsstift auf, so müssen Sie das SREV1 über diese Schraube erden. Übrigens vermeiden Sie beim Erden des Gerätes auch Brummschleifen, Interferenzen usw.
- ⑤ **DIGITAL OUT-Buchsen (AES/EBU)**
 Diese beiden XLR-3-32-Buchsen (AES1 und AES2) übertragen bis zu vier Ausgangssignale: zwei je Buchse. Hierbei handelt es sich um Digital-Signale im AES/EBU-Format. Die Zuordnungen der Ausgangskanäle zu diesen Buchsen kann nicht geändert werden. Siehe auch "Ausgangszuordnungen" auf Seite 9. Schließen Sie hier nur geeignete AES/EBU-Kabel (110Ω) an.
- ⑥ **DIGITAL IN-Buchsen (AES/EBU)**
 Diese beiden XLR-3-31-Buchsen (AES1 und AES2) dienen zum Empfangen von bis zu vier verschiedenen Signalen (zwei je Buchse). Die AES/EBU-Eingänge können den Hallkanälen beliebig zugeordnet werden. Siehe auch "Zuordnen der Eingänge (Input Select)" auf Seite 35. Schließen Sie hier nur geeignete AES/EBU-Kabel (110Ω) an.

-
- ⑦ **MIDI IN- & OUT-Buchse**
Über diese beiden MIDI-Buchsen kann das SREV1 mit anderen MIDI-Geräten verbunden werden. Es empfängt MIDI-Programmwechsel- und Steuerbefehle (CC). Siehe auch “MIDI & das SREV1” auf Seite 68.
 - ⑧ **SERIAL 1- & 2-Port**
Diese 8-Pin Mini-DIN-Buchsen erlauben diese Buchsen das Verkoppeln von bis zu vier SREV1-Geräten. Siehe auch “Arbeiten mit mehreren SREV1-Geräten” auf Seite 63.
 - ⑨ **REMOTE-Port**
An diese 9-Pin D-Sub-Buchse kann eine optionale RC-SREV1 angeschlossen werden. Siehe auch “Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung” auf Seite 22.
 - ⑩ **WORD CLOCK IN-Buchse**
Über diese Buchse empfängt das SREV1 externe Wordclock-Signale. Siehe auch “Wordclock-Verbindungen” auf Seite 74.

Bedienoberfläche der RC-SREV1

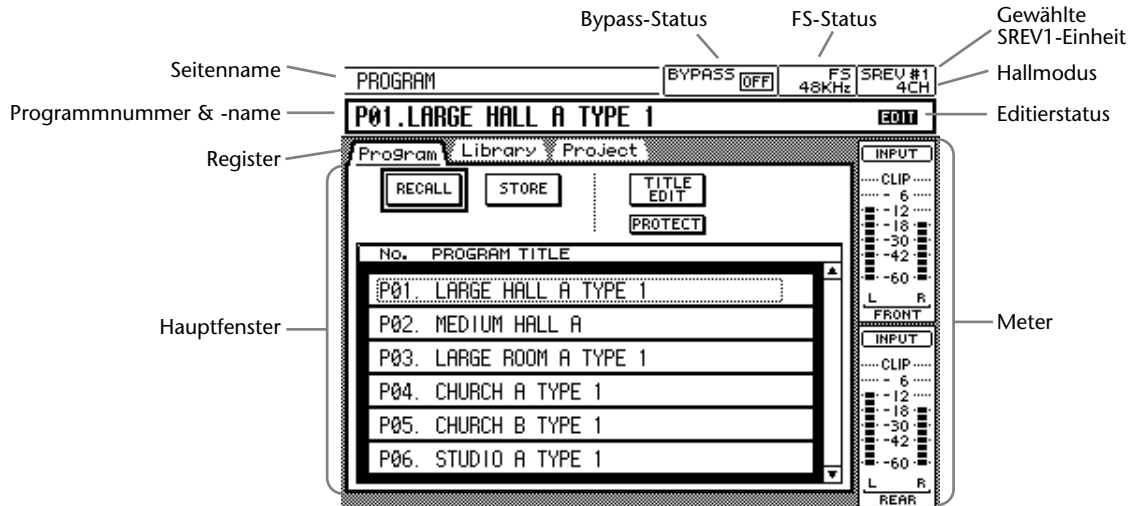


- ① **Display**
Siehe auch “Display der RC-SREV1” auf Seite 18.
- ② **BYPASS-Taster und -Diode**
Drücken Sie diesen Taster, wenn die Bearbeitung des SREV1 umgangen werden soll. Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die BYPASS-Diode. Siehe auch “Umgehen des SREV1 (Bypass)” auf Seite 40.
- ③ **PROGRAM-Taster**
Mit diesem Taster können die Program-, Library- und Project-Seiten aufgerufen werden.
- ④ **PARAMETER MAIN-Taster**
Mit diesem Taster können die Seiten “PARAMETER MAIN 1” und “PARAMETER MAIN 2” aufgerufen werden.

-
- ⑤ **PARAMETER FINE-Taster**
Mit diesem Taster können die Seiten “Rev”, “PRE-EQ” und “POST-EQ” aufgerufen werden.
 - ⑥ **UTILITY-Taster**
Hiermit rufen Sie die Seiten “SETUP”, “DIO”, “METER IN/OUT” und “MIDI” auf.
 - ⑦ **Motor-Fader**
Mit diesen vier Motor-Fadern können Parameterwerte sowie die Ein- und Ausgangspegel eingestellt werden.
 - ⑧ **INPUT CLIP-Dioden**
Es stehen vier INPUT CLIP-Dioden zur Verfügung: eine je Kanal. Diese leuchten, sobald das betreffende Signal zu verzerren droht.
 - ⑨ **OUTPUT CLIP-Dioden**
Außerdem gibt es vier OUTPUT CLIP-Dioden: eine je Kanal. Diese leuchten, sobald das betreffende Ausgangssignal zu verzerren droht.
 - ⑩ **-1/DEC & +1/INC Taster**
Diese Taster haben eine ähnliche Funktion wie das DATA-Rad und dienen also für die Anwahl von Programmen und Projects sowie zum Einstellen von Parameterwerten. Mit dem [-1/DEC]-Taster kann der gewählte Wert verringert werden; mit dem [+1/INC]-Taster erhöhen Sie den Wert.
 - ⑪ **DATA-Rad**
Mit diesem Rad können Programme und Projects gewählt sowie Parameterwerte eingestellt werden. Drehen Sie es nach rechts, um den Wert zu erhöhen und nach links, um ihn zu verringern.
 - ⑫ **Cursor-Taster (◀ / ▶ / ▲ / ▼)**
Mit diesen Tastern können Sie den Cursor innerhalb der aufgerufenen Display-Seite bewegen und Buttons sowie Parameter anwählen. Mit ◀ führen Sie den Cursor nach links. Mit ▶ führen Sie ihn nach rechts. Mit ▲ führen Sie ihn nach oben und mit ▼ nach unten.
 - ⑬ **ENTER-Taster**
Mit diesem Taster können Funktionen und Befehle ausgeführt und Optionen sowie Parameterwerteingaben bestätigt werden.
-

Display der RC-SREV1

In diesem großen 320 x 240-Dot-Display mit fluoreszierender Hintergrundbeleuchtung, einstellbarer Helligkeit und regelbarem Kontrast werden die einzelnen Programm-, Parameter- und Utility-Seiten, der Systemstatus sowie die Signalpegelmeter angezeigt. Manche Parameter werden nur als numerische Werte angezeigt. Die Reverb- und EQ-Parameter werden jedoch auch grafisch dargestellt.



Seitenname—Hier erscheint der Name der aktuell gewählten Seite.

Programnummer & -name—Hier werden die Nummer und der Name des aktuell gewählten Programms angezeigt. Im 2 x 2-Kanalmodus werden zwei Nummern und Namen angezeigt: ein Paar für Programm A und ein weiteres für Programm B. Die Programmnummern werden jedoch nur angezeigt, wenn ein Programm eines Quick Memory-Speichers gewählt wurde – nicht aber bei Anwahl eines Programms auf einem Datenträger (interne Karte, PC-Karte oder CD-ROM).

Register—Die Display-Seiten sind in folgende Gruppen unterteilt: “Program”, “Parameter Main”, “Parameter Fine”, und “Utility”. Die Register verweisen auf die verfügbaren Seiten innerhalb einer solchen Gruppe.

Hauptfenster—Hier werden die Programm-, Parameter und Utility-Seiten angezeigt.

Bypass-Status—Hier wird der aktuelle Status der Bypass-Funktion angezeigt: “ON” (das SREV1 wird umgangen) oder “OFF”. Siehe auch “Umgehen des SREV1 (Bypass)” auf Seite 40.

FS-Status—Hier wird die Sampling-Frequenz des SREV1 angezeigt: 48kHz oder 44.1kHz. Außerdem erfahren Sie hier, ob sich das SREV1 in den Takt einer externen Wordclock-Quelle eingeklinkt hat (LOCK) oder nicht (UNLOCK). Siehe auch “Anwahl des Wordclock-Taktgebers” auf Seite 75.

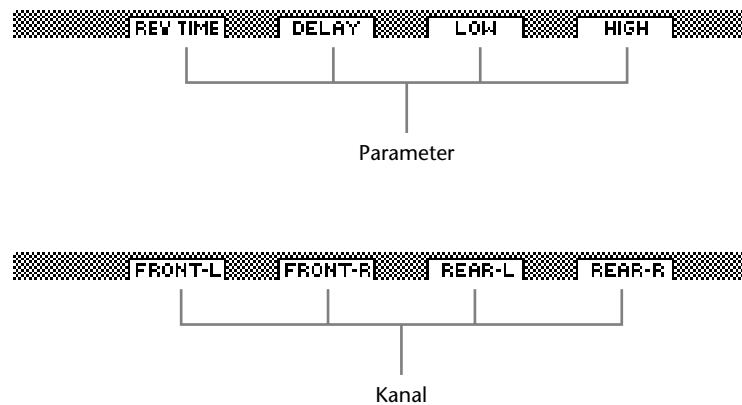
Gewählte SREV1-Einheit—Hier wird angezeigt, welche SREV1-Einheit derzeit mit der Fernbedienung angesteuert wird, wenn Sie mehrere verwenden. Siehe auch “Auswahl einer SREV1-Einheit mit der RC-SREV1” auf Seite 65.

Hallmodus—Hier wird angezeigt, welcher Hallmodus gerade aktiv ist: 2CH, 4CH oder 2CHX2.

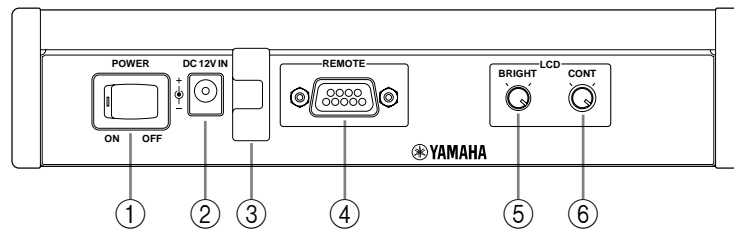
Editorstatus—Das Editorstatus-Feld zeigt an, ob das aktuell gewählte Hallprogramm nach dem Laden geändert wurde oder nicht. Wenn das der Fall ist, erscheint hier die Meldung “EDIT” (im 2 x 2-Kanalmodus wird der Buchstabe “E” angezeigt).

Meter—Im 2-Kanalmodus werden hier die Meter des linken und rechten Ein- und Ausgangskanals angezeigt. Im 4-Kanalmodus erscheinen hier die Meter der vier Kanäle (Vorne Links, Vorne Rechts, Hinten Links, Hinten Rechts). Im 2 x 2-Kanalmodus handelt es sich um ebenfalls um vier Meter, welche die Pegel der Kanäle A Links, A Rechts, B Links und B Rechts anzeigen. Im 4- und 2 x 2-Kanalmodus können Sie wählen, ob die Meter die Ein- oder Ausgangspegel anzeigen sollen. Siehe auch “Meter” auf Seite 37.

Fader-Status—Der Status der vier Fader wird am unteren Display-Rand angezeigt. Bei Display-Seiten, die mit dem [PARAMETER MAIN]-Taster gewählt werden, erscheinen die Namen der den Fadern zugeordneten Parameter. Bei Seiten, die Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster aufrufen, werden die Namen der Kanäle angezeigt.



Rückseite der RC-SREV1



- ① **POWER-Schalter**
Hiermit schalten Sie die RC-SREV1 ein und aus. Die RC-SREV1 wird übrigens vom SREV1 aus über das Fernbedienungskabel (oder ein optionales Netzteil) gespeist. Siehe auch “Ein-/Ausschalten der RC-SREV1” auf Seite 26.
- ② **DC 12V IN-Anschluss**
Hier kann ein optionales Netzteil angeschlossen werden (was nur notwendig ist, wenn die Länge des Fernbedienungskabels mehr als 20m beträgt). Siehe auch “Verwendung eines optionalen Netzteils für die RC-SREV1” auf Seite 27.
- ③ **Haken für das Netzteilkabel**
Am besten wickeln Sie das Netzteilkabel um diesen Haken, um zu verhindern, dass sich die Verbindung aus Versehen löst. Siehe auch “Verwendung eines optionalen Netzteils für die RC-SREV1” auf Seite 27.
- ④ **REMOTE-Anschluss**
Über diese 9-Pin D-Sub-Buchse muss die RC-SREV1 mit dem SREV1 verbunden werden. Verwenden Sie hierfür das zum Lieferumfang der Fernbedienung gehörige Kabel. Siehe auch “Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung” auf Seite 22.
- ⑤ **BRIGHT-Regler**
Hiermit kann die Display-Helligkeit geändert werden. Siehe auch “Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1” auf Seite 27.
- ⑥ **CONT-Regler**
Mit diesem Regler kann der Display-Kontrast eingestellt werden. Siehe auch “Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1” auf Seite 27.

Inbetriebnahme

3

In diesem Kapitel...

Erste Schritte	22
Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung	22
Anschlussbeispiele	23
Anschließen des Netzkabels	26
Ein- und Ausschalten des SREV1	26
Ein-/Ausschalten der RC-SREV1	26
Verwendung eines optionalen Netzteils für die RC-SREV1	27
Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1	27
Verwendung von CD-ROMs	28
Verwendung von PC-Karten	29

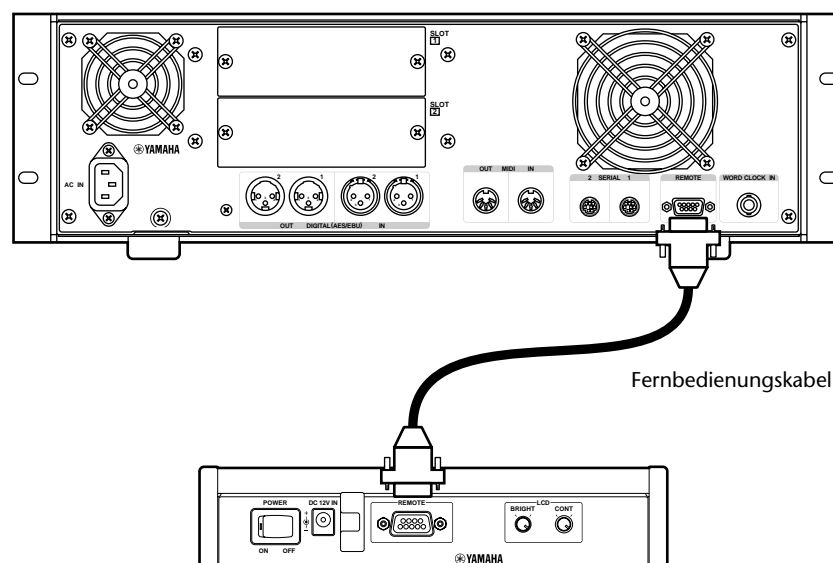
Erste Schritte

Absolvieren Sie folgende Schritte, um das SREV1 anzuschließen und einzusetzen:

- 1 Schauen Sie sich die Bedienelemente und Anschlüsse des SREV1 sowie der RC-SREV1 an.
Siehe “Vorstellung des SREV1 und der RC-SREV1” auf Seite 11.
 - 2 Installieren Sie die benötigte(n) Mini-YGDAI-Platine(n).
Siehe “Optionale E/A-Platinen” auf Seite 81.
 - 3 Schließen Sie die RC-SREV1 an.
Siehe “Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung” unten.
 - 4 Verbinden Sie die übrigen Geräte Ihrer Anlage mit den Ein- und Ausgängen.
Siehe “Anschlussbeispiele” auf Seite 23.
 - 5 Schließen Sie das Netzkabel an und schalten Sie das SREV1 ein.
Siehe “Anschließen des Netzkabels” und “Ein- und Ausschalten des SREV1” auf Seite 26.
 - 6 Schalten Sie die SREV1 ein und regeln Sie die Display-Helligkeit und den Kontrast.
Siehe “Ein-/Ausschalten der RC-SREV1” auf Seite 26 und “Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1” auf Seite 27.
- Nun ist alles bereit für den Einsatz des SREV1.

Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung

Die RC-SREV1 muss mit dem beiliegenden 9-Pin D-Sub-Kabel an das SREV1 angeschlossen werden. Über dieses Kabel wird die RC-SREV1 außerdem mit Strom versorgt. Achten Sie also auf eine sachgerechte und stabile Verbindung.

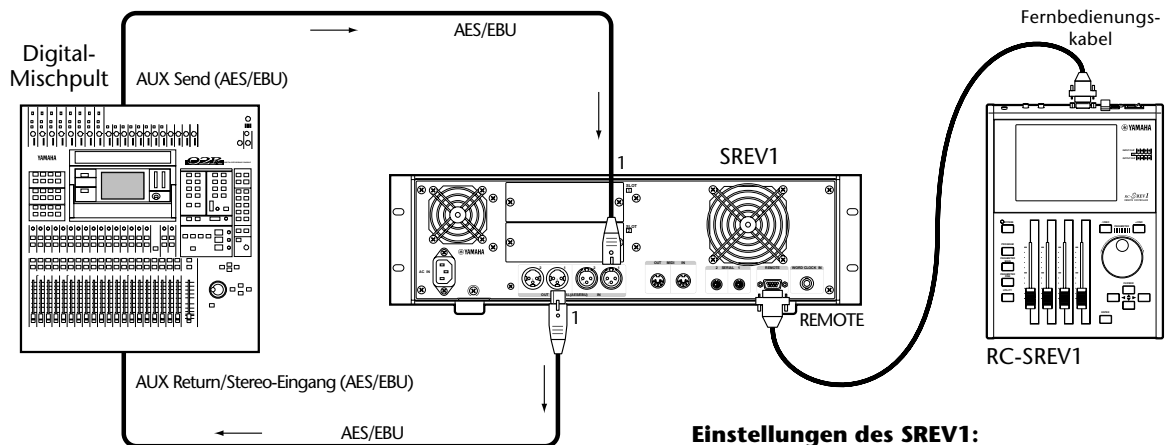


Anschlussbeispiele

In diesem Abschnitt finden Sie ein paar Anschlussbeispiele für die Einbindung des SREV1 in eine analoge und digitale Anlage.

Zweikanal-Betrieb über AES/EBU (digital)

Hier sehen Sie, wie man ein Digital-Mischpult mit AES/EBU-Ein- und Ausgängen mit den AES/EBU-Buchsen des SREV1 verbindet. Es werden nur zwei Hallkanäle verwendet. Da beide AES-Eingangsbuchsen des SREV1 jeweils zwei Signale empfangen, können Sie selbst bei Verwendung nur eine Buchse bestimmen, ob 1 Eingang/2 Ausgänge oder 2 Ein-/2 Ausgänge des SREV1 verwendet werden sollen.

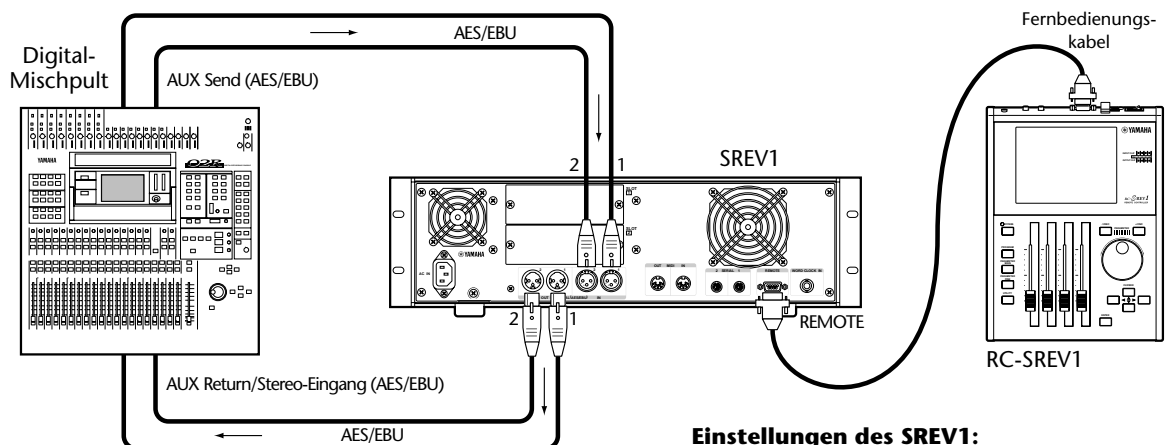


Einstellungen des SREV1:

Hallmodus: 2 Kanäle
Eingangszuordnung: AES1 (1-2)
Wordclock-Taktgeber: AES/EBU 1

Vierkanal-Betrieb über AES/EBU

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie man die AES/EBU-Ein-/Ausgänge eines Digital-Mischpultes mit den AES/EBU-Buchsen des SREV1 verbindet und vier Hallkanäle anspricht. Da beide Eingangsbuchsen zwei Signale (also 4 Kanäle) empfangen, können Sie mit folgenden Konfigurationen arbeiten: 1 Eingang/4 Ausgänge, 2 Ein-/4 Ausgänge, 4 Ein-/4 Ausgänge (4-Kanalmodus) bzw. 1 Ein-/2 Ausgänge x2, 2 Ein-/2 Ausgänge x2 (2 x 2-Kanalmodus).

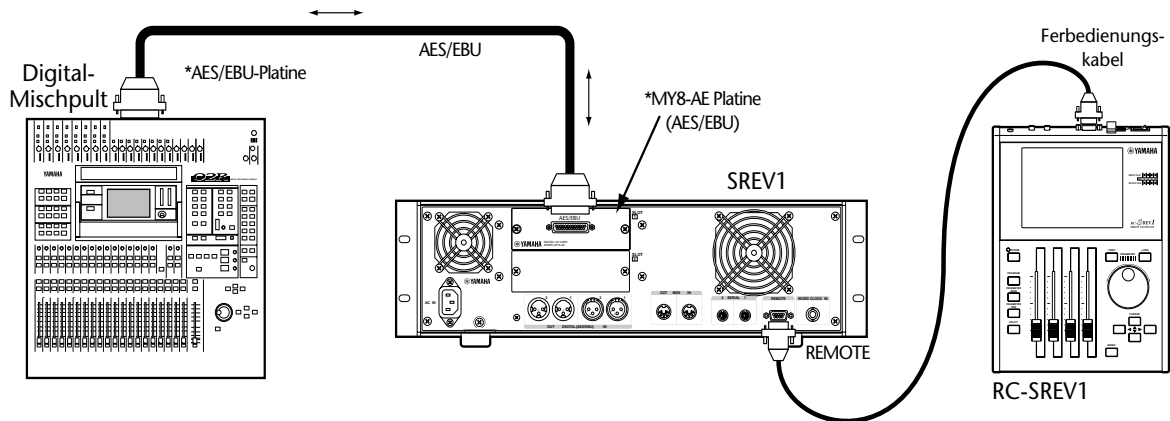


Einstellungen des SREV1:

Hallmodus: 4- oder 2 x 2-Kanalmodus
Eingangszuordnungen: AES1 (1-2), AES2 (1-2)
Wordclock-Taktgeber: AES/EBU 1

Verwendung einer optionalen Platine (digital)

In diesem Beispiel haben wir ein Digital-Mischpult mit AES/EBU-Anschluss an eine AES/EBU-Platine (MY8-AE) angeschlossen, die zu diesem Zweck in das SREV1 eingebaut wurde. Über das AES/EBU-Kabel können 4 Eingänge und 4 Ausgänge simultan übertragen werden, so dass so gut wie jede nur erdenkliche Ein-/Ausgangskombination des SREV1 verwendet werden kann (z.B. 1 Eingang/2 Ausgänge, 2 Ein-/4 Ausgänge, 2 Ein-/2 Ausgänge x2 usw.).



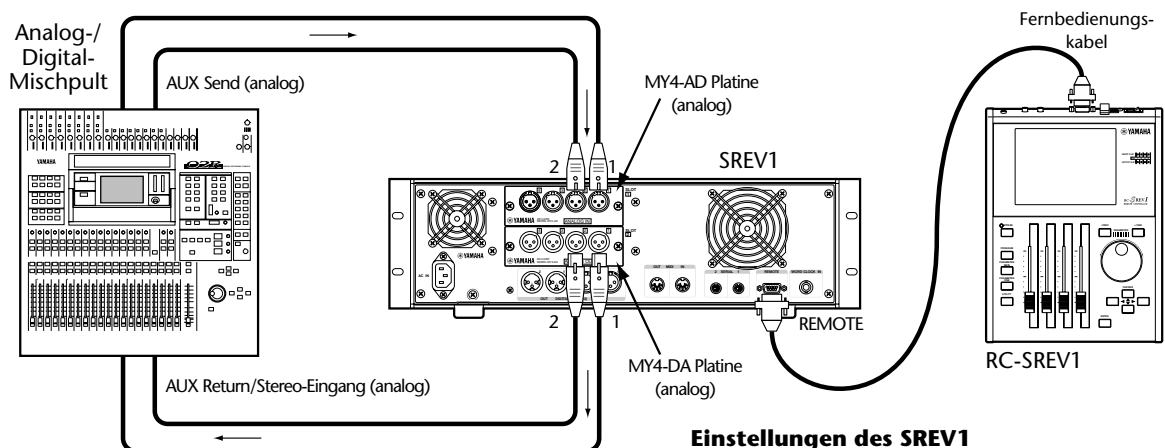
*Alternativen:
MY8-AT (ADAT-Format)
MY8-TD (Tascam-Format)

Einstellungen des SREV1

Hallmodus: 2-, 4- oder 2 x 2-Kanalmodus
Eingangszuordnungen: SLOT1 (1–8)
Wordclock-Taktgeber: MY8-AE 1/2

Verwendung zweier Analog-Kanäle

In diesem Beispiel haben wir ein Analog-Pult oder Digital-Mischpult mit Analog-Ein-/Ausgängen mit zwei Platinen im SREV1 verbunden: einer MY4-AD für die Eingänge und einer MY4-DA für die Ausgänge. Das SREV1 kann wahlweise ein oder zwei Audiosignale empfangen, so dass Sie mit 1 Eingang/2 Ausgängen oder 2 Ein-/2 Ausgängen arbeiten können.

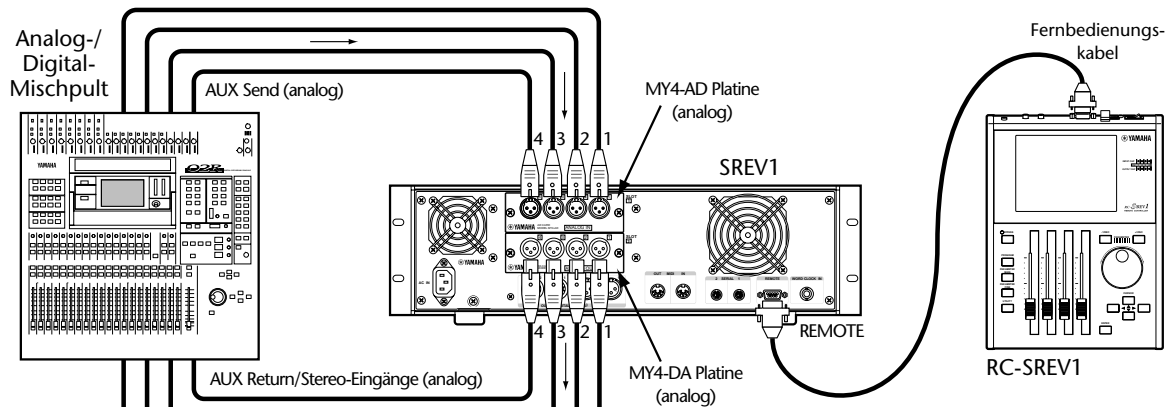


Einstellungen des SREV1

Hallmodus: 2 Kanäle
Eingangszuordnung: SLOT1 (1–2)
Wordclock-Taktgeber: INT 48K

Verwendung von vier Analog-Kanälen

Hier haben wir ein Analog- oder Digital-Mischpult mit Analog-Ein-/Ausgängen mit zwei Platinen im SREV1 verbunden: einer MY4-AD für die Eingänge und einer MY4-DA für die Ausgänge. Hier werden vier Ein- und Ausgangskanäle verwendet. Es können 1~4 Kanäle verwendet werden, woraus sich folgende Kombinationsmöglichkeiten ergeben: 1 Eingang/4 Ausgänge, 2 Ein-/4 Ausgänge, 4 Ein-/4 Ausgänge (4-Kanalmodus) oder aber 1 Ein-/2 Ausgänge x2, 2 Ein-/2 Ausgänge x2 (2 x 2-Kanalmodus).



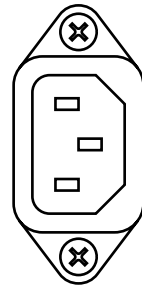
Einstellungen des SREV1

Hallmodus: 4- oder 2 x 2-Kanalmodus
 Eingangszuordnung: SLOT1 (1–4)
 Wordclock-Taktgeber: INT 48K

Anschließen des Netzkabels

Warnung: Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie sie ans Netz anschließen.

Verbinden Sie den kleinen Anschluss des beiliegenden Netzkabels mit der AC IN-Buchse auf der Rückseite des SREV1. Verbinden Sie den Stecker des Kabels mit einer Steckdose, die den Spannungsanforderungen des SREV1 (siehe das Typenschild auf der Rückseite) entspricht.



Ein- und Ausschalten des SREV1

Um laute Knackser in den Lautsprechern zu vermeiden, müssen Sie die Geräte Ihrer Anlage jeweils in folgender Reihenfolge einschalten (kehren Sie diese beim Ausschalten um): Signalquellen, SREV1, RC-SREV1, Bandmaschine, Mischpult, Endstufen der Abhöre.

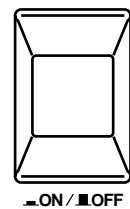
- 1 Drücken Sie die [POWER]-Taste, um das SREV1 einzuschalten.

Die POWER-Diode leuchtet nun. Siehe auch "Einschalten und Hochfahren des SREV1" auf Seite 32 sowie "Über die internen Vorgänge beim Hochfahren" auf Seite 33.

- 2 Um das SREV1 wieder auszuschalten, müssen Sie die [POWER]-Taste noch einmal drücken.

Die POWER-Diode erlischt wieder.

○ POWER



Ein-/Ausschalten der RC-SREV1

Achtung: In der Regel sollten Sie den POWER-Schalter der RC-SREV1 in der ON-Position belassen und nur das SREV1 ein- und ausschalten. Wenn Sie ein selbst gelötetes Fernbedienungskabel und ein optionales Netzteil verwenden, müssen Sie das SREV1 innerhalb von 50 Sekunden nach der RC-SREV1 einschalten. Meistens erscheint dann bereits die Fehlermeldung "COULD NOT COMMUNICATE WITH SREV1. CHECK THE CABLE CONNECTION AND SREV1'S POWER. THEN TURN ON RC-SREV1 AGAIN". Am besten schalten Sie die RC-SREV1 immer VOR dem SREV1 ein.

- 1 Drücken Sie die [POWER]-Taste der RC-SREV1 in die ON-Position, um die Fernbedienung einzuschalten.

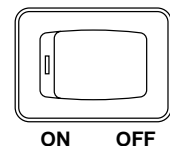
Nun erscheint die Begrüßungsanzeige. Sobald die Kommunikation zwischen dem SREV1 und der RC-SREV1 hergestellt ist, erscheint die Program-Seite.

Siehe auch "Hochfahren der RC-SREV1" auf Seite 32.

- 2 Um die RC-SREV1 wieder auszuschalten, müssen Sie ihre [POWER]-Taste in die OFF-Position drücken.

Die RC-SREV1 kann vom SREV1 aus mit Strom versorgt werden. Diese Speisung erfolgt über das Fernbedienungskabel. Wenn die RC-SREV1 nicht eingeschaltet werden kann, müssen Sie zuerst überprüfen, ob das Fernbedienungskabel ordnungsgemäß angeschlossen wurde.

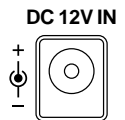
POWER



Verwendung eines optionalen Netzteils für die RC-SREV1

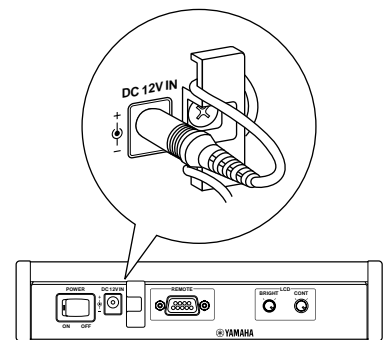
Das zum Lieferumfang der RC-SREV1 gehörige Fernbedienungskabel ist 20m lang. Da der Spannungsverlust bei längeren Kabeln zu groß ist, müssen Sie die RC-SREV1 bei Verwendung eines längeren Kabels mit einem PA-6 AC-Netzteil von Yamaha (12V DC) speisen. Auf Seite 91 finden Sie ein Schema, das Sie für das Löten längerer Kabel verwenden können. Ihr Yamaha-Händler informiert Sie gerne über das benötigte Netzteil.

Verbinden Sie das optionale PA-6 Netzteil von Yamaha mit der DC 12V IN-Buchse auf der Rückseite des RC-SREV1.



Drehen Sie das Kabel des Netzteils mindestens einmal um den Haken (siehe Abbildung), um sicherzustellen, dass der Netzanschluss nicht aus Versehen gelöst werden kann.

Warnung: Verwenden Sie nur ein optionales PA-6 Netzteil von Yamaha mit der RC-SREV1. Bei Verwendung eines anderen Netzteils besteht Brand- bzw. Kurzschlussgefahr.



Regeln der Display-Helligkeit und des Kontrasts der RC-SREV1

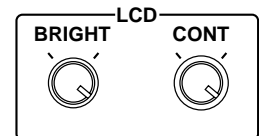
Die Helligkeit sowie der Kontrast des RC-SREV1-Displays können bei Bedarf geändert werden, wenn das Display nur schwer leserlich ist.

- 1 Den Display-Kontrast können Sie mit dem CONT-Regler einstellen.

Der Kontrast bestimmt den Unterschied zwischen ein- und ausgeschalteten Pixeln.

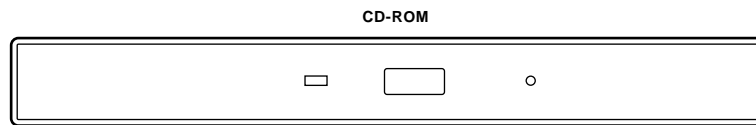
- 2 Mit dem BRIGHT-Regler kann die Display-Helligkeit eingestellt werden.

Hiermit bestimmen Sie die Intensität der Hintergrundbeleuchtung.



Verwendung von CD-ROMs

Das SREV1 erlaubt das Laden von Programmen, Projects und Impulsantwort-Dateien von einer CD-ROM im ISO9660 Level 2-Format. Die Dateien und das Format werden übrigens auch von Windows unterstützt.

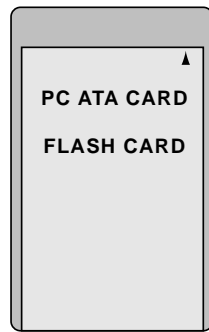


Einlegen und Auswerfen von CD-ROMs

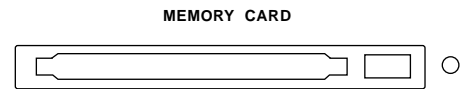
CD-ROMs können nur bei eingeschaltetem SREV1 eingelegt/ausgeworfen werden.

- 1 Drücken Sie die Auswurf-taste des CD-ROM-Laufwerks. Sobald sich der Schlitten löst, dürfen Sie ihn herausziehen.
- 2 Legen Sie die CD-ROM mit dem Etikett nach oben in die Mulde des Schlittens. (Die CD-ROM muss vollkommen horizontal liegen.)
- 3 Schieben Sie den Schlitten wieder zum SREV1, um ihn zu schließen.
Wenn die CD-ROM gelesen wird, leuchtet die Zugriffsanzeige.
Nach Einlegen einer CD-ROM dauert es 20~30 Sekunden, bis das SREV1 sie erkennt.
- 4 Um die CD-ROM auszuwerfen, drücken Sie die Auswurf-taste noch einmal.
- 5 Sobald sich der Schlitten löst, dürfen Sie ihn herausziehen. Entnehmen Sie die CD-ROM und schließen Sie den Schlitten wieder.
Legen Sie die CD-ROM wieder in ihre Schachtel.

Verwendung von PC-Karten



Die Programme, Projects und Impulsantwort-Daten des SREV1 können auf handelsüblichen PC-Karten (PCMCIA). Das SREV1 unterstützt die PC ATA Card-Spezifikation sowie das FAT16-Dateisystem, die auch von Windows unterstützt werden. Verwenden Sie PCMCIA Flash ATA-Karten (Typ II) oder CompactFlash-Karten mit PC-Kartenadapter.



Einlegen & Auswerfen von PC-Karten

- 1 Halten Sie die PC-Karte mit dem Etikett nach oben und schieben Sie sie in den MEMORY CARD-Schacht, bis sie festklickt. (Die Auswurf-taste springt ein wenig hervor, wenn die Karte vollständig angeschlossen ist.)

Die PC-Karte sollte innerhalb von ein paar Sekunden einsatzbereit sein.

In seltenen Fällen wird die PC-Karte nicht erkannt. Schieben Sie sie dann erneut in den Schacht. Wenn sie auch nach ein paar Versuchen noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

Wenn Daten auf der Karte gesichert bzw. gelesen werden, leuchtet die Zugriffsanzeige. Entnehmen Sie die Karte niemals, solange diese Anzeige leuchtet.

- 2 Um die Karte wieder auszuwerfen, müssen Sie zuerst sicherstellen, dass die Zugriffsanzeige nicht leuchtet und anschließend die Auswurf-taste drücken. Die Karte wird vorwärts geschoben.
- 3 Holen Sie die Karte aus dem Schacht.

Wenn es sich um eine Compact-Karte mit Adapter handelt, müssen Sie am Adapter ziehen, um die Karte aus dem Schacht zu holen. Wenn Sie nur an der Karte ziehen, beschädigen Sie die unter Umständen.

Die Lese- und Schreibgeschwindigkeit richten sich nach dem verwendeten PC-Karten-typ.

Entnehmen Sie die Karte und stecken Sie sie wieder in ihre Schachtel.

Grundlegende Bedienung

4

In diesem Kapitel...

Einschalten und Hochfahren des SREV1	32
Hochfahren der RC-SREV1	32
Über die internen Vorgänge beim Hochfahren	33
Anwahl des Hallmodus' (REV Mode)	34
Zuordnen der Eingänge (Input Select)	35
Einstellen der Ein- und Ausgangspegel	36
Meter	37
Anwahl der Meterfunktion (Meter Mode)	39
Peak Hold-Funktion	39
Umgehen des SREV1 (Bypass)	40
Anwahl des Bypass-Modus'	40
Verwendung des Title Edit-Dialogfensters	42
Verwendung der Quick Memory-Speicher	43
Arbeiten mit der 'Library' (Bibliothek)	45
Arbeiten mit 'Projects'	48

Einschalten und Hochfahren des SREV1

Beim Einschalten des SREV1 leuchten die INPUT- und OUTPUT-Dioden. Das bedeutet, dass das SREV1 Impulsantwort-Daten für das aktuelle Programm sowie die Programme der Quick Memory-Speicher von der internen Karte und –bei Bedarf– einer PC-Karte oder CD-ROM lädt. Während dieser testphase kann das SREV1 noch nicht verwendet werden. Nach ca. 30 Sekunden oder sobald die benötigten Impulsantwort-Daten geladen sind, erlöschen die CLIP- und SIGNAL-Dioden und das SREV1 ist einsatzbereit.

Wie schnell die Daten geladen werden, richtet sich danach, ob sich das aktuelle sowie die Quick Memory-Programme auf einer PC-Karte oder CD-ROM befinden.

Wenn das SREV1 kein Signal ausgibt, müssen Sie die Anschlüsse korrigieren. Siehe auch “Zuordnen der Eingänge (Input Select)” auf Seite 35.

Hochfahren der RC-SREV1

Im Prinzip sollte die RC-SREV1 erst eingeschaltet werden, wenn das SREV1 einsatzbereit ist. Wenn Sie die RC-SREV1 jedoch über das beiliegende Fernbedienungskabel an das SREV1 anschließen und die Fernbedienung vom SREV1 aus speisen, können Sie den POWER-Taster der RC-SREV1 in der ON-Position belassen. Dann wird die RC-SREV1 nämlich gemeinsam mit dem SREV1 hochgefahren. Wenn Sie hingegen mehrere SREV1-Geräte gleichzeitig ansteuern, dürfen Sie die RC-SREV1 erst einschalten, wenn alle SREV1-Geräte einsatzbereit sind.

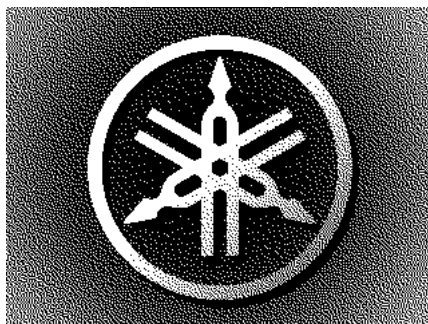
Nach Einschalten der RC-SREV1 erscheint zuerst Seite 1. Nach ungefähr einer Sekunde wird Seite 2 angezeigt. Dort bewegt sich eine Wellenform von links nach rechts. Das bedeutet, dass die RC-SREV1 über das Fernbedienungskabel aktualisiert wird. Sobald alle Infos vom SREV1 eingetroffen sind, erscheint die “PROGRAM”-Seite.

Wenn Sie die RC-SREV1 einschalten, nachdem das SREV1 hochgefahren wurde, dauert diese Startphase ca. 15 Sekunden.

Wenn die RC-SREV1 zeitgleich mit dem SREV1 eingeschaltet wird, dauert der Vorgang ca. 45 Sekunden, richtet sich aber entscheidend danach, wie lange das SREV1 zum Hochfahren braucht.

Wenn sich die Wellenform auf Seite 2 nicht bewegt, weist dies auf einen Kommunikationsfehler zwischen der RC-SREV1 und dem SREV1 hin. Schalten Sie dann sowohl das SREV1 als auch die RC-SREV1 aus und kontrollieren Sie die Anschlüsse sowie den Zustand des Kabels.

Seite 1



Seite 2



Über die internen Vorgänge beim Hochfahren

Beim Hochfahren lädt das SREV1 alle benötigten Programme in den aktuellen und die Quick memory-Speicher. So wird dafür gesorgt, dass das SREV1 wieder exakt so eingestellt wird wie dies beim Ausschalten der Fall war. Das bedeutet aber auch, dass die PC-Karte oder CD-ROM, von der die Programme stammen, verfügbar sein muss. Die PC-Karte (oder CD-ROM) muss vor Einschalten des SREV1 eingelegt werden. Der gepufferte Speicher des SREV1 merkt sich zwar die Namen des aktuellen sowie der in den Quick Memory-Speichern befindlichen Programme, nicht aber die Programm- und Impulsantwort-Dateien. Diese müssen folglich beim Hochfahren geladen werden.

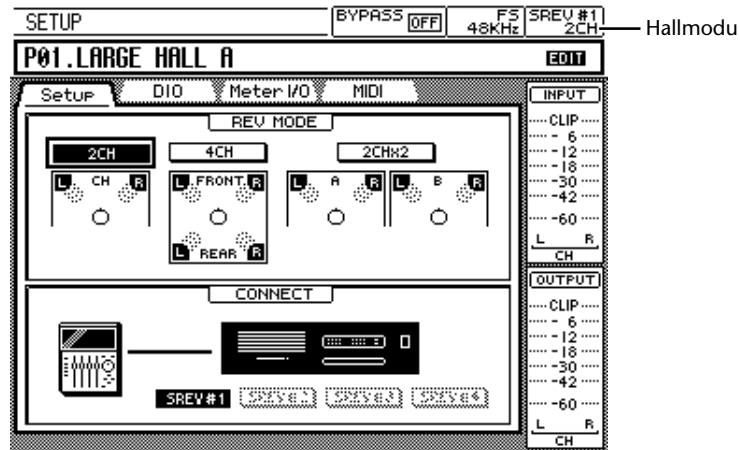
Wenn die benötigte PC-Karte bzw. CD-ROM nicht eingelegt wurde, erscheint die Meldung "DATA FILE NOT FOUND! INSERT PCMCIA CARD" bzw. "DATA FILE NOT FOUND! INSERT CD-ROM DISC" im Display der RC-SREV1, sobald diese hochgefahren ist. Legen Sie die PC-Karte bzw. CD-ROM ein und wiederholen Sie den Ladevorgang.

Bedenken Sie, dass die betreffende PC-Karte oder CD-ROM auch eingelegt werden muss, bevor Sie einen anderen Hallmodus wählen oder ein anderes Project laden.

Anwahl des Hallmodus' (REV Mode)

In diesem Kapitel wird erklärt, wie man den 2-, 4- oder 2 x 2-Kanalmodus wählt. Was diese Modi genau bedeuten und wie sie aufgebaut sind, erfahren Sie auf Seite 6.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "Setup"-Seite auf.



- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den 2CH-, 4CH- oder 2CHx2-Button im REV MODE-Feld dieser Seite.
- 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Nun erscheint eine Rückfrage.
- 4 Bestätigen Sie, indem Sie "YES" wählen bzw. brechen Sie den Vorgang mit "NO" ab.
- 5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.

Während der Umschaltung des Hallmodus' erscheint im Display der RC-SREVE1 die Meldung "SETTING REV MODE..."; und die INPUT- und OUTPUT-Dioden des SREVE1 leuchten.

Achtung: Legen Sie niemals eine andere PC-Karte oder CD-ROM ein, während das SREVE1 einen anderen Hallmodus aufruft.

Nach Aufrufen des neu gewählten Modus' erscheint dessen Name im Hallmodus-Feld des Displays. Außerdem wird die "PROGRAM"-Seite gewählt und der Cursor springt zur selben Stelle wie nach dem Einschalten.

Das SREVE1 wechselt nun in den gewählten Modus. Die Hallmodusanzeige rechtsoben im Display zeigt den neuen Hallmodus an und die "PROGRAM"-Seite wird aufgerufen.

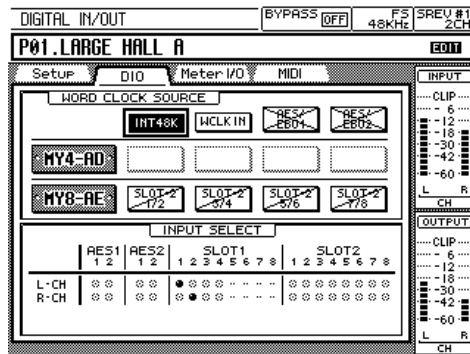
Bei Aufrufen eines anderen Modus' speichert das SREVE1 alle aktuellen Programmparameter. Wenn Sie den soeben verlassenen Modus später also noch einmal aufrufen, werden die zuletzt in diesem Modus durchgeführten Änderungen wiederhergestellt.

Zuordnen der Eingänge (Input Select)

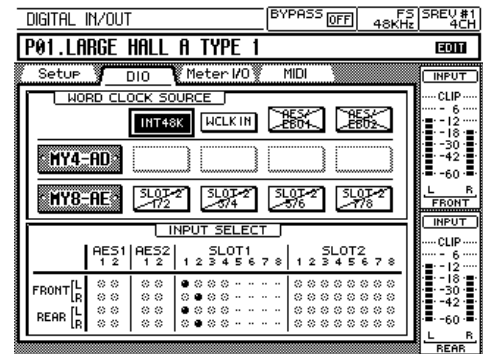
Hier wird erklärt, wie man die AES/EBU-Eingänge und die Eingänge einer Platine (“Slot-Eingänge”) den gewünschten Kanälen zuordnet.

Bei Platinen mit vier Eingängen, z.B. einer MY4-AD, sind nur die ersten beiden Eingänge verfügbar.

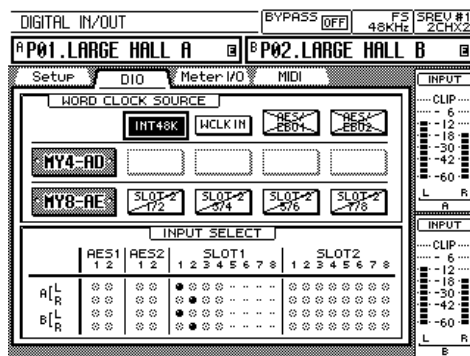
- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die “DIO”-Seite auf.



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

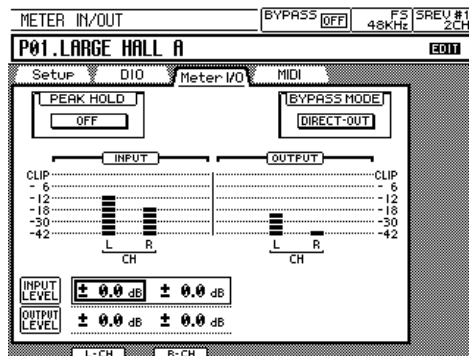
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern einen Punkt im INPUT SELECT-Feld des Displays.
Ein gestrichelter Punkt bedeutet, dass der betreffende Eingang zugeordnet werden kann. Wenn stattdessen zwei Punkte (“..”) angezeigt werden, so ist der betreffende Eingang nicht verfügbar.
- 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um den Eingang einem Kanal zuzuordnen. Sobald diese Zuordnung vorgenommen ist, wird statt des gestrichelten Punktes ein schwarzer Punkt angezeigt.

Einstellen der Ein- und Ausgangspegel

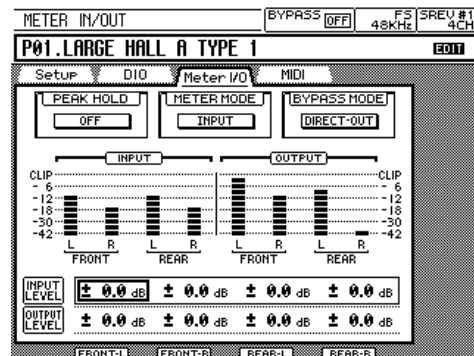
Die Ein- und Ausgangspegel können auf zwei Display-Seiten eingestellt werden: “MAIN 2” und “METER IN/OUT”. Auf der “MAIN 2”-Seite erfolgt die PegelEinstellung immer für alle Kanäle gemeinsam (als Gruppe). Auf der “METER IN/OUT”-Seite hingegen können Sie die Kanalpegel separat einstellen.

Hier wird gezeigt, wie man die Pegel auf der “METER IN/OUT”-Seite einstellt. Auf Seite 54 erfahren Sie, wie man das auf der “MAIN 2”-Seite tut.

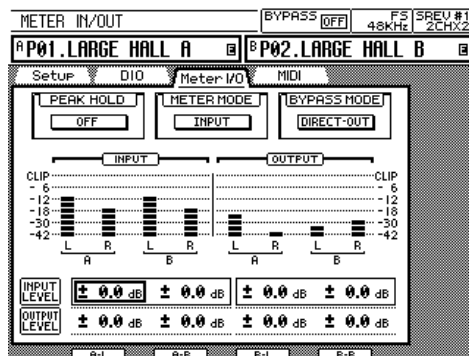
- 1 Wählen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die “METER IN/OUT”-Seite.



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den INPUT LEVEL- oder OUTPUT LEVEL-Parameter der änderungsbedürftigen Kanals.
- 3 Stellen Sie mit den Fadern den gewünschten Pegel ein.

Mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] kann der Pegel in 0,1dB-Schritten eingestellt werden.

Der Einstellbereich der Ein- und Ausgangspegel beträgt $-\infty, -72,0\text{dB} \sim +6,0\text{dB}$ in 0,1dB-Schritten.

Meter

Für die Anzeige der Ein- und Ausgangspegel stehen mehrere Meter zur Verfügung: die 14-gliedrigen Meter auf den Display-Seiten der RC-SREV1, die 11-gliedrigen Meter auf der "METER IN/OUT"-Seite, die SIGNAL- und CLIP-Dioden auf dem SREV1 sowie die CLIP-Dioden auf der RC-SREV1. Außerdem steht eine Peak Hold-Funktion zur Verfügung, die jeweils für alle Meter gilt. Siehe auch "Peak Hold-Funktion" auf Seite 39.

14-gliedrige Meter

Die Ein- und Ausgangspegel können mit den 14-gliedrigen Metern überwacht werden, die auf so gut wie allen Display-Seiten der RC-SREV1 angezeigt werden. Im 2-Kanalmodus werden sowohl die Ein- als auch die Ausgangspegel angezeigt. Im 4- oder 2 x 2-Kanalmodus hingegen müssen Sie sich entweder für die Ein- oder Ausgangspegel entscheiden (weil es nur vier Meter gibt). Siehe auch "Anwahl der Meterfunktion (Meter Mode)" auf Seite 39.

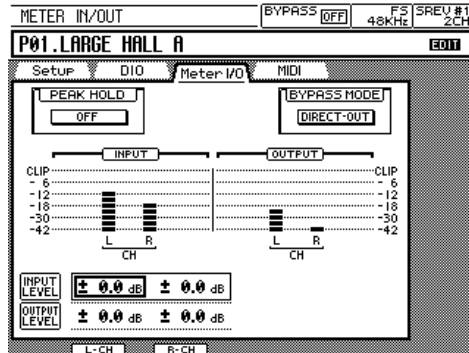
Die einzelnen Segmente der 14-gliedrigen LCD-Meter vertreten folgende Werte: CLIP / -3dB / -6dB / -9dB / -12dB / -15dB / -18dB / -24dB / -30dB / -36dB / -42dB / -48dB / -54dB / -60dB.

Aus folgender Tabelle wird ersichtlich, wie die Ein- und Ausgangsmeter in den einzelnen Hallmodi dargestellt werden:

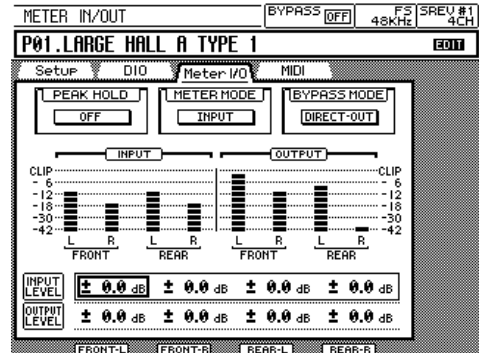
Modus	2-Kanal	4-Kanal		2 x 2-Kanal	
Meter					
Signale	INPUT & OUTPUT	INPUT	OUTPUT	INPUT	OUTPUT
Kanäle	Links, Rechts	Vorne Links, Vorne Rechts, Hinten Links, Hinten Rechts		A Links, A Rechts, B Links, B Rechts	

Die 'METER IN/OUT'-Seite

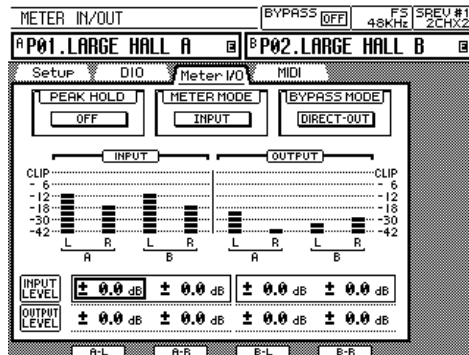
Die Ein- und Ausgangspegel aller Kanäle werden auch auf den "METER IN/OUT"-Seiten angezeigt, und zwar mit 11-gliedrigen Metern. Die "METER IN/OUT"-Seite kann mit dem [UTILITY]-Taster aufgerufen werden.



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



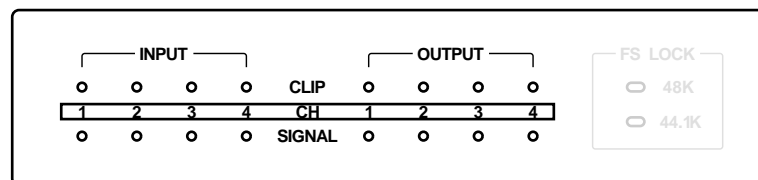
2 x 2-Kanalmodus

Die Segmente der 11-gliedrigen Meter vertreten folgende Werte:

CLIP, -3 dB, -6dB, -9 dB, -12dB, -15 dB, -18dB, -24 dB, -30dB, -36 dB, -42dB

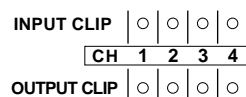
SIGNAL- und CLIP-Dioden des SREV1

Auch mit den SIGNAL- und CLIP-Dioden auf der Frontplatte des SREV1 kann überwacht werden, ob Signale ein-/ausgegeben werden und eventuell verzerren oder nicht. Die SIGNAL-Dioden leuchten, wenn sich der Signalpegel 34dB unter der Verzerrungsgrenze befindet und bedeuten, dass ein Signal empfangen oder ausgegeben wird. Die CLIP-Dioden leuchten, wenn das Signal des betreffenden Kanals verzerrt.



CLIP-Dioden der RC-SREV1

Die RC-SREV1 Fernbedienung weist ebenfalls CLIP-Dioden auf, so dass Sie jederzeit überprüfen können, ob die Signale übersteuert werden.

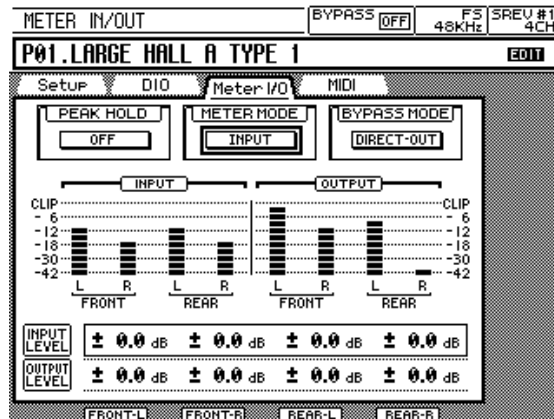


Anwahl der Meterfunktion (Meter Mode)

Im 4- und 2 x 2-Kanalmodus beziehen sich die 14-gliedrigen Meter auf den meisten Display-Seiten der RC-SREV1 entweder auf die Ein- oder Ausgangspegel. Das können sie mit der METER MODE-Option einstellen.

Im 2-Kanalmodus stehen ebenfalls vier Meter zur Verfügung, und das reicht zum Anzeigen der Ein- *und* Ausgangspegel (Links/Rechts). Daher ist die METER MODE-Option in diesem Hallmodus nicht belegt.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "METER IN/OUT"-Seite auf.



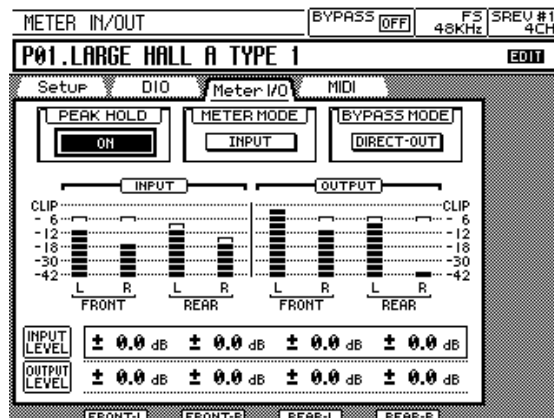
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den METER MODE-Button.
- 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um abwechselnd "INPUT" (Eingangspegel) und "OUTPUT" (Ausgangspegel) zu wählen.

Die Funktion der 14-gliedrigen Meter auf der RC-SREV1 ändert sich nun entsprechend.

Peak Hold-Funktion

Die Peak Hold-Funktion sorgt dafür, dass das Segment des höchsten erreichten Pegelwertes nicht mehr erlischt, so dass Sie jederzeit wissen, welchen Pegel die einzelnen Ein- und Ausgänge maximal "fahren" müssen. Die Peak Hold-Funktion gilt sowohl für die Meter der RC-SREV1 als auch für die CLIP-Dioden des SREV1 und der RC-SREV1.


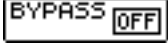

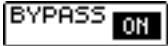
- 1 Wählen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "METER IN/OUT"-Seite.



- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PEAK HOLD-Button.
- 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um abwechselnd "ON" und "OFF" zu wählen. Hierdurch schalten Sie die Peak Hold-Funktion entweder ein (ON) oder aus (OFF). Um die Peak Hold-Funktion zurückzustellen, müssen Sie sie kurz aus- und wieder einschalten.

Umgehen des SREV1 (Bypass)

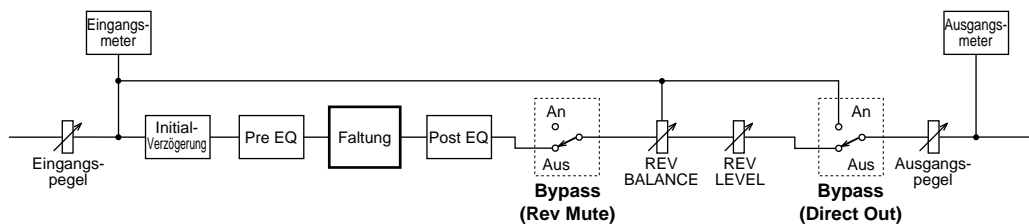
Mit dem [BYPASS]-Taster kann die Signalbearbeitung des SREV1 umgangen werden. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die BYPASS-Diode. Außerdem erscheint im BYPASS-Feld des Displays dann die Meldung "ON".

Bypass	BYPASS-Taster	Display	SREV1
Aus	○ BYPASS 		Normale Funktion
An	● BYPASS 		Umgehung ¹

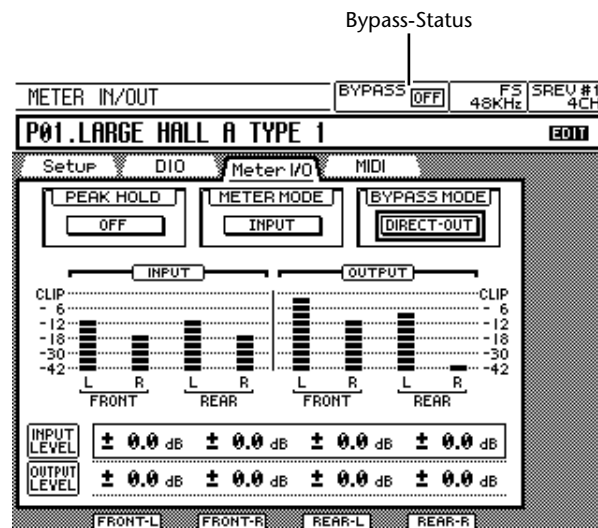
1. Je nach der Bypass Mode-Einstellung: DIRECT-OUT/REV-MUTE. Siehe unten.

Anwahl des Bypass-Modus'

Was genau bei Aktivieren der Bypass-Funktion geschieht, ist ebenfalls einstellbar: entweder wird die gesamte Effektbearbeitung (DIRECT-OUT) oder nur die Hall-Faltung ausgeschaltet (REV-MUTE). Letztere Möglichkeit bedeutet, dass eingehende Signale zwar nicht mehr mit Hall versehen werden, aber sich nach wie vor nach den REV BALANCE- und REV LEVEL-Einstellungen richten.



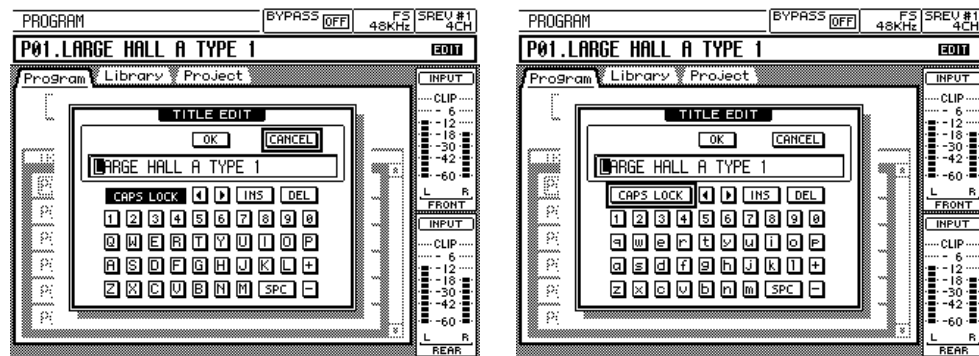
- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "METER IN/OUT"-Seite auf.



- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den BYPASS MODE-Button.
 - 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um entweder "DIRECT-OUT" oder "MUTE" zu wählen.
- Der entsprechende Bypass-Modus ist nun eingestellt.

Verwendung des Title Edit-Dialogfensters

Das TITLE EDIT-Dialogfenster dient zum (Um)Benennen von Programmen und Projects und erscheint daher, wenn Sie ein Programm oder ein Project sichern oder wenn Sie den Namen eines Programms oder Projects ändern möchten. Die Namen können bis zu 27 Zeichen enthalten, wobei sowohl Groß- als auch Kleinbuchstaben sowie das Plus- (+) und Minuszeichen (-) zur Verfügung stehen.



Großbuchstaben

Kleinbuchstaben

Führen Sie den Cursor mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] zur änderungsbedürftigen Zeichenposition.

Mit dem CAPS LOCK-Button können Sie entweder Groß- oder Kleinbuchstaben wählen.

Um ein Zeichen einzugeben, müssen Sie es mit den Cursor-Tastern selektieren und anschließend den [ENTER]-Taster drücken. Dieses Zeichen wird nun für die gewählte Zeichenposition eingegeben und der Cursor springt automatisch zur nächsten Zeichenposition.

Mit dem SPC-Button können Sie an der gewählten Position eine Leerstelle eingeben.

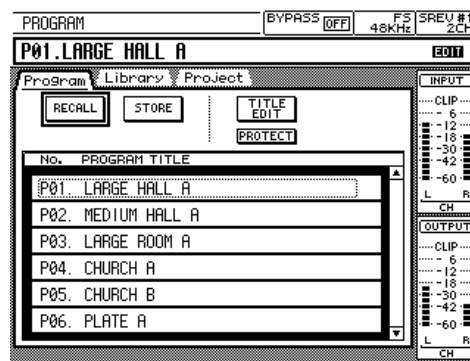
Mit dem INS-Button fügen Sie an der gewählten Zeichenposition eine Leerstelle ein. Alle nachfolgenden Zeichen rücken dann eine Position weiter nach rechts. Zeichen, die dabei rechts aus dem Fenster geschoben werden, gehen verloren.

Mit dem DEL-Button können Sie die gewählte Zeichenposition löschen. Alle nachfolgenden Zeichen rücken dann eine Position weiter nach links.

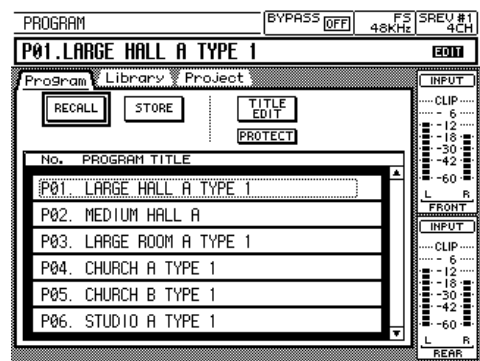
Wählen Sie nach Eingabe des Namens den OK-Button und drücken Sie den [ENTER]-Taster, um die Eingabe zu bestätigen. (Es erscheint nun die Meldung "CHANGING TITLE...") Wenn der Name doch nicht geändert werden soll, müssen Sie den CANCEL-Button selektieren und den [ENTER]-Taster drücken.

Verwendung der Quick Memory-Speicher

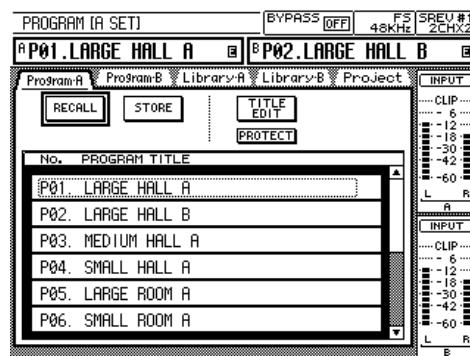
Hier erfahren Sie, wie man Programme in einem Quick Memory sichert, lädt, umbenennt und schützt. Diese Funktionen stehen auf den nachstehend gezeigten “PROGRAM”-Seiten zur Verfügung. Im 2 x 2-Kanalmodus gibt es zwei “PROGRAM”-Seiten: PROGRAM-A und PROGRAM-B. Im 2- und 4-Kanalmodus sind sechs Quick Memory-Speicher belegt (P01~P06); im 2 x 2-Kanalmodus stehen zwölf Speicher (P01~P12) zur Verfügung. Das von einer Strichlinie umgebene Programm in der Übersicht ist derzeit selektiert:



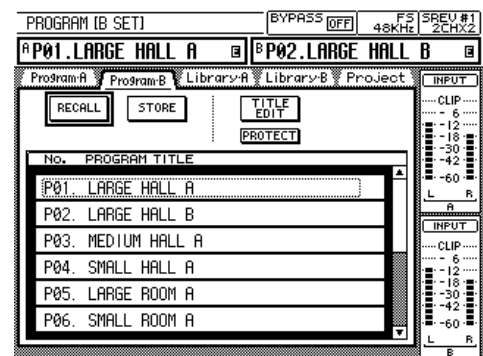
2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

Aufrufen eines Programms

Die in den Quick Memory-Speichern befindlichen Programme können sofort aufgerufen werden. Das geladene Programm gilt als “aktuelles” (Current) Programm.

- 1 Wählen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die “PROGRAM”-Seite.
- 2 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das benötigte Programm in der Übersicht.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den RECALL-Button und drücken Sie [ENTER].

Wenn das aktuelle Programm geändert, aber noch nicht gespeichert wurde, erscheint nun eine Rückmeldung. Wählen Sie “YES”, um die Änderungen zu löschen und das neu gewählte Programm zu laden. Wählen Sie “NO”, um das neu gewählte Programm nicht aufzurufen.

Das gewählte Programm wird nun geladen und seine Nummer sowie sein Name erscheinen im Display.

Im 2 x 2-Kanalmodus wird Hall “B” bei Aufrufen eines Programms für Hall “A” mitschaltend (das ist jedoch nicht der Fall, wenn Sie das SREV1 mit einer optionalen DB-SREV1 Erweiterungsplatine nachgerüstet haben).

Speichern von Programmen

Das aktuelle Programm kann in einem Quick Memory-Speicher gesichert werden.

- 1 Wählen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROGRAM"-Seite.
- 2 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den benötigten Quick Memory-Speicher.

Ein schreibgeschütztes Programm in einem Quick Memory kann nicht überschrieben werden.

- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den STORE-Button und drücken Sie [ENTER].

Nun erscheint das TITLE EDIT-Fenster.

- 4 Geben Sie dem Programm einen Namen.

Siehe auch "Verwendung des Title Edit-Dialogfensters" auf Seite 42.

- 5 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER].
(Wählen Sie den CANCEL-Button und drücken Sie [ENTER], um den alten Namen beizubehalten.)

Das aktuelle Programm wird nun in dem gewählten Quick Memory gespeichert und die Editierstatus-Anzeige (siehe Seite 18) verschwindet wieder.

Ändern eines Programmnamens

Den Namen eines in einem Quick Memory befindlichen Programms kann man folgendermaßen ändern:

- 1 Wählen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROGRAM"-Seite.
- 2 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das änderungsbedürftige Programm.

Der Name eines schreibgeschützten Programms kann nicht geändert werden.

- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den TITLE EDIT-Button und drücken Sie [ENTER].

Es erscheint nun das TITLE EDIT-Dialogfenster.

- 4 Geben Sie den neuen Namen ein.

Siehe auch "Verwendung des Title Edit-Dialogfensters" auf Seite 42.

- 5 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER].
(Wählen Sie den CANCEL-Button und drücken Sie [ENTER], um den alten Namen beizubehalten.)

In diesem Fall wird die "CHANGING TITLE..."-Meldung nicht angezeigt.

Der neue Name wird nun gespeichert.

Schützen eines Quick Memory-Programms

Quick Memory-Programme kann man auch schützen, um zu verhindern, dass sie aus Versehen überschrieben werden.

- 1 Wählen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROGRAM"-Seite.
- 2 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das Programm, das schreibgeschützt werden soll.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PROTECT-Button und drücken Sie [ENTER].

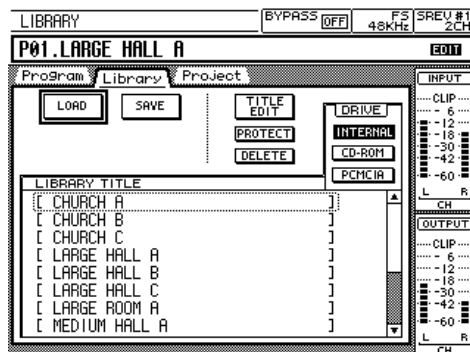
Rechts neben dem Programmnamen erscheint nun ein Protect-Symbol (Ⓕ).

- 4 Drücken Sie den [ENTER]-Taster noch einmal, um den Schreibschutz wieder zu deaktivieren.

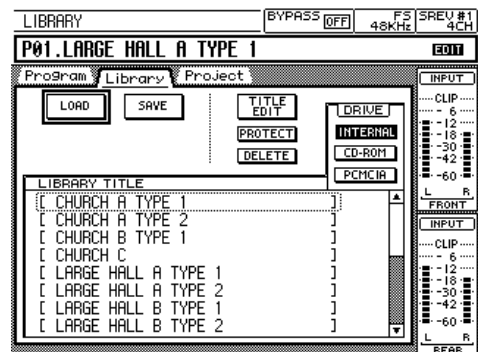
Das Protect-Symbol verschwindet nun wieder.

Arbeiten mit der 'Library' (Bibliothek)

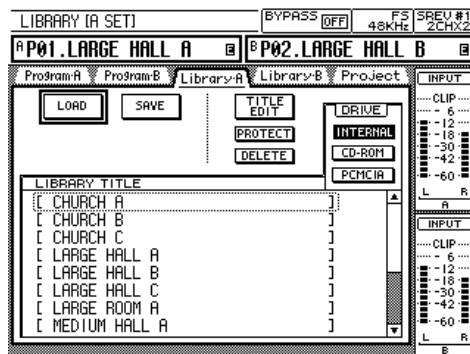
Sehen wir uns nun an, wie man Programme der internen Karte, einer PC-Karte oder einer CD-ROM lädt, sichert, benennt, schützt und löscht. Die betreffenden Befehle finden Sie auf den "LIBRARY"-Seiten. Im 2 x 2-Kanalmodus stehen zwei solcher Seiten zur Verfügung: LIBRARY-A und LIBRARY-B. Das von einer Strichlinie umgebene Programm in der Übersicht ist derzeit selektiert. Im DRIVE-Feld dieser Seite stehen drei Symbole zur Verfügung: INTERNAL= interne Karte, CD-ROM= CD-ROM und PCMCIA= PC-Karte.



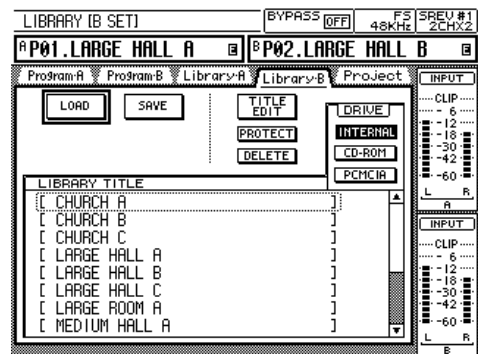
2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

Laden eines Library-Programms

Es können Programme auf folgenden Datenträgern geladen werden: interne Karte, PC-Karte und CD-ROM. Ein geladenes Programm wird automatisch zum aktuellen Programm. Die Preset-Programme auf der beiliegenden CD-ROM befinden sich ab Werk bereits auf der internen Karte.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "Library"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Programme des selektierten Datenträgers werden in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] ein Programm in der Übersicht.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den LOAD-Button und drücken Sie [ENTER].
Wenn das aktuelle Programm geändert, aber noch nicht gespeichert wurde, erscheint nun eine Rückmeldung. Wählen Sie "YES", um die Änderungen zu löschen und das neu gewählte Programm zu laden. Wählen Sie "NO", um das neu gewählte Programm nicht aufzurufen.

Das gewählte Programm und die benötigten Impulsantwort-Daten werden nun geladen. Der Name des Programms wird im Display angezeigt.

Im Gegensatz zu den Quick Memory-Programmen, die augenblicklich geladen werden, brauchen die Programme eines Datenträgers etwas mehr Zeit. Das richtet sich vor allem nach dem Umfang der Impulsantwort-Datei und der Transfer-Rate des Datenträgers (das CD-ROM-Laufwerk ist der langsamste Datenträger).

Im 2 x 2-Kanalmodus wird Hall "B" bei Laden eines Programms für Hall "A" stummgeschaltet (das ist jedoch nicht der Fall, wenn Sie das SREV1 mit einer optionalen DB-SREV1 Erweiterungsplatine nachgerüstet haben).

Sichern eines Programms in der 'Library'

Das aktuelle Programm kann entweder auf der internen Karte oder auf einer PC-Karte gesichert werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "Library"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Programme des selektierten Datenträgers werden in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den SAVE-Button und drücken Sie [ENTER].
Nun erscheint das "TITLE EDIT"-Dialogfenster.
- 4 Geben Sie dem Programm einen Namen.
Siehe auch "Verwendung des Title Edit-Dialogfensters" auf Seite 42.
- 5 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER].
(Um den Befehl abubrechen, müssen Sie CANCEL wählen und [ENTER] drücken.)
Wenn der Datenträger bereits ein Programm mit demselben Namen enthält, erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie "YES", um das alte Programm zu überschreiben bzw. "NO", um den Befehl abubrechen. Wenn das "alte" Programm schreibgeschützt ist, kann es nicht überschrieben werden.

Das aktuelle Programm wird nun gemeinsam mit den Impulsantwort-Daten auf dem gewählten Datenträger gesichert. Die Editierstatus-Anzeige (siehe Seite 18) verschwindet nun wieder.

Editieren eines Programmnamens der 'Library'

Die Namen der Programme auf der internen oder einer PC-Karte können geändert werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "Library"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Programme des selektierten Datenträgers werden in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das änderungsbedürftige Programm.
Den Namen eines schreibgeschützten Programms kann man nicht ändern.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den TITLE EDIT-Button und drücken Sie [ENTER].
Nun erscheint das "TITLE EDIT"-Dialogfenster.
- 5 Geben Sie den gewünschten Namen ein.
Siehe auch "Verwendung des Title Edit-Dialogfensters" auf Seite 42.
- 6 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER].
(Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen und [ENTER] drücken.)
Der neue Name wird nun gespeichert.

Protect: Schützen eines 'Library'-Programms

Programme auf der internen oder einer PC-Karte kann man schützen, um zu verhindern, dass sie aus Versehen überschrieben werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "Library"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Programme des selektierten Datenträgers werden in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das benötigte Programm.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PROTECT-Button und drücken Sie [ENTER].
Rechts neben dem Programmnamen erscheint nun das Protect-Symbol (Ⓕ).
- 5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster noch einmal, um den Schreibschutz wieder zu deaktivieren.
Das Protect-Symbol verschwindet nun wieder.

Löschen eines 'Library'-Programms

Programme auf der internen oder einer PC-Karte kann man löschen.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "Library"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.

Die Programme des selektierten Datenträgers werden in der Übersicht angezeigt.

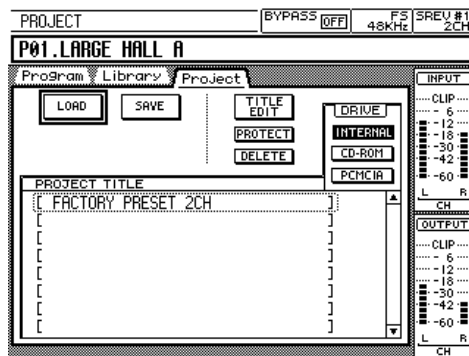
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] das zu löschende Programm.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den DELETE-Button und drücken Sie [ENTER].

Nun erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie "YES", um das Programm zu löschen oder "NO", um den Befehl abzubrechen. Ein geschütztes Programm kann man nicht löschen.

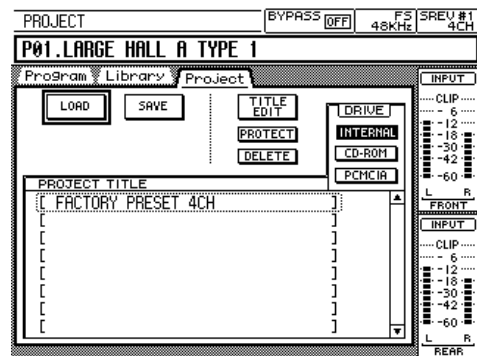
Das Programm und seine Impulsantwort-Daten verschwinden nun aus der Übersicht. Wenn die Impulsantwort-Daten auch von anderen Programmen angesprochen werden, bleiben sie jedoch erhalten.

Arbeiten mit 'Projects'

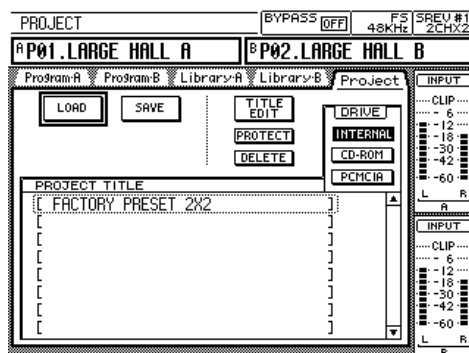
Hier erfahren Sie, wie man Projects der internen Karte, einer PC-Karte oder einer CD-ROM lädt, sichert, benennt und löscht. Diese Funktionen finden Sie auf den nachstehenden "PROJECT"-Seiten. Das von einer Strichlinie umgebene Project in der Übersicht ist derzeit selektiert. Auf Seite 7 erfahren Sie, was die Projects beinhalten.



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

Laden eines Projects

Es können Projects von der internen oder einer PC-Karte sowie von einer CD-ROM geladen werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROJECT"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.

Die Projects dieses Datenträgers werden nun in der Übersicht angezeigt.

- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] ein Project der Übersicht.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den LOAD-Button und drücken Sie [ENTER].

Nun erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie "YES", um das Project zu laden oder "NO", um den Befehl abubrechen.

Nun erscheint die Meldung "LOADING PROJECT...", um anzugeben, dass das Project und die dazugehörigen Programme geladen werden. Nach Laden der Daten (ca. 30 Sekunden) erscheint die Program-Seite.

Sichern eines Projects

Eigene Projects, die alle Daten des aktuellen Programms sowie der Quick Memory-Programme, umfassen, kann man auf der internen oder einer PC-Karte sichern.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROJECT"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.

Die Projects dieses Datenträgers werden nun in der Übersicht angezeigt.

- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den SAVE-Button und drücken Sie [ENTER]. Nun erscheint das "TITLE EDIT"-Dialogfenster.

- 4 Geben Sie dem Project einen Namen.

Siehe auch "Verwendung des Title Edit-Dialogfensters" auf Seite 42.

- 5 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER]. (Um den Befehl abubrechen, müssen Sie CANCEL wählen und [ENTER] drücken.)

Wenn der Datenträger bereits ein Project mit demselben Namen enthält, erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie "YES", um das alte Project zu überschreiben bzw. "NO", um den Befehl abubrechen. Wenn das "alte" Project schreibgeschützt ist, kann es nicht überschrieben werden.

Das aktuelle Project wird nun auf dem gewählten Datenträger gesichert.

Ändern eines Project-Namens

Die Namen der Projects auf der internen oder einer PC-Karte können geändert werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die "PROJECT"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.

Die Projects dieses Datenträgers werden nun in der Übersicht angezeigt.

- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [–1/DEC] und [+1/INC] das benötigte Project.
Der Name eines schreibgeschützten Projects kann nicht geändert werden.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den TITLE EDIT-Button und drücken Sie [ENTER].
Nun erscheint das “TITLE EDIT”-Dialogfenster.
- 5 Ändern Sie den Project-Namen.
Siehe auch “Verwendung des Title Edit-Dialogfensters” auf Seite 42.
- 6 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den OK-Button und drücken Sie [ENTER].
(Um den Befehl abubrechen, müssen Sie CANCEL wählen und [ENTER] drücken.)
Der neue Name wird nun gespeichert.

Schützen eines Projects

Projects auf der internen oder einer PC-Karte kann man schützen, um zu verhindern, dass sie aus Versehen überschrieben werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die “PROJECT”-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Projects dieses Datenträgers werden nun in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [–1/DEC] und [+1/INC] das benötigte Project.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PROTECT-Button und drücken Sie [ENTER].
Rechts neben dem Project-Namen erscheint nun ein Protect-Symbol (Ⓕ).
- 5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster noch einmal, um den Schreibschutz wieder zu deaktivieren.
Das Protect-Symbol verschwindet nun wieder.

Löschen eines Projects

Projects auf der internen oder einer PC-Karte kann man löschen.

- 1 Rufen Sie mit dem [PROGRAM]-Taster die “PROJECT”-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Projects dieses Datenträgers werden nun in der Übersicht angezeigt.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [–1/DEC] und [+1/INC] das benötigte Project.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den DELETE-Button und drücken Sie [ENTER].
Nun erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie “YES”, um das Project zu löschen oder “NO”, um den Befehl abubrechen. Schreibgeschützte Projects kann man nicht löschen.
Das Project verschwindet nun aus der Übersicht.

Editieren von Programmen

5



In diesem Kapitel...

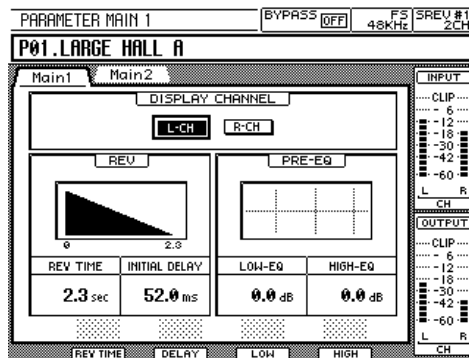
Main 1-Parameter	52
Main 2-Parameter	54
Detaillierte Hallparameter	56
Pre-EQ	57
Post-EQ	59
Laden einer Impulsantwort-Datei	61

Main 1-Parameter

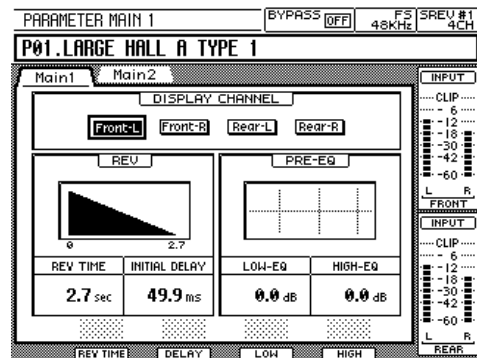
Auf den “MAIN 1”-Seiten können allen grundlegenden Parameter editiert werden: Halldauer, Initialverzögerung, Pre-EQ Low Gain und Pre EQ High Gain. Im 2 x 2-Kanalmodus stehen zwei “MAIN 1”-Seiten zur Verfügung: MAIN1-A und MAIN1-B. Die Kanäle sind gruppiert, so dass eine Änderung des REV TIME-Parameters also z.B. für alle belegten Kanäle gilt. Im 2 x 2-Kanalmodus sind die Parameter von A und B jedoch separat gruppiert. Wenn Sie die Parameter für jeden Kanal separat einstellen möchten, müssen Sie die betreffende “FINE”-Seite aufrufen. Alles Weitere hierzu finden Sie auf Seite 56 und 57.

Auf den “MAIN”-Seiten werden nur jeweils die Einstellungen eines Kanals angezeigt. Mit dem Button im DISPLAY CHANNEL-Feld können Sie jedoch den benötigten Kanal wählen. Unter diesem Feld befindet sich eine REV-Grafik, welche die aktuellen Halleinstellungen optisch verdeutlicht. Die PRE-EQ-Grafik hingegen zeigt an, wie die EQ-Parameter vor der Faltung eingestellt sind. Wenn die Klangregelung (EQ) ausgeschaltet ist (“PRE EQ”-Seite, siehe Seite 57), wird die EQ-Grafik heller dargestellt.

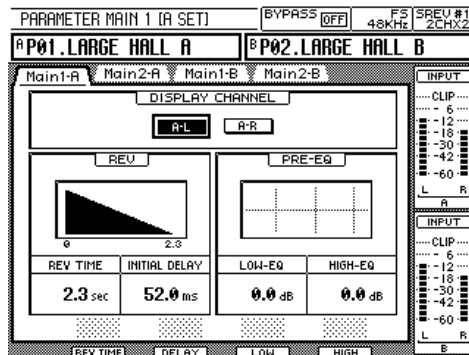
Die “PARAMETER MAIN 1”-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



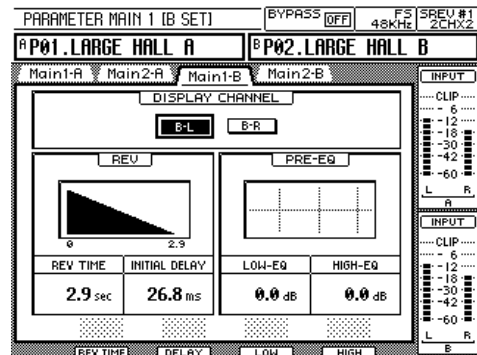
2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER MAIN]-Taster die “PARAMETER MAIN 1”-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern einen Kanal-Button im DISPLAY CHANNEL-Feld und aktivieren Sie ihn mit dem [ENTER]-Taster.
Der Button des gewählten Kanals wird nun invertiert dargestellt.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den REV TIME-, INITIAL DELAY-, LOW-EQ- oder HIGH-EQ-Parameter.
- 4 Stellen Sie mit den Fadern, dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den gewünschten Parameterwert ein.

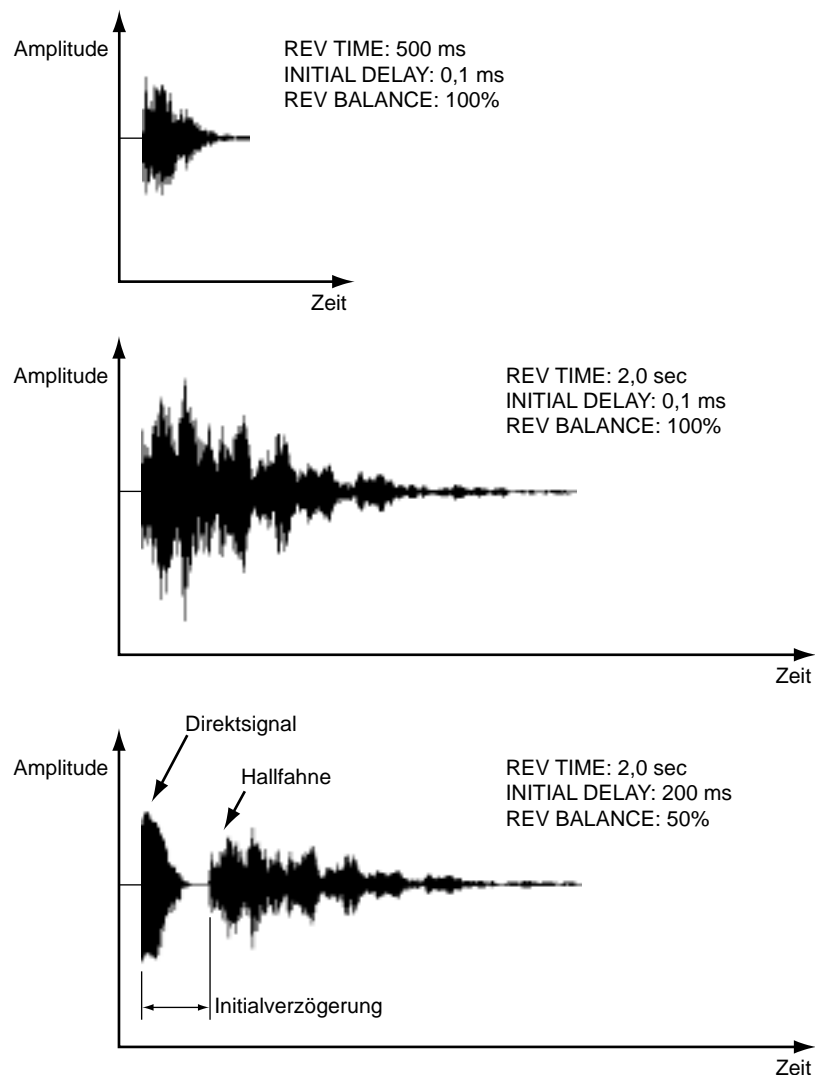
Änderungen des REV TIME-Parameters werden nicht sofort ausgeführt. Daher dauert es nach Ändern der betreffenden Fader-Einstellung z.B. einen Augenblick, bevor die neue Halldauer übernommen wird.

Der Einstellbereich der Parameter lautet:

Parameter	Einstellbereich	Schritte	Beschreibung
REV TIME	0,3~ sec ¹	0,1 sec	Halldauer
INITIAL DELAY	0,1~500,0 ms	0,1 ms	Verzögerung vor Einsatz des Halls
LOW-EQ	-18,0 dB~+18,0 dB	0,1 dB	Basspegel des Pre-EQ
HIGH-EQ	-18,0 dB~+18,0 dB	0,1 dB	Höhenpegel des Pre-EQ

1. Die tatsächliche Halldauer richtet sich nach den Impulsantwort-Daten.

Die folgende Grafik enthält die Wellenformen des Halls, der von einer Snare erzeugt wird, wenn die Halldauer 500 Millisekunden bzw. 2,0 Sekunden beträgt. Die Initialverzögerung beträgt 0,1 Millisekunden. Die Hallbalance lautet 100%. Die dritte Wellenform verdeutlicht, wie die Reflexionen mit dem INITIAL DELAY-Parameter (Initialverzögerung) verzögert werden. Dort beträgt die Halldauer 2,0 Sekunden, während INITIAL DELAY auf 200ms gestellt wurde (was zwar etwas übertrieben, aber um so anschaulicher ist). Die Hallbalance beträgt 50%.

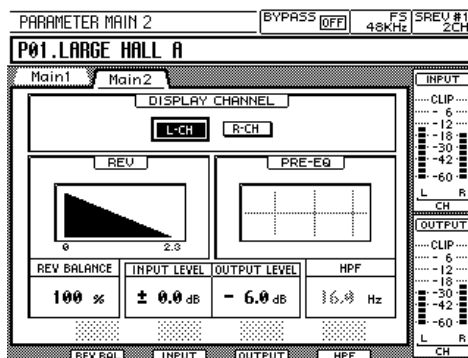


Main 2-Parameter

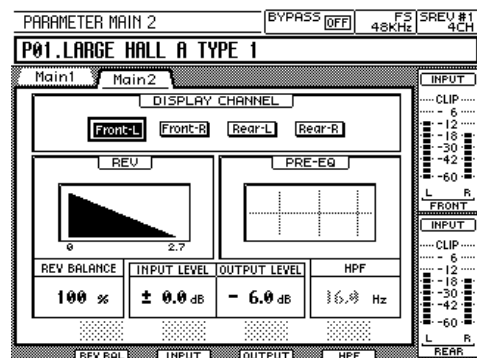
Die Basisparameter, darunter die Hallbalance, die Ein- und Ausgangspegel sowie die HPF-Eckfrequenz des Pre-EQ (Hochpassfilter) befinden sich auf der “PARAMETER MAIN 2”-Seite. Im 2 x 2-Kanalmodus stehen zwei “MAIN 2”-Seiten zur Verfügung: MAIN2-A und MAIN2-B. Auch hier sind die Hallkanäle gruppiert, so dass sich eine Änderung des REV BALANCE-Parameters z.B. auf alle Kanäle bezieht. Im 2 x 2-Kanalmodus sind die Parameter von A und B jedoch separat gruppiert. Bei Bedarf können diese Parameter jedoch auch für jeden Kanal separat eingestellt werden (“FINE”-Seiten, siehe Seite 56 und 57).

Auf den “MAIN”-Seiten werden nur jeweils die Einstellungen eines Kanals angezeigt. Mit dem Button im DISPLAY CHANNEL-Feld können Sie jedoch den benötigten Kanal wählen. Unter diesem Feld befindet sich eine REV-Grafik, welche die aktuellen Halleinstellungen optisch verdeutlicht. Die PRE-EQ-Grafik hingegen zeigt an, wie die EQ-Parameter vor der Faltung eingestellt sind. Wenn die Klangregelung (EQ) ausgeschaltet ist (“PRE EQ”-Seite, siehe Seite 57), wird die EQ-Grafik heller dargestellt. Und wenn Sie den HPF-Parameter auf der “PRE-EQ”-Seite auf THRU stellen, wird er ebenfalls heller dargestellt.

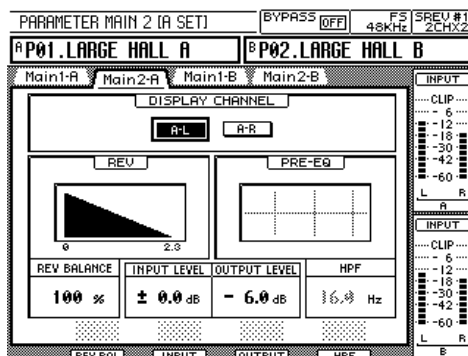
Die “PARAMETER MAIN 2”-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



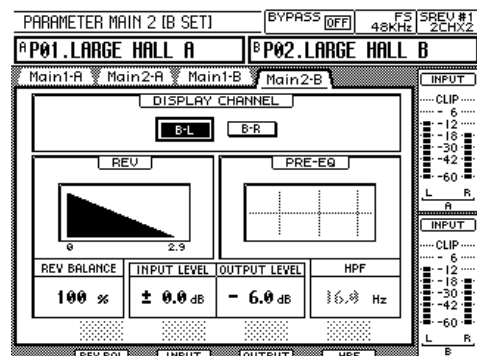
2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER MAIN]-Taster die “MAIN 2”-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern einen Kanal-Button im DISPLAY CHANNEL-Feld und aktivieren Sie ihn mit dem [ENTER]-Taster.
Der Button des gewählten Kanals wird nun invertiert dargestellt.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den REV BALANCE-, INPUT LEVEL-, OUTPUT LEVEL- oder HPF-Parameter.

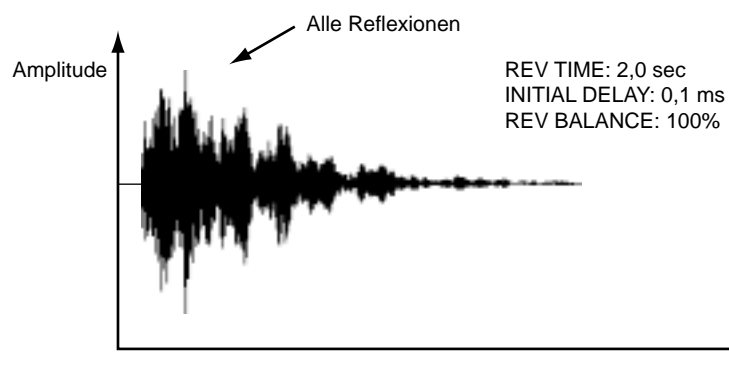
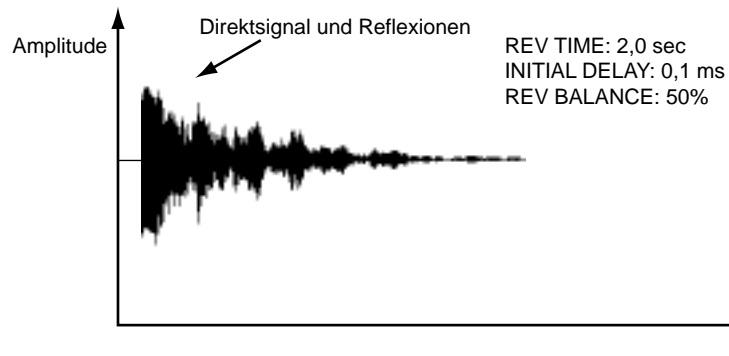
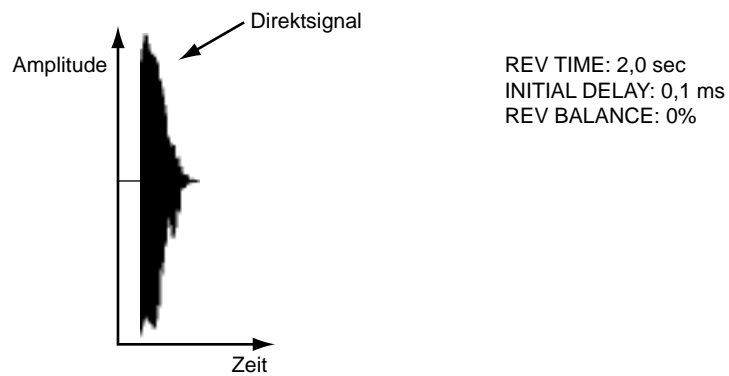
- 4 Stellen Sie mit den Fadern, dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den gewünschten Wert ein.

Der Einstellbereich dieser Parameter lautet:

Parameter	Einstellbereich	Schritte	Beschreibung
REV BALANCE	0~100%	1%	Balance zwischen dem Original- und Hallsignal. 0%= nur Original, 100%= nur Hall
INPUT LEVEL	$-\infty$, -72,0dB~+6,0dB	0,1 dB	Eingangspegel
OUTPUT LEVEL	$-\infty$, -72,0dB~+6,0dB	0,1 dB	Ausgangspegel
HPF	16,0Hz~23,6kHz	1/12 Okt	HPF-Frequenz des Pre-EQ

Hallbalance (REV BALANCE)

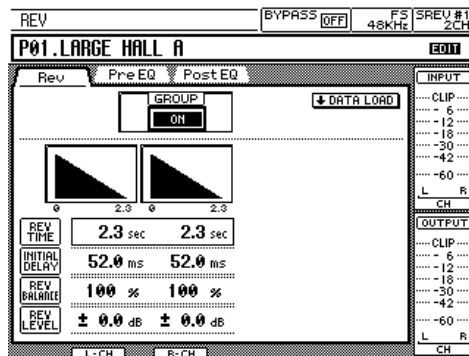
Die folgende Grafik veranschaulicht die Funktion des REV BALANCE-Parameters. Als "Auslöser" wird hier eine Snare verwendet.



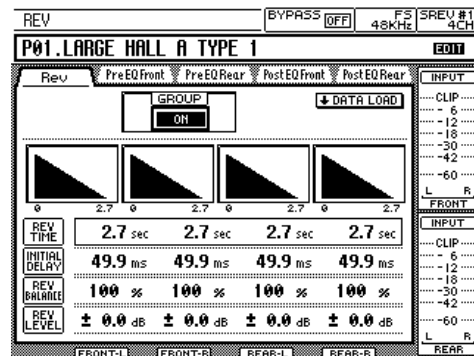
Detaillierte Hallparameter

REV TIME, INITIAL DELAY, REV BALANCE und REV LEVEL können auf der “Rev”-Seite für jeden Kanal einzeln eingestellt werden. Auch hier bietet sich jedoch die Möglichkeit, die Parameter aller Kanäle zu gruppieren. Die Einstellungen werden nicht nur in numerischer Form, sondern auch grafisch dargestellt.

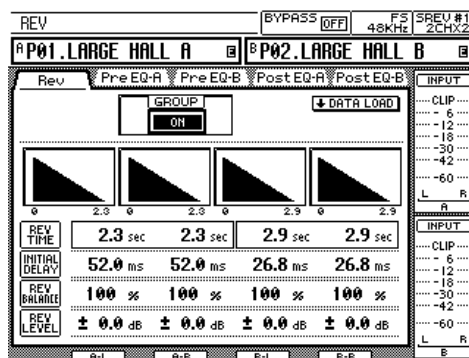
Die “Rev”-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster die “Rev”-Seite auf.
Mit dem ON/OFF-Button im GROUP-Feld können Sie die Parameter der Kanäle miteinander verkoppeln. Wenn Sie “ON” wählen, werden alle Kanäle gemeinsam editiert. Wählen Sie “OFF”, wenn Sie jeden Kanal separat editieren möchten.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den REV TIME-, INITIAL DELAY-, REV BALANCE- oder REV LEVEL-Parameter.
- 3 Stellen Sie mit den Fadern, dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den gewünschten Wert ein.

Die neue REV TIME-Einstellung wird nicht sofort übernommen. Daher dauert es nach Bewegen des betreffenden Fadern einen Moment, bevor die neue Halldauer verwendet wird. Das ist besonders bei gruppierten Kanälen der Fall.

Der Einstellbereich der Parameter lautet:

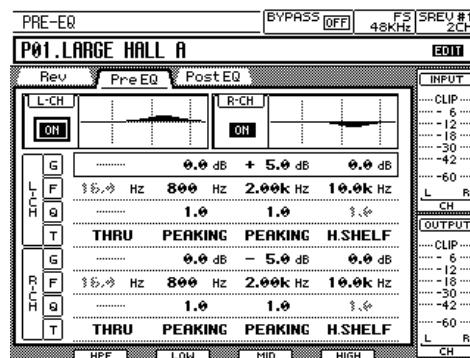
Parameter	Einstellbereich	Schritte	Beschreibung
REV TIME	0,3~ sec ¹	0,1 sec	Halldauer
INITIAL DELAY	0,1~500,0 ms	0,1 ms	Verzögerung vor Einsatz des Halls
REV BALANCE	0~100%	1%	Balance zwischen dem Original- und Hallsignal. 0%= nur Original, 100%= nur Hall
REV LEVEL	-∞, -72dB~+6,0dB	0,1 dB	Hallpegel

1. Die tatsächliche Halldauer richtet sich nach den Impulsantwort-Daten.

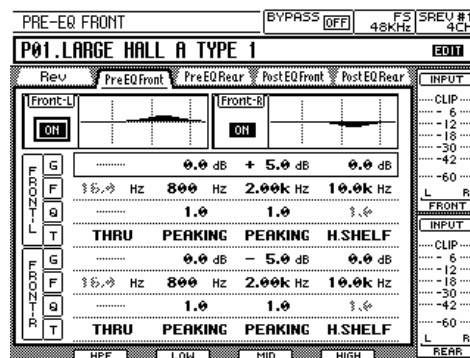
Pre-EQ

Die Klangregelung vor der Faltung (Pre-EQ) umfasst eine einstellbare HPF-Eckfrequenz sowie eine vollparametrische 3-Band-Entzerrung. Diese Parameter können auf den "PRE-EQ"-Seiten für jeden Kanal separat eingestellt werden. Im 4-Kanalmodus stehen zwei "PRE-EQ"-Seiten zur Verfügung: PRE-EQ FRONT und PRE-EQ REAR. Dieses Prinzip wird auch im 2 x 2-Kanalmodus angewandt. Allerdings heißen die Seiten dort "PRE-EQ-A" und "PRE-EQ-B". Außer den numerischen Parameterwerten werden auch EQ-Kurven angezeigt. Nicht belegte Parameter werden heller dargestellt. "Q" ist z.B. nicht belegt, wenn Sie für den HIGH-Parameter "H.SHELF" wählen.

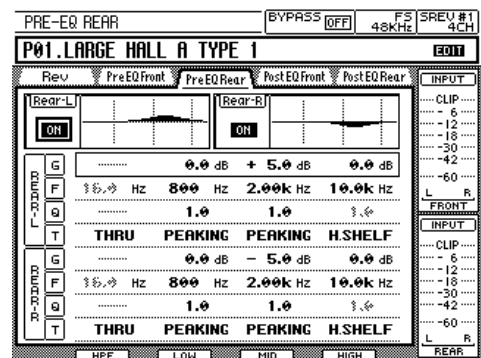
Die "PRE EQ"-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



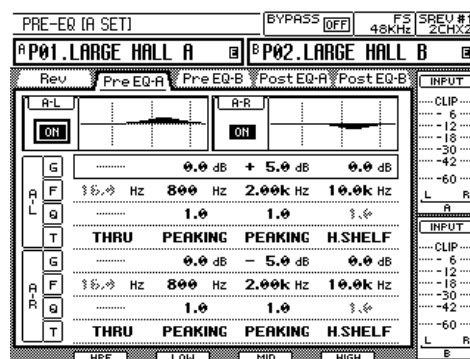
2-Kanalmodus



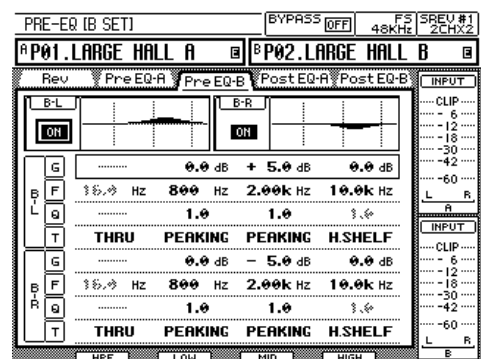
4-Kanalmodus – Front



4-Kanalmodus – Rear



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

Der Bass- und Höhenpegel (LOW/HIGH "G" links und rechts) können auch auf der "PARAMETER MAIN 1"-Seite (siehe Seite 52) eingestellt werden. Die HPF-Eckfrequenz lässt sich auch auf der "MAIN 2"-Seite (siehe Seite 54) einstellen. Auf jenen Seiten sind die eben erwähnten Parameter jedoch immer gruppiert.

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster die "PRE-EQ"-Seite auf.
Mit dem ON/OFF-Button links neben der EQ-Kurve können Sie den Pre-EQ für jeden Kanal einzeln aktivieren oder ausschalten. Diese Buttons gelten auch für die LOW- und HIGH-Parameter auf der "MAIN 1"-Seite.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den G- (Pegel), F- (Eckfrequenz), Q- (Güte) oder T-Parameter (Filtertyp).
- 3 Stellen Sie mit den Fadern, dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den gewünschten Parameterwert ein.

Der Einstellbereich der Parameter lautet:

Parameter	HPF	LOW ¹	MID ²	HIGH ³
Pegel (G)	—	-18dB~+18dB (0,1 dB-Schritte)		
Frequenz (F)	16,0Hz~23,6kHz (1/12-Oktave-Schritten)			
Güte (Q)	—	10,0~0,10		
Filtertyp (T)	THRU ⁴ , HPF	PEAKING, L.SHELF	PEAKING	PEAKING, H.SHELF, LPF, THRU ⁵

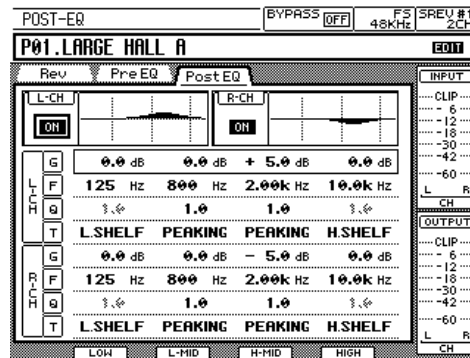
1. Kann entweder als Glocke (10~0,10) oder als Kuhschwanz (L.SHELF) verwendet werden.
2. Glockencharakteristik.
3. Kann als Glocke (10~0,10), Kuhschwanz (H.SHELF) oder Tiefpassfilter (LPF) verwendet werden.
4. Wenn Sie THRU wählen, ist der HPF nicht aktiv.
5. Das HIGH-Band bleibt neutral, wenn Sie THRU wählen.

Wenn Sie für HPF "THRU" wählen, wird der HPF-Parameter auf der "MAIN 2"-Seite deaktiviert.

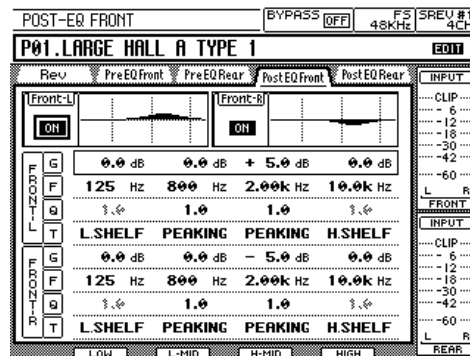
Post-EQ

Auch hinter der Faltung befindet sich eine Klangregelung. Diese weist 4 Bänder auf. Auf der “POST-EQ”-Seite können die Parameter für jeden Kanal separat eingestellt werden. Im 4-Kanalmodus stehen zwei “POST-EQ”-Seiten zur Verfügung: POST-EQ FRONT und POST-EQ REAR. Das ist auch im 2 x 2-Kanalmodus der Fall, allerdings heißen die Seiten dort “POST-EQ-A” und “POST-EQ-B”. Außer den numerischen Werten enthalten diese Seiten auch Kurven für die EQ-Einstellungen. Nicht belegte Parameter werden heller dargestellt. So ist “Q” z.B. nicht belegt, wenn Sie z.B. für den HIGH-Parameter “H.SHELF” wählen.

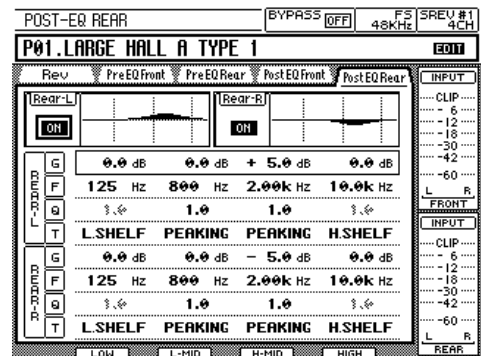
Die “POST-EQ”-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



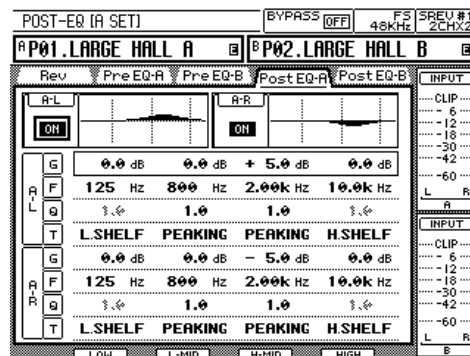
2-Kanalmodus



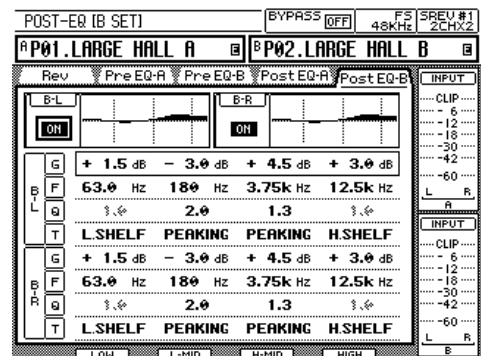
4-Kanalmodus – Front



4-Kanalmodus – Rear



2 x 2-Kanalmodus – A



2 x 2-Kanalmodus – B

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster die “POST-EQ”-Seite auf.
Mit den ON/OFF-Buttons links neben den EQ-Kurven können Sie den Post-EQ für jeden Kanal separat ein- und ausschalten.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den G- (Pegel), F- (Eckfrequenz), Q- (Güte) oder T-Parameter (Filtertyp).

- 3 Stellen Sie mit den Fadern, dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] den gewünschten Parameterwert ein.

Der Einstellbereich der Parameter lautet:

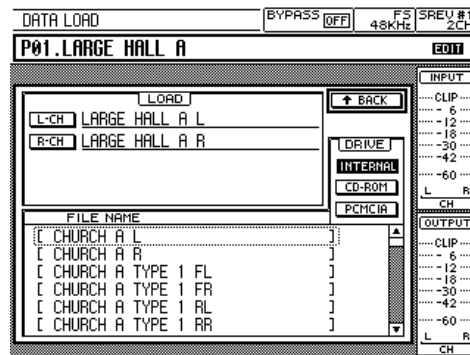
Parameter	LOW ¹	L-MID ²	H-MID ³	HIGH ⁴
Pegel (G)	-18dB~+18dB (0,1dB-Schritte)			
Frequenz (F)	16,0Hz~23,6kHz (1/12-Oktave-Schritten)			
Güte (Q)	10,0~0,10			
Filtertyp (T)	PEAKING, L.SHELF, HPF, THRU ⁵	PEAKING	PEAKING	PEAKING, H.SHELF, LPF, THRU ⁶

1. Kann als Glocke (10~0,10), Kuhschwanz (L.SHELF) oder Hochpassfilter (HPF) verwendet werden.
2. Glockencharakteristik.
3. Glockencharakteristik.
4. Kann als Glocke (10~0,10), Kuhschwanz (H.SHELF) oder Tiefpassfilter (LPF) verwendet werden.
5. Wenn Sie THRU wählen, ist der HPF nicht aktiv.
6. Das HIGH-Band bleibt neutral, wenn Sie THRU wählen.

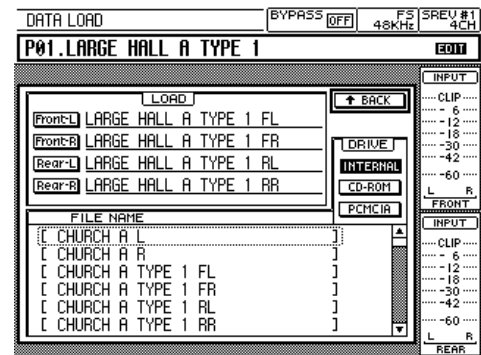
Laden einer Impulsantwort-Datei

Hier wollen wir Ihnen zeigen, wie man die Impulsantwort-Datei für das aktuelle Programm von der internen Karte, einer PC-Karte oder einer CD-ROM lädt. Es können Impulsantwort-Dateien der folgenden Formate geladen werden: TM4 oder TMC. Siehe auch "Dateitypen" auf Seite 9. Die derzeit gewählte Impulsantwort-Datei ist in der Übersicht an der Strichlinie erkenntlich. Rechts neben dem Namen einer geschützten Datei erscheint ein Protect-Symbol (F). Im "DRIVE"-Feld des Displays werden folgende Abkürzungen verwendet: INTERNAL= interne Karte, CD-ROM= CD-ROM und PCMCIA= PC-Karte.

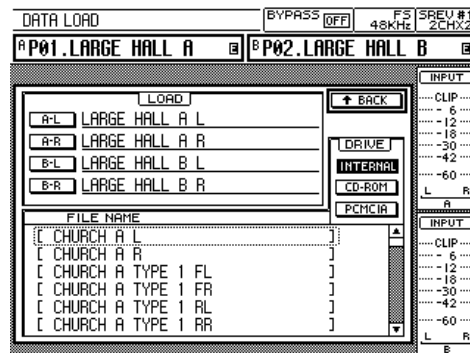
Die "DATA LOAD"-Seiten der einzelnen Modi sehen folgendermaßen aus:



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

- 1 Rufen Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster die "Rev"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie den DATA LOAD-Button und drücken Sie [ENTER].
Nun erscheint die "DATA LOAD"-Seite.
- 3 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Button des benötigten Datenträgers und drücken Sie [ENTER], um diesen zu aktivieren.
Die Impulsantwort-Daten des aktiven Datenträgers erscheinen nun in der Übersicht.
- 4 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] die benötigte Datei.
- 5 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Kanal, für welchen die Impulsantwort-Daten geladen werden sollen und drücken Sie [ENTER].

Nun erscheint eine Rückfrage. Wählen Sie "YES", um die Datei zu laden oder "NO", um den Befehl abubrechen.

Die gewählte Impulsantwort-Datei wird nun geladen.

- 6 Wählen Sie den BACK-Button und drücken Sie [ENTER], um zur "Rev"-Seite zurückzukehren.

Nun erscheint wieder die "Rev"-Seite.

Impulsantwort-Dateien (TM4-Format), die mit IRSampler, dem Sampling-Programm für Impulsantworten oder IREdit erstellt wurden, kann das SREV1 direkt von einer Karte laden. Die RC-SREV1 sucht im "\yamaha\serv\data"-Ordner der PC-Karte nach verwertbaren Impulsantwort-Dateien. Bei Bedarf müssen Sie den "data"-Ordner also im "x:\yamaha\srev\"-Ordner anlegen und Ihre Impulsantwort-Dateien dann zu diesem Ordner kopieren. (Das "x" verweist auf den Laufwerksbuchstaben der PC-Karte, solange diese mit dem PC verbunden ist.)

2-Kanal- (SP2) oder 4-Kanal-Programme (SP4), die Sie erstellen, werden in dem "yamaha\srev\prog"-Ordner gesichert. 2-Kanal-, 4-Kanal und 2 x 2-Kanal-Projekte werden hingegen im "\yamaha\srev\proj"-Ordner gesichert. Wenn Sie diese Dateien von PC aus zu einer anderen PC-Karte kopieren, müssen Sie darauf achten, dass die Ordner-Struktur gewahrt bleibt. Auch an den Namen dürfen Sie nichts ändern, weil das SREV1 die Dateien sonst nicht mehr findet.

Das SREV1 erkennt nur jeweils 128 Dateien in einem Ordner. Sorgen Sie dafür, dass ein Ordner niemals mehr als diese Anzahl enthält. Wenn ein Ordner mehr als 128 Dateien enthält, zeigt das SREV1 nur die ersten 128 Dateien in alphabetischer Reihenfolge an.

Arbeiten mit mehreren SREV1-Geräten

6



In diesem Kapitel...

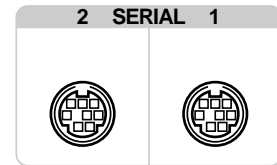
Einsatz mehrerer SREV1-Geräte	64
Anschlüsse	64
Bedienen mehrerer SREV1s mit der RC-SREV1	64
Anmerkungen für die Verwendung mehrerer SREV1-Geräte	65
Auswahl einer SREV1-Einheit mit der RC-SREV1	65

Einsatz mehrerer SREV1-Geräte

Bis zu vier SREV1-Geräte können mit einer RC-SREV1 angesteuert werden.

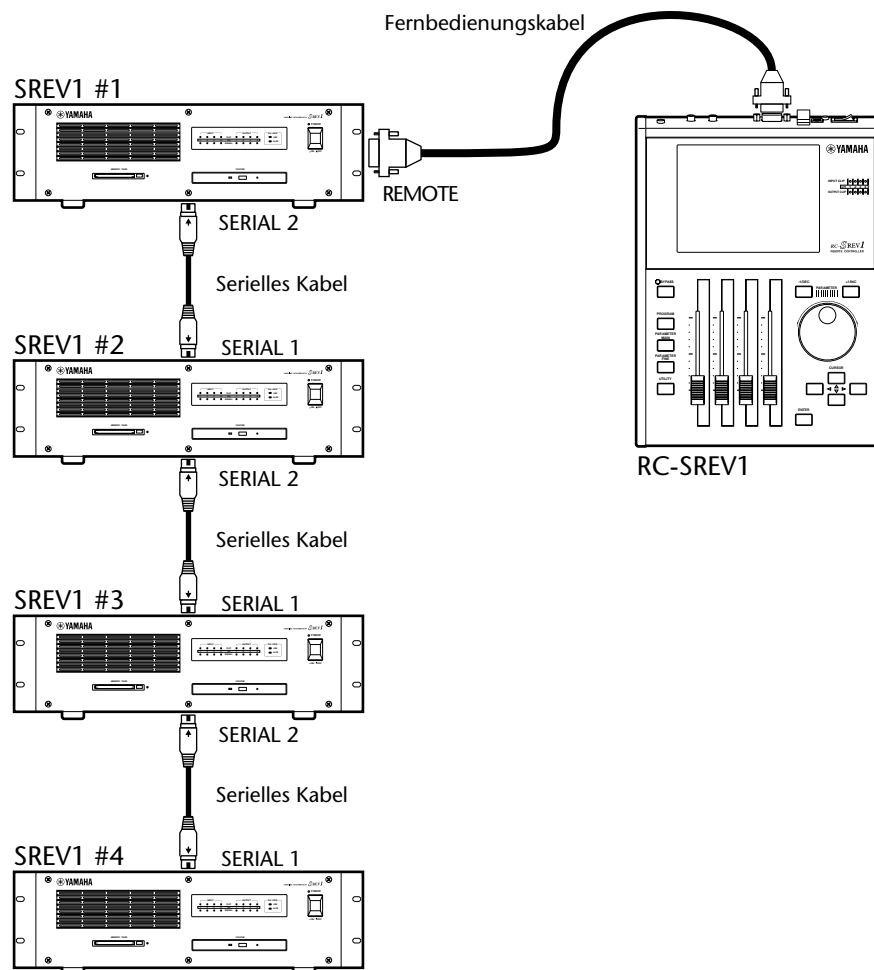
Anschlüsse

Bei Bedarf können mehrere SREV1-Einheiten über die SERIAL-Anschlüsse in Reihe geschaltet werden. Für diese Verbindungen brauchen Sie serielle Kabel, die bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich sind.



Bedienen mehrerer SREV1s mit der RC-SREV1

Nachstehend sehen Sie, wie man vier SREV1-Einheiten miteinander verkoppelt und mit der RC-SREV1 Fernbedienung verbindet. Das SREV1, an welches Sie die RC-SREV1 anschließen, bekommt automatisch die Nummer "#1". Die Nummern der übrigen SREV1-Einheiten richten sich nach ihrer Stelle in der Kette. Siehe die Abbildung.



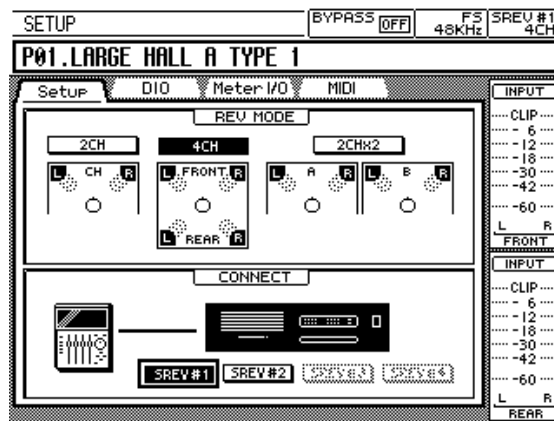
Anmerkungen für die Verwendung mehrerer SREV1-Geräte

- Die RC-SREV1 muss immer mit dem ersten SREV1 (“#1”) verbunden werden.
- Verbinden Sie die SREV1-Geräte über serielle Kabel miteinander.
- Schalten Sie zuerst die SREV1-Geräte und danach die RC-SREV1 ein.
- Lösen bzw. ändern Sie niemals die seriellen Anschlüsse, solange das System eingeschaltet ist.
- Schalten Sie keines der SREV1-Geräte aus, solange Sie das System brauchen.

Auswahl einer SREV1-Einheit mit der RC-SREV1

Wie bereits erwähnt, können bis zu vier SREV1s mit einer RC-SREV1 bedient werden. Hier wird gezeigt, wie man das macht.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die “Setup”-Seite auf.



- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den SREV #1-, SREV #2-, SREV #3- oder SREV #4-Button im CONNECT-Feld dieser Display-Seite.

Der Button des aktuell gewählten SREV1 wird invertiert dargestellt. Buttons für nicht angeschlossene Einheiten werden heller dargestellt.

- 3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.

Nun erscheint eine Rückfrage.

- 4 Bestätigen Sie, indem Sie “YES” wählen oder brechen Sie den Vorgang mit “NO” ab.

- 5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.

Die RC-SREV1 fordert nun die aktuellen Einstellungen der gewählten Einheit an (Hallmodus, Wordclock-Taktgeber usw.) und aktualisiert danach die Parameterwertanzeigen. Die Nummer der gewählten SREV1-Einheit wird rechtsoben im Display angezeigt (siehe Seite 18).

MIDI

7

In diesem Kapitel...

MIDI & das SREV1	68
MIDI-Buchsen	68
‘MIDI’-Seiten	69
Einstellen des MIDI-Empfangskanals	69
Programmnummern für die Quick Memory-Speicher	70
Steuerbefehlszuordnung für die MIDIfizierten Parameter	71

MIDI & das SREV1

Das SREV1 unterstützt folgende MIDI-Befehle:

- Programmwechsel, mit denen bis zu 12 Quick Memory-Speicher aufgerufen werden können.
- Steuerbefehle (CC) für die Einstellung der Parameter REV BALANCE und REV LEVEL.

Beim Ändern der beiden belegten Parameter auf dem SREV1 werden die entsprechenden MIDI-Befehle jedoch nicht gesendet.

Die Zuordnung der Quick Memory-Programme zu den MIDI-Programmnummern ist frei einstellbar, so dass Sie für die Anwahl dieser Speicher via MIDI sehr flexibel arbeiten können. Bei Empfang eines Programmwechsels wird das Programm jenes Quick Memory-Speichers aufgerufen, das dieser Nummer zugeordnet ist. Siehe auch "Programmnummern für die Quick Memory-Speicher" auf Seite 70.

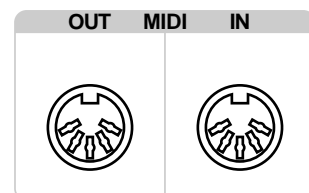
Die Parameter REV BALANCE und REV LEVEL der einzelnen Hallkanäle können separat mit frei wählbaren MIDI-Steuerbefehlen angesteuert werden. Bei Empfang des entsprechenden Steuerbefehls ("Controllers") ändert sich dann der zugeordnete Parameter. Siehe auch "Steuerbefehlszuordnung für die MIDI-fizierten Parameter" auf Seite 71.

Der für den Empfang von Programmwechseln und Steuerbefehlen verwendete MIDI-Kanal ist frei einstellbar (1~16). Im 2 x 2-Kanalmodus können sogar zwei MIDI-Kanäle verwendet werden: einer für Block A und ein weiterer für Block B. Siehe auch "Einstellen des MIDI-Empfangskanals" auf Seite 69.

Achtung: Bedienen Sie das SREV1 niemals sowohl mit der RC-SREV1 als auch mit MIDI-Befehlen.

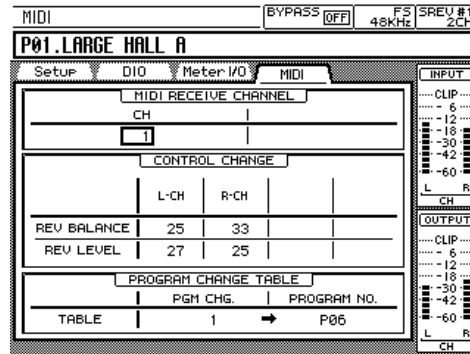
MIDI-Buchsen

Die MIDI IN- und OUT-Buchse des SREV1 dienen zum Empfangen bzw. Senden von MIDI-Befehlen. Während sich MIDI IN wie gewohnt verhält, dient MIDI OUT momentan zum Weiterleiten der empfangenen MIDI-Befehle und fungiert also eigentlich als MIDI THRU-Buchse.

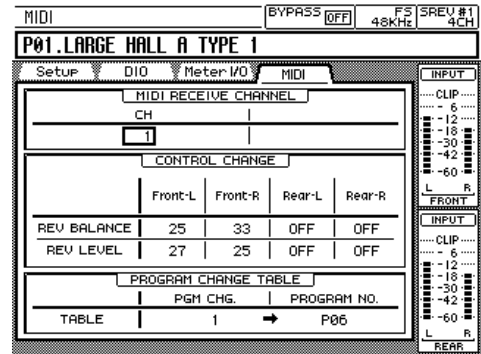


'MIDI'-Seiten

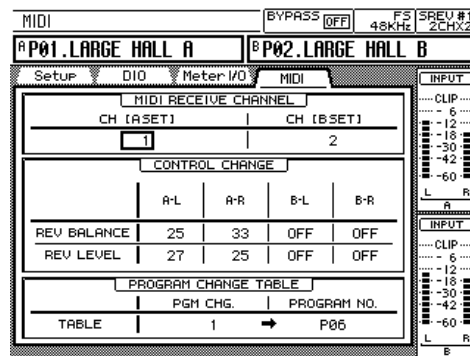
Die MIDI-Parameter befinden sich auf folgenden "MIDI"-Seiten:



2-Kanalmodus



4-Kanalmodus



2 x 2-Kanalmodus

Einstellen des MIDI-Empfangskanals

Die Programmwechsel- und Steuerbefehle werden nur auf dem oder den MIDI-Kanälen empfangen, die Sie auf der "MIDI"-Seite wählen. Im 2 x 2-Kanalmodus können zwei MIDI-Kanäle gewählt werden: einer für A und ein weiterer für B.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "MIDI"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den CH-Parameter im MIDI RECEIVE CHANNEL-Feld.
- 3 Stellen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] einen MIDI-Kanal zwischen 1 und 16 bzw. "OFF" ein.

Wenn Sie "OFF" wählen, empfängt das SREV1 keine MIDI-Befehle.

Programmnummern für die Quick Memory-Speicher

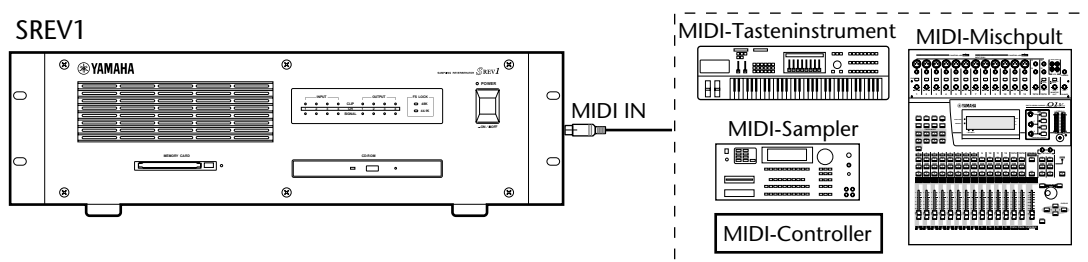
Den Quick Memory-Speichern P01~P06 (2- und 4-Kanalmodus) bzw. P01~P12 (2 x 2-Kanalmodus) können beliebige MIDI-Programmnummern zwischen 1 und 128 zugeordnet werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "MIDI"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PGM CHG.-Parameter im PROGRAM CHANGE TABLE-Feld.
- 3 Wählen Sie mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] eine MIDI-Programmnummer 1~128.
- 4 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den PROGRAM NO.-Parameter im PROGRAM CHANGE TABLE-Feld.
- 5 Ordnen Sie der gewählten MIDI-Programmnummer mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] ein Quick Memory-Programm zu: P01~P12 oder "---", wenn mit der betreffenden Nummer kein Programm aufgerufen werden darf.

Die Quick Memory-Programme P07~P12 stehen nur im 2 x 2-Kanalmodus zur Verfügung. Im 2- und 4-Kanalmodus werden diese Zuordnungen ignoriert.

Bei Empfang einer zugeordneten Programmnummer werden das Programm und seine Impulsantwort-Daten des betreffenden Quick Memory-Speichers geladen. Die Nummer und der Name des neu gewählten Programms erscheinen links im Display; die Edierstatus-Anzeige verschwindet jedoch.

In nachstehender Abbildung sehen Sie, welche Geräte man zum Beispiel verwenden kann, um Programmwechsel zum SREV1 zu senden.



Steuerbefehlszuordnung für die MIDIfizierten Parameter

Die Parameter REV BALANCE und REV LEVEL der einzelnen Kanäle können den Steuerbefehlen CC00~95 zugeordnet werden.

- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "MIDI"-Seite auf.
- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern ein REV BALANCE- oder REV LEVEL-Feld im CONTROL CHANGE-Fenster.

Im 2-Kanalmodus stehen L-CH und R-CH zur Verfügung. Im 4-Kanalmodus handelt es sich um FRONT-L, FRONT-R, REAR-L und REAR-R. Im 2 x 2-Kanalmodus schließlich heißen die Felder, A-L, A-R, B-L und B-R.

- 3 Ordnen Sie dem gewählten Parameter mit dem DATA-Rad oder [-1/DEC] und [+1/INC] einen Steuerbefehl CC00~95 oder "OFF" zu.

Bei Empfang des zugeordneten Steuerbefehls ändert sich der angesteuerte Parameterwert entsprechend. Wenn gerade die "Rev"-Seite gewählt ist, sehen Sie sofort, dass der betreffende Wert aktualisiert wird. Handelt es sich bei dem angesteuerten Parameter um den aktuell gewählten Parameter, so bewegt sich auch der betreffende Motorfader.

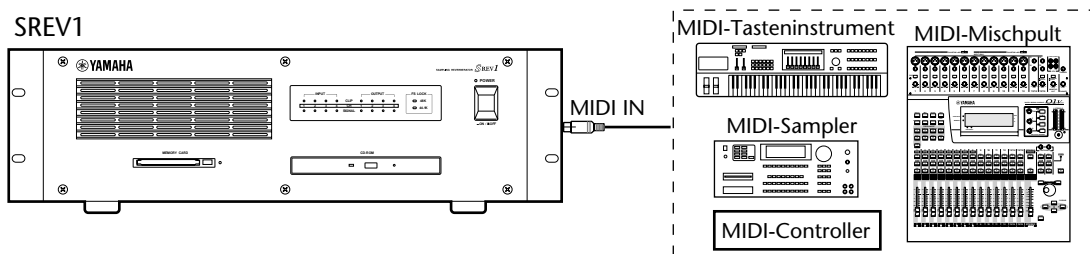
Wenn ein Steuerbefehl mehr als einem Parameter zugeordnet wird, ändern sich alle entsprechenden Parameterwerte bei Empfang dieses Steuerbefehls.

Die Zuordnung der Steuerbefehle zu den Parametern erfolgt immer direkt und richtet sich nicht nach dem Status des GROUP-Buttons auf der "Rev"-Seite. Auch wenn jener Button aktiv ist (und die Kanäle folglich gruppiert sind), ändert sich also nur der Wert jenes Parameters, der dem betreffenden Steuerbefehl zugeordnet ist.

Wenn Sie mit dem [PARAMETER FINE]-Taster eine Seite aufrufen und dann einen Steuerbefehl zum SREV1 übertragen, bewegt sich der betreffende Fader und der angezeigte Parameterwert wird aktualisiert. Außerdem erscheint dann das Editierstatus-Symbol.

Wenn sie mit dem [PARAMETER MAIN]-Taster eine Display-Seite aufrufen und dann einen Steuerbefehl zum SREV1 übertragen, ändern sich weder die Fader-Position, noch der angezeigte Parameterwert. Allerdings erscheint die Editierstatus-Anzeige. Um den Fader- und Parameterwert auch im Display zu aktualisieren, müssen Sie kurz zu einer anderen Seite wechseln und danach wieder die benötigte "MAIN"-Seite aufrufen.

In nachstehender Abbildung sehen Sie, welche Geräte man zum Beispiel verwenden kann, um die SREV1-Parameter mit MIDI-Steuerbefehlen zu editieren.



Wordclock (Digital-Synchronisation)

8

In diesem Kapitel...

Wordclock & das SREV1	74
Wordclock-Verbindungen	74
Anwahl des Wordclock-Taktgebers	75
Wordclock-Anschlussbeispiele	78

Wordclock & das SREV1

Im Gegensatz zu analogen Geräten müssen Digital-Geräte beim Austausch von digitalen Audiodaten miteinander synchron laufen. Sonst werden die Signale nämlich nicht ordnungsgemäß empfangen bzw. kommt es zu Aussetzern, Knacken und anderen Störungen. Diese Digital-Synchronisation wird mit so genannten *Wordclock*-Signalen geregelt. Hieraus wird bereits ersichtlich, dass dies nichts mit der SMPTE/EBU- oder MTC-Synchronisation zu tun hat. Diese beiden Signale sorgen nämlich nur dafür, dass sich Bandmaschinen, MIDI-Sequencer usw. jeweils an derselben Stelle befinden. Die Wordclock-Synchronisation hingegen bewirkt, dass alle digitalen Audioverarbeitungs-Schaltkreise der verwendeten Digital-Audiogeräte im Gleichschritt laufen.

Innerhalb einer Digital-Audioanlage fungiert jeweils ein Gerät als Taktgeber (Wordclock-Master), zu welchem sich die übrigen Geräte als Slaves verhalten, die den Takt des Masters auswerten. Wordclock-Signale können entweder über dedizierte Anschlüsse –in der Regel BNC-Kabel– oder über die Digital-Audioanschlüsse verteilt werden. Beispiel: AES/EBU.

Wenn Sie das SREV1 auf der analogen Ebene mit anderen Geräten verbinden, brauchen Sie keine besonderen Wordclock-Einstellungen vorzunehmen, weil das SREV1 dann seinen internen Wordclock-Takt verwenden kann. Wenn Sie es aber auf der digitalen Ebene mit anderen Geräten verbinden, müssen Sie ein Gerät als Wordclock-Master und die übrigen Geräte als Wordclock-Slaves definieren.

Das SREV1 kann als 48kHz-Master fungieren oder als Slave zu 44.1kHz- und 48kHz-Signalen synchron laufen. Diese Wordclock-Signale kann es über einen AES/EBU-Eingang, einen SLOT-Eingang oder über seine BNC WORD CLOCK IN-Buchse beziehen.

In Anlagen, in denen alle Geräte zu einem Wordclock-Takt synchron laufen, müssen alle Geräte auch dann eingeschaltet werden, wenn Sie sie gar nicht brauchen. Schalten Sie immer zuerst den Wordclock-Master und erst danach die Slaves ein. Kehren Sie diese Reihenfolge beim Ausschalten um: zuerst die Slaves und danach der Master. Vor dem Einsatz der Anlage müssen Sie unbedingt überprüfen, ob sich alle Geräte in den Master-Wordclock-Takt eingeklinkt haben. Die meisten Geräte bieten eine Diode oder Anzeige mit der gleichen Funktion wie die FS LOCK-Dioden des SREV1. Wo sich die Anzeigen/Dioden befinden, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der verwendeten Geräte.

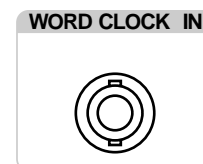
Bevor Sie einen anderen Wordclock-Taktgeber wählen, sollten Sie die Lautstärke der Abhöre drastisch reduzieren, weil beim Umschalten oftmals laute Knackser und andere unangenehme Geräusche auftreten.

Wordclock-Verbindungen

Die WORD CLOCK IN BNC-Buchse dient für den Empfang des Wordclock-Taktes eines externen Digital-Gerätes. Wenn Sie als Taktgeber “WCLK IN” wählen, versucht das SREV1, sich in den über die WORD CLOCK IN-Buchse empfangenen Takt einzuklinken.

Siehe auch “Wordclock-Anschlussbeispiele” auf Seite 78.

Die WORD CLOCK IN-Buchse ist mit einer automatischen Terminator-Schaltung ausgestattet.

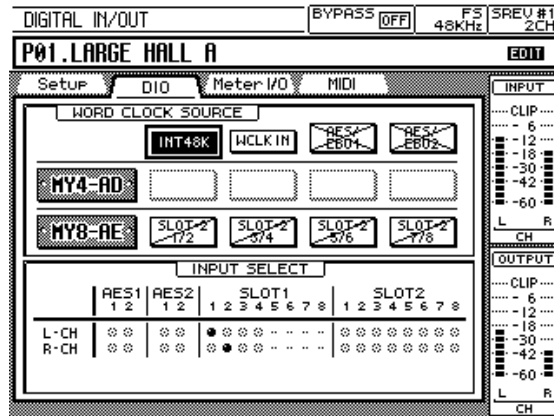


Außerdem kann das Wordclock-Signal über einen AES/EBU- oder einen Eingang einer optionalen Platine bezogen werden.

Anwahl des Wordclock-Taktgebers


Achtung: Wenn Sie auf dem Wordclock-Master einen anderen Wordclock-Takt wählen, könnten die Ausgänge des SREV1 Rauschen ausgeben. Das ist besonders bei Verwendung einer MY8-AT Platine der Fall. Deshalb raten wir, die Lautstärke der Abhöre vorher drastisch zu verringern, um die Lautsprecher nicht zu beschädigen.


- 1 Rufen Sie mit dem [UTILITY]-Taster die "DIO"-Seite auf:




- 2 Wählen Sie mit den Cursor-Tastern den Taktgeber ("Source").
Der Button des aktuell gewählten Taktgebers wird invertiert dargestellt.
Es stehen folgende Taktgeber zur Verfügung:

Bedingung	Taktgeber	Beschreibung
Immer verfügbar	INT 48K	Der interne 48kHz-Wordclock-Takt (Vorgabe)
Wenn ein verwertbares Wordclock-Signal empfangen wird	WCLK IN	Externer Wordclock-Takt über BNC WORD CLOCK IN
	AES/EBU1	Externer Wordclock-Takt über AES/EBU IN 1
	AES/EBU2	Externer Wordclock-Takt über AES/EBU IN 2
AES/EBU Platine (MY8-AE) & verwertbares Wordclock-Signal vorhanden.	SLOT x 1/2	Externer Wordclock-Takt über Slot x, Eingangspaar "1/2"
	SLOT x 3/4	Externer Wordclock-Takt über Slot x, Eingangspaar "3/4"
	SLOT x 5/6	Externer Wordclock-Takt über Slot x, Eingangspaar "5/6"
	SLOT x 7/8	Externer Wordclock-Takt über Slot x, Eingangspaar "7/8"
ADAT- oder Tascam-Platine (MY8-AT, MY8-TD) & verwertbare Wordclock-Signale	SLOT x	Externer Wordclock-Takt von Slot x

 Wenn ein Button wie hier gezeigt aussieht, wird ein Wordclock-Signal angeboten, dessen Frequenz jener des aktuellgewählten Taktgebers entspricht. Dieser Taktgeber kann gewählt werden.

 Solch ein Button bedeutet, dass das angebotene Wordclock-Signal nicht dieselbe Frequenz verwendet wie der aktuelle Taktgeber. Es kann jedoch als Taktgeber gewählt werden.

 Bedeutet, dass kein Wordclock-Signal angeboten wird und dass dieser Eingang deshalb nicht als Taktgeber gewählt werden kann.


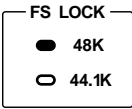
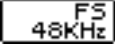

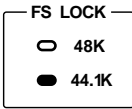

 Solch ein Button verweist auf den aktuell gewählten Taktgeber.

3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um die Wahl des Taktgebers zu bestätigen.


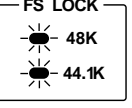


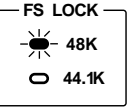
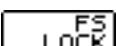

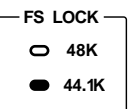
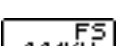

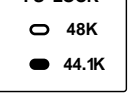
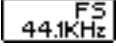
Das SREV1 überprüft nun zuerst, ob dieser Wordclock-Takt ausgewertet werden kann. Wenn das der Fall ist, klinkt sich das SREV1 in den Takt ein. Die entsprechende FS LOCK-Diode (44.1 kHz oder 48 kHz) leuchtet dann.

Wenn kein verwertbares Wordclock-Signal entdeckt wird, klinkt sich das SREV1 nicht ein. Die FS LOCK-Dioden blinken dann (siehe die nachstehende Tabelle). Dann müssen Sie einen anderen Wordclock-Taktgeber wählen oder dafür sorgen, dass der gewählte Taktgeber Wordclock-Signale sendet. Dieser Zustand tritt außerdem auf, wenn Sie einen zuvor gewählten Taktgeber ausschalten, die Verbindung lösen oder wenn das Wordclock-Signal weder die Frequenz 48kHz noch 44.1kHz hat.

In nachstehender Tabelle sehen Sie, wie sich die Dioden des SREV1 verhalten, wenn das SREV1 seinen internen Takt verwendet oder sich in ein externes Wordclock-Signal einklinkt.

Status	Wordclock Source-Button	FS LOCK-Dioden	FS-Statusanzeigen der RC-SREV1
Interner Takt Lock= ja Sync= ja			
Externer Takt Lock= ja Sync= ja			

In der folgenden Tabelle sehen Sie, was geschieht, wenn sich das SREV1 in einen empfangenen Wordclock-Takt einklinkt.

Schritt	Status	Wordclock Source-Button	FS LOCK-Dioden	FS-Statusanzeigen der RC-SREV1	Anmerkungen
1	Lock= nein Sync= nein		 Beide blinken		Der externe Taktgeber ist nicht angeschlossen usw., das SREV1 ist stummgeschaltet
2	Lock= ja Sync= nein		 Blinken alternativ		Ca. 0,5~1 sec nach Empfang eines Taktes klinkt sich das SREV1 ein, ist aber noch stummgeschaltet.
3	Lock= ja Sync= nein				Nach ca. 0,5~1 sec, steht die Wordclock-Frequenz fest und die SREV1-Ausgabe wird aktiviert.
4	Lock= ja Sync= ja				Nach ca. 2~3 Sekunden ist die Synchronisation hergestellt und das SREV1 ist bereit.

Wenn die externe Wordclock-Frequenz weder 44,1kHz noch 48kHz (also z.B. 32kHz) beträgt, hält das SREV1 bei Schritt 2 an und bleibt stummgeschaltet.

In nachstehender Tabelle wird veranschaulicht, wie das SREV1 reagiert, wenn es dem eingehenden Wordclock-Takt nicht mehr folgen kann.

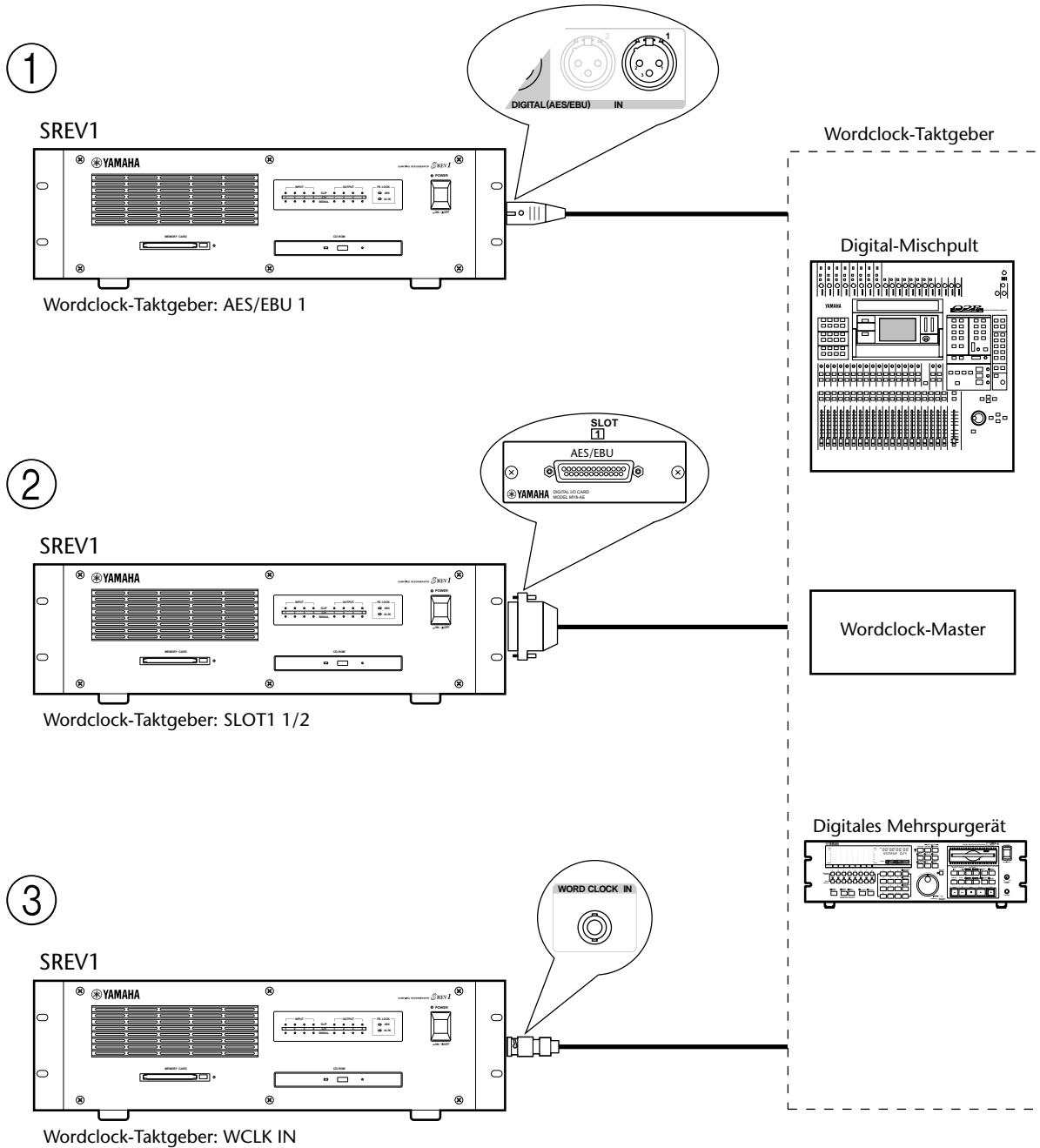
Schritt	Status	Wordclock Source-Button	FS LOCK-Dioden	FS-Statusanzeigen der RC-SREV1	Anmerkungen
1	Lock= ja Sync= ja				Normalzustand
2	Lock= nein Sync= nein		 Beide blinken		Der Verbindung zum externen Taktgeber wurde gelöst usw. Das SREV1 wird stummgeschaltet.

Die Buttons INT 48K und WCLK IN zeigen nicht an, ob sich das SREV1 in einen Wordclock-Takt einklinkt oder synchron läuft. Daher werden hierfür niemals diagonale Linien angezeigt. Den betreffenden Status können Sie jedoch an den FS LOCK-Dioden des SREV1 oder der FS-Statusanzeige der RC-SREV1 ablesen.

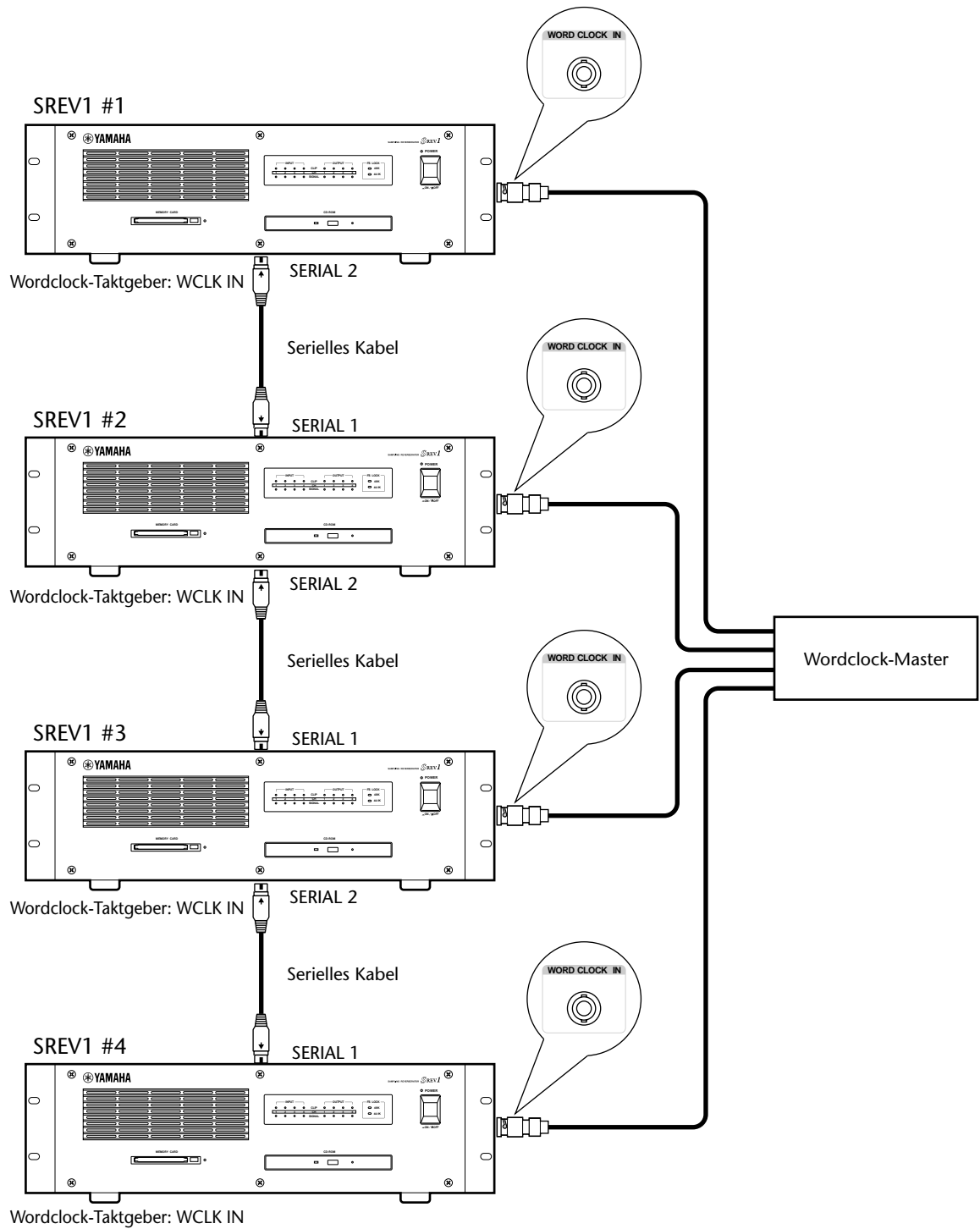
Wenn ein zuvor gewählter Taktgeber nicht mehr verfügbar ist, z.B. weil eine Platine ausgebaut wurde, wird der betreffende Wordclock-Button heller dargestellt. Wählen Sie dann einen anderen Taktgeber, weil das SREV1 sonst nicht funktioniert.

Wordclock-Anschlussbeispiele

In folgender Abbildung werden drei Möglichkeiten aufgezeigt, wie das SREV1 einen externen Wordclock-Takt empfangen kann: über einen AES/EBU-Eingang, einen Slot-Eingang oder über WORD CLOCK IN.



In folgendem Beispiel wird gezeigt, wie ein Wordclock-Signal über BNC-Koaxkabel an mehrere SREV1-Einheiten ausgegeben werden kann:



Optionale E/A-Platinen

9

In diesem Kapitel...

E/A-Platinen & das SREV1	82
Verfügbare E/A-Platinen	82
Die Qual der Platinen-Wahl	83
Einbauen der Platinen	84

E/A-Platinen & das SREV1

Außer den vier AES/EBU-Ein-/Ausgängen bietet das SREV1 zwei Steckplätze für Mini-YGDAI Platinen (Yamaha General Digital Audio Interface), an die man optionale “Boards” mit anderen Ein- und Ausgangstypen anschließen kann. Das Platinenangebot umfasst alle mittlerweile gängigen Formate: analog, und verschiedene Digital-Formate, darunter AES/EBU, ADAT und Tascam.

Die AW4416 Audio Workstation, das 01V Digital-Mischpult, der D24 digitale Mehrspur-Recorder, das DME32 Digital-Mischgerät, der AD824 A/D-Wandler und der DA824 D/A-Wandler von Yamaha erlauben ebenfalls die Verwendung von Mini-YGDAI-Platinen. Beachten Sie jedoch, dass Platinen der “CD”-Serie für das 02R Digital-Aufnahmepult und 03D Digital-Mischpult nicht an Mini-YGDAI-Steckplätze angeschlossen werden können.

Die Slot-Eingänge können den SREV1-Hallkanälen nach Belieben zugeordnet werden. Siehe auch “Zuordnen der Eingänge (Input Select)” auf Seite 35. Die Kanal/Slot-Ausgangszuordnung ist jedoch fest eingestellt. Siehe auch “Ausgangszuordnungen” auf Seite 9.

Verfügbare E/A-Platinen

Nachstehende Mini-YGDAI-Platinen sind bereits lieferbar. Auf der Yamaha Professional Audio Web-Page finden Sie jederzeit aktuelle Informationen über den neuesten Stand: <<http://www.yamaha.co.jp/product/proaudio/homeenglish/>>

MY8-AD: 8 Analog-Eingänge

Die MY8-AD bietet acht symmetrische Analog-Eingänge, die als Klinkenbuchsen ausgeführt sind. Die A/D-Wandler sind vom Typ 20 Bit mit 128fachem Oversampling.

MY4-AD: 4 Analog-Eingänge

Die MY4-AD Platine ist mit vier symmetrischen Analog-Eingängen versehen, die als weibliche XLR-Buchsen ausgeführt sind. Die A/D-Wandler sind vom Typ 24 Bit mit 128fachem Oversampling.

MY4-DA: 4 Analog-Ausgänge

Die MY4-DA Platine bietet vier symmetrische Analog-Ausgänge, die als weibliche XLR-Buchsen ausgeführt sind. Die A/D-Wandler sind vom Typ 20 Bit mit 128fachem Oversampling.

MY8-AT: ADAT

Die MY8-AT Platine bietet 8 Digital-Ein-/Ausgänge im ADAT-Format, die über zwei MultiChannel Optical Digital Interface-Buchsen nach außen geführt werden. Die Platine unterstützt Wortbreiten von 16, 20, und 24 Bit.

MY8-AE: AES/EBU

Die MY8-AE Platine bietet 8 Digital-Ein-/Ausgänge im AES/EBU-Format, die über einen 25-Pin D-Sub-Anschluss nach außen geführt werden. Die Platine unterstützt Wortbreiten von 16, 20, und 24 Bit.

MY8-TD: Tascam

Die MY8-TD Platine bietet Digital-Ein-/Ausgänge im Tascam TDIF-1-Format, die über einen 25-Pin D-Sub-Anschluss nach außen geführt werden. Die Platine unterstützt Wortbreiten von 16, 20, und 24 Bit. Außerdem ist diese Platine mit einem BNC-Anschluss für die Wordclock-Ausgabe versehen.

MY8-TD Platinen sind mit einem Wahlschalter versehen, mit dem Sie angeben können, welches Gerät Sie verwenden: “EXT: 88” bezieht sich auf eine Tascam DA-88 Maschine. “INT: 38” sollten Sie für eine Tascam DA-38 oder andere Geräte verwenden.

Die Spezifikationen der momentan verfügbaren E/A-Platinen lauten wie folgt:

Modell	Ausführung	Eing.	Ausg.	A/D	D/A	Wortbreite	Anschlusstypen
MY8-AD	Analog-Eingänge	8	—	20 Bit, 128fach	—	—	Symm. Klinkenbuchsen x8
MY4-AD	Analog-Eingänge	4	—	24 Bit, 128fach	—	—	XLR-3-31 (symm.) x4
MY4-DA	Analog-Ausgänge	—	4	—	20 Bit 128fach	—	XLR-3-32 (symm.) x4
MY8-AT	ADAT	8	8	—	—	16, 20, 24	Optisch x2
MY8-AE	AES/EBU	8	8	—	—	16, 20, 24	25-Pin D-Sub (Kabel nicht im Lieferumfang enthalten)
MY8-TD	Tascam	8	8	—	—	16, 20, 24	25-Pin D-Sub BNC Wordclock-Ausgang

Wie Sie aus der Tabelle ersehen können, bieten Analog-Platinen entweder Ein- oder Ausgänge. Die Digital-Platinen hingegen bieten *sowohl* Ein- *als auch* Ausgänge.

Wenn Sie eine oben nicht erwähnte Platine einbauen (z.B. eine Platine, die später verfügbar wird), erscheint die Meldung "UNKNOWN CARD".

Die Qual der Platinen-Wahl

Wenn Sie das SREV1 mit symmetrischen Analog-Buchsen verbinden möchten, könnten Sie z.B. eine MY4-AD in SLOT 1 einbauen und eine MY4-DA in SLOT 2. Die Wahl des Steckplatzes ist jedoch unerheblich.

Wenn Sie das SREV1 mit anderen Digital-Geräten verwenden möchten, müssen Sie sich gut überlegen, welches Format und welchen Typ Sie brauchen. Diese Wahl (AES/EBU, ADAT bzw. Tascam) sollte immer im Hinblick auf die übrigen Geräte getroffen werden.

Folgende Tabelle stellt eine Übersicht der Platinen dar, die Sie im Verbund mit anderen Digital-Audiogeräten von Yamaha verwenden können. Alle diese Geräte unterstützen (nach Einbau der betreffenden Option) das AES/EBU-, ADAT- oder Tascam-Format.

Gerät	Max. Anzahl Platinen	Format	Platinen für andere Geräte	Platinen für das SREV1
AW4416	2	ADAT	MY8-AT	MY8-AT
		Tascam	MY8-TD	MY8-TD
		AES/EBU	MY8-AE	MY8-AE
AD824	1	Siehe oben		
DA824	1	Siehe oben		
DME32	4	Siehe oben		
D24	4	Siehe oben		
01V	1	Siehe oben		
02R	4 einfache 2 doppelte	ADAT	CD8-AT	MY8-AT
		Tascam	CD8-TDII	MY8-TD
		AES/EBU	CD8-AE oder CD8-AE-S	MY8-AE
03D	1	Siehe oben		

Der externe Wordclock-Takt kann auch über eine digitale E/A-Platine bezogen werden. Siehe auch "Anwahl des Wordclock-Taktgebers" auf Seite 75.

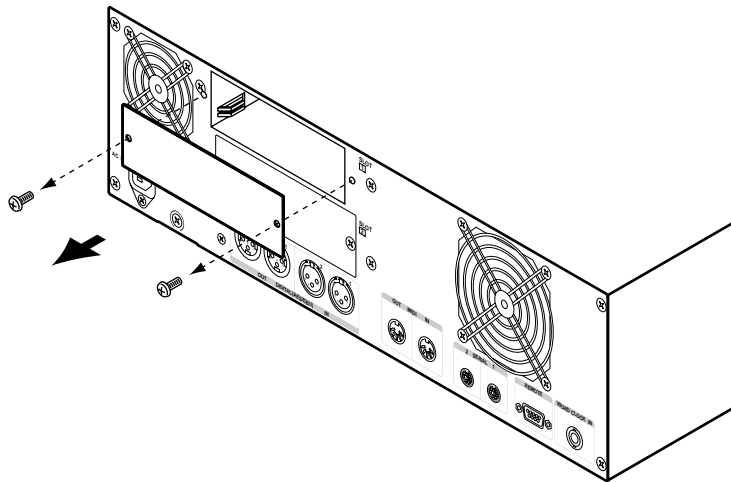
Bei Verwendung von ADAT-Platinen mit bestimmten Geräten kommt es bisweilen zu Synchronisations-Ausfällen. Daher empfehlen wir nach Möglichkeit die Verwendung eines Zeitcodes, der über einen anderen Platinentyp empfangen wird.

Weitere Hinweise zu diesen Platinen bekommen Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Einbauen der Platinen

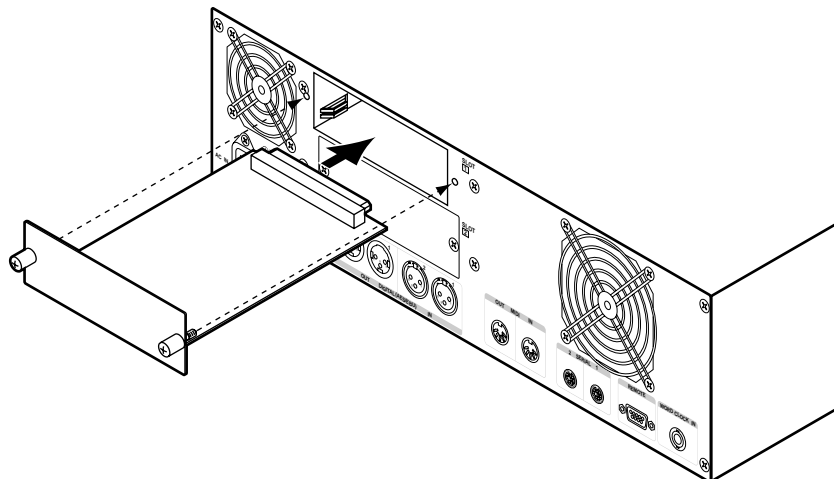
Sehen wir uns nun an, wie man die Platinen in das SREV1 einbaut.

- 1 Schalten Sie das SREV1 aus.
- 2 Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben und entfernen Sie die Blende (siehe Abbildung).



Bewahren Sie die Blende und die Schrauben an einem sicheren Ort auf.

- 3 Schieben Sie die Platine entlang der beiden Schienen in das Geräteinnere, bis die Steckverbindung in der Anschlussleiste des SREV1 arretiert wird.



- 4 Befestigen Sie die Platine mit den beiden Daumenschrauben am Chassis. Diese Schrauben müssen Sie unbedingt festdrehen, weil sie auch die Masseverbindung herstellen.

Auf der "DIO"-Seite können Sie kontrollieren, welche Platine sich in welchem Steckplatz befindet. Außerdem können Sie die Eingänge dort den benötigten Hallkanälen zuordnen. Siehe auch "Zuordnen der Eingänge (Input Select)" auf Seite 35.

Fehlersuche

Symptom	Behebung
Das SREV1 kann nicht eingeschaltet werden.	Schauen Sie nach, ob das Netzkabel ordnungsgemäß an eine geeignete Steckdose und an das SREV1 angeschlossen wurde. Siehe auch "Anschließen des Netzkabels" auf Seite 26.
	Schauen Sie nach, ob sich der Netzschalter in der ON-Position befindet. Siehe auch "Ein- und Ausschalten des SREV1" auf Seite 26.
	Wenn das SREV1 nun immer noch nicht eingeschaltet werden kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.
Die POWER-Diode leuchtet, wenn das SREV1 eingeschaltet wird, aber INPUT und OUTPUT blinken abwechselnd.	Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
Die RC-SREV1 kann nicht eingeschaltet werden.	Schauen Sie nach, ob das Fernbedienungskabel ordnungsgemäß an das SREV1 und die RC-SREV1 angeschlossen wurde. Siehe "Anschließen der RC-SREV1 Fernbedienung" auf Seite 22.
	Außerdem muss sich der POWER-Schalter der RC-SREV1 in der ON-Position befinden. Siehe auch "Ein-/Ausschalten der RC-SREV1" auf Seite 26.
Die FS LOCK-Dioden blinken abwechselnd.	Das SREV1 hat sich zwar in den Wordclock-Takt eingeklinkt, läuft aber nicht synchron zum externen Taktgeber. Siehe auch "Anwahl des Wordclock-Taktgebers" auf Seite 75.
Beide FS LOCK-Dioden blinken gemeinsam.	Das SREV1 hat sich nicht in den Wordclock-Takt eingeklinkt und läuft deshalb nicht synchron. Siehe auch "Anwahl des Wordclock-Taktgebers" auf Seite 75.
Im FS-Statusfeld der RC-SREV1 wird "UNLOCK" angezeigt.	Das SREV1 hat sich nicht in den Wordclock-Takt eingeklinkt und läuft deshalb nicht synchron. Siehe auch "Anwahl des Wordclock-Taktgebers" auf Seite 75.
Es wurde eine Signalquelle an einen Eingang angeschlossen, aber ihr Signal wird nicht ausgegeben.	Wenn Sie die Slot-Eingänge verwenden, müssen Sie nachschauen, ob die Platine vollständig angeschlossen ist. Außerdem müssen die Daumenschrauben festgedreht werden. Siehe "Einbauen der Platinen" auf Seite 84.
	Schauen Sie nach, ob der Eingang dem richtigen Kanal zugeordnet wurde. Siehe auch "Zuordnen der Eingänge (Input Select)" auf Seite 35.
	Überprüfen Sie, ob das Meter des betreffenden Eingangs ausschlägt. Siehe auch "Meter" auf Seite 37.
	Kontrollieren Sie die Eingangs- und Ausgangspegel-Einstellungen des betreffenden Kanals. Siehe auch "Einstellen der Ein- und Ausgangspegel" auf Seite 36.
	Haben Sie als Bypass-Modus REV-MUTE gewählt und die Hallbalance auf "100%", aber den Hallpegel (REV LEVEL) auf "-∞" gestellt?
	Haben Sie die betreffenden Ausgänge an das Mischpult usw. angeschlossen? Siehe auch "Ausgangszuordnungen" auf Seite 9.
Der Hall ist unhörbar.	Vielleicht ist die BYPASS-Funktion aktiv. Siehe auch "Umgehen des SREV1 (Bypass)" auf Seite 40.
	Vielleicht haben Sie REV BALANCE auf "0%" gestellt. Siehe "Main 2-Parameter" auf Seite 54 und "Detaillierte Hallparameter" auf Seite 56.
	Vielleicht haben Sie den REV LEVEL-Parameter auf "0dB" gestellt. Siehe auch "Detaillierte Hallparameter" auf Seite 56.

Symptom	Behebung
Es wird nur der Name des geladenen Programms angezeigt, nicht aber die Nummer.	Wahrscheinlich haben Sie das Programm von einem Datenträger geladen. Die Programmnummer (P01~P12) wird nur angezeigt, wenn Sie einen Quick Memory-Speicher anwählen. Siehe auch "Display der RC-SREV1" auf Seite 18.
Das Programm kann nicht im Quick Memory gespeichert werden.	Ist der betreffende Quick Memory-Speicher schreibgeschützt? Siehe auch "Schützen eines Quick Memory-Programms" auf Seite 45.
Die Programme, Projects und Impulsantwort-Dateien der eingelegten PC-Karte erscheinen nicht in der Übersicht.	Schauen Sie nach, ob die PC-Karte vollständig angeschlossen wurde. Siehe auch "Verwendung von PC-Karten" auf Seite 29.
Die Programme, Projects und Impulsantwort-Dateien der eingelegten CD-ROM erscheinen nicht in der Übersicht.	Schauen Sie nach, ob die CD-ROM ordnungsgemäß eingelegt wurde. Siehe auch "Verwendung von CD-ROMs" auf Seite 28.
Es wird plötzlich ein Programm aufgerufen.	Ist das Programm einer MIDI-Programmnummer zugeordnet, so dass es via MIDI aufgerufen wird? Siehe "Programmnummern für die Quick Memory-Speicher" auf Seite 70.
Plötzlich ändert sich ein Parameterwert.	Ist der Parameter einem MIDI-Steuerbefehl (CC) zugeordnet? Siehe "Steuerbefehlszuordnung für die MIDIfizierten Parameter" auf Seite 71.
Es werden keine MIDI-Befehle empfangen.	Kontrollieren Sie die MIDI-Verbindungen.
	Schauen Sie nach, ob alle benötigten MIDI-Geräte eingeschaltet sind und ob die richtigen MIDI-Kanäle gewählt wurden.
	Kontrollieren Sie die MIDI-Einstellungen auf der RC-SREV1. Siehe "Einstellen des MIDI-Empfangskanals" auf Seite 69.
Die MIDI-Programmwechsel werden nicht ausgeführt.	Kontrollieren Sie, ob das SREV1 auf dem richtigen MIDI-Kanal empfängt. Siehe "Einstellen des MIDI-Empfangskanals" auf Seite 69.
	Kontrollieren Sie, welche MIDI-Programmnummern den Quick Memory-Speichern zugeordnet wurden. Siehe "Programmnummern für die Quick Memory-Speicher" auf Seite 70.
Die MIDI-Steuerbefehle haben keinen Einfluss auf die Parameter.	Kontrollieren Sie, ob das SREV1 auf dem richtigen MIDI-Kanal empfängt. Siehe "Einstellen des MIDI-Empfangskanals" auf Seite 69.
	Kontrollieren Sie, ob der betreffende Steuerbefehl überhaupt einem Parameter zugeordnet ist. Siehe "Steuerbefehlszuordnung für die MIDIfizierten Parameter" auf Seite 71.
Bei Empfang eines Steuerbefehls ändern sich mehrere Parameterwerte.	Wenn Sie einen Steuerbefehl mehr als einem Parameter zuordnen, ändern sich die Werte aller zugeordneten Parameter bei Empfang dieses Steuerbefehls. Siehe auch "Steuerbefehlszuordnung für die MIDIfizierten Parameter" auf Seite 71.
Bei Anwahl eines anderen Wordclock-Taktgebers oder einer anderen Frequenz auf dem Master-Gerät wird Rauschen über die Analog-Ausgänge ausgegeben.	Das ist normal, kommt aber in der Regel nur bei Verwendung einer MY8-AT Platine vor. Um die Abhöre nicht unnötig zu beschädigen, sollten Sie die Lautstärke vor jedweder Änderung drastisch reduzieren.
Die CD-ROM kann nicht ausgeworfen werden.	Verwenden Sie eine Büroklammer. Siehe Seite 13.

Anhang

Fehlermeldungen

Meldung	Bedeutung	Lösung
VERSION MISMATCH. PUSH ANY KEY TO DOWNLOAD.	Das SREV1 und die RC-SREV1 verwenden unterschiedliche Software-Versionen.	Drücken Sie eine beliebige Taste und laden Sie sich aus dem Internet die benötigte Software-Version herunter, damit das SREV1 und die RC-SREV1 die gleiche Version verwenden.
COMMUNICATION TIMEOUT.	Die Kommunikation mit dem SREV1 funktioniert nicht.	Schalten Sie das SREV1 und die RC-SREV1 aus und kontrollieren Sie die Verbindungen sowie den Zustand des Fernbedienungskabels.
WRITE PROTECTED.	Der gewählte Quick Memory-Speicher, das Programm oder das Project ist schreibgeschützt.	Schalten Sie den Schutz aus, um den Namen ändern und speichern zu können. Eine CD-ROM ist immer schreibgeschützt.
INSERT MEDIA.	Sie haben keinen Datenträger eingelegt.	Legen Sie den benötigten Datenträger ein. Bedenken Sie, dass das SREV1 eine neu eingelegte CD-ROM erstmal 20~30 Sekunden lang auswertet.
TITLE IS EMPTY!	Sie haben keinen Namen oder nur Leerzeichen eingegeben.	Geben Sie mindestens einen Buchstaben ein.
!!! LOW BATTERY !!!	Die Spannung der Pufferbatterie im SREV1 lässt allmählich nach.	Bitten Sie Ihren Yamaha-Händler, die Batterie so schnell wie möglich auszuwechseln.
!!! NO BATTERY !!! RESTORED FROM BACKUP.	Die Pufferbatterie des SREV1 ist erschöpft. Der Speicherinhalt ist daher gelöscht und erneut von der Backup-Datei der internen Karte geladen worden.	Bitten Sie Ihren Yamaha-Händler, die Batterie so schnell wie möglich auszuwechseln.
DATA FILE NOT FOUND! INSERT PCMCIA CARD.	Sie haben das SREV1 neu gestartet, einen anderen Hallmodus gewählt, ein Project oder ein Programm von einer PC-Karte geladen, aber die benötigten Impulsantwort-Daten wurden nicht gefunden.	Legen Sie die PC-Karte ein, welche die verlangten Impulsantwort-Daten enthält.
DATA FILE NOT FOUND! INSERT CD-ROM DISC.	Sie haben das SREV1 neu gestartet, einen anderen Hallmodus gewählt, ein Project oder ein Programm von einer CD-ROM geladen, aber die benötigten Impulsantwort-Daten wurden nicht gefunden.	Legen Sie die CD-ROM ein, welche die verlangten Impulsantwort-Daten enthält.
EMPTY DATA! SOME DATA ISN'T LOADED. CAN'T SAVE THIS PROGRAM.	Die Impulsantwort-Daten des gewählten Programms wurden nicht geladen.	Laden Sie die verlangten Impulsantwort-Daten bzw. laden Sie das Programm noch einmal.
NO SUFFICIENT SPACE! CAN'T SAVE THIS PROGRAM.	Die Kapazität der PC- oder internen Karte reicht zum Sichern des Programms nicht mehr aus.	Legen Sie eine andere PC-Karte ein oder löschen Sie nicht mehr benötigte Programme, um Platz zu schaffen.
DESTINATION WRITE PROTECTED!	Sie haben versucht, den Namen eines Programms oder Projects auf der "LIBRARY"-Seite zu ändern. Die Zielfeile ist aber schreibgeschützt.	Geben Sie einen anderen Namen ein oder deaktivieren Sie den Schreibschutz des Programms/Projects.

Meldung	Bedeutung	Lösung
COULD NOT COMMUNICATE WITH SREV1. CHECK THE CABLE CONNECTION AND SREV1'S POWER, THEN TURN ON RC-SREV1 AGAIN.	Beim Einschalten hat die Kommunikation zwischen dem SREV1 und der RC-SREV1 nicht funktioniert.	Wenn die RC-SREV1 über ein optionales Netzteil gespeist wird, schauen Sie nach, ob das SREV1 überhaupt eingeschaltet ist.
		Schalten Sie das SREV1 und die RC-SREV1 aus und kontrollieren Sie die Verbindungen sowie den Zustand des Fernbedienungskabels.

Rückfragen und Bestätigungen

Meldung	Situation	Abhilfe
CURRENT IS EDITED. RECALL PROGRAM OK?	Diese Meldung erscheint, wenn Sie einen anderen Quick Memory-Speicher wählen, während das aktuelle Programm noch nicht gesicherte Änderungen enthält.	Wenn Sie die Änderungen nicht beibehalten möchten, wählen Sie OK. Andernfalls müssen Sie CANCEL wählen.
CURRENT IS EDITED, LOAD LIBRARY OK?	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie über die "LIBRARY"-Seite ein Programm wählen, während das aktuelle Programm noch nicht gesicherte Änderungen enthält.	Wenn Sie die Änderungen nicht beibehalten möchten, wählen Sie OK. Andernfalls müssen Sie CANCEL wählen.
SAME LIBRARY EXISTS! OVERWRITE OK?	Sie versuchen, ein Programm über die "LIBRARY"-Seite auf einem Datenträger zu sichern, der bereits ein gleichnamiges Programm enthält.	Um das alte Programm zu überschreiben, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
	Sie haben den Namen eines Programms auf der "LIBRARY"-Seite editiert, aber es gibt bereits ein Programm mit diesem Namen.	Um das alte Programm zu überschreiben, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
DELETE LIBRARY OK?	Erscheint, wenn Sie ein Programm auf der "LIBRARY"-Seite löschen.	Um das Programm zu löschen, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
CURRENT IS EDITED. LOAD PROJECT OK?	Auf der "PROJECT"-Seite haben Sie ein Project gewählt, das geladen werden soll. Das aktuelle Programm enthält aber noch nicht gespeicherte Änderungen.	Um das Project dennoch zu laden, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
SAME PROJECT EXISTS! OVERWRITE OK?	Erscheint, wenn Sie auf der "PROJECT"-Seite ein Project zu sichern versuchen, obwohl es bereits ein Project dieses Namens gibt.	Um das Project dennoch zu sichern, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
	Erscheint, wenn Sie auf der "PROJECT"-Seite den Namen eines Projects editieren, während es bereits ein Project dieses Namens gibt.	Um das Project dennoch zu sichern, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
DELETE PROJECT OK?	Erscheint, wenn Sie ein Project auf der "LIBRARY"-Seite löschen.	Um das Project zu löschen, müssen Sie OK wählen. Um den Befehl abzubrechen, müssen Sie CANCEL wählen.
LOAD DATA OK?	Wird angezeigt, bevor die gewählten Impulsantwort-Daten ("DATA LOAD"-Seite) geladen werden.	Wählen Sie OK, um die gewählten Impulsantwort-Daten zu laden. Wählen Sie CANCEL, um den Befehl abzubrechen.
CHANGE REV MODE OK?	Wird angezeigt, wenn Sie auf der "SETUP"-Seite einen anderen Hallmodus wählen.	Wählen Sie OK, um den Modus zu wechseln. Wählen Sie CANCEL, um den Befehl abzubrechen.

Allgemeine Meldungen

Meldung	Bedeutung
INITIALIZING...	Die Parameterwerte der RC-SREV1 werden aktualisiert.
SETTING REV MODE...	Es wird ein anderer Hallmodus gewählt.
RECALLING PROGRAM...	Auf der "PROGRAM"-Seite wird ein anderes Programm gewählt.
STORING PROGRAM...	Das aktuelle Programm wird in einem Quick Memory-Speicher gesichert.
LOADING LIBRARY...	Das gewählte Programm wird auf der "LIBRARY"-Seite geladen.
SAVING LIBRARY...	Das aktuelle Programm wird auf der "LIBRARY"-Seite gesichert.
CHANGING TITLE...	Der Name des auf der "LIBRARY"-Seite gewählten Programms wird geändert.
DELETING LIBRARY...	Das gewählte Programm ("LIBRARY"-Seite) wird gelöscht.
CHANGING PROTECT MODE...	Der Schreibschutz des gewählten Programms ("LIBRARY"-Seite) wird (de)aktiviert.
DOWNLOADING FILE LIST...	Die Übersicht der "LIBRARY"-Seite wird den Einstellungen des gewählten Datenträgers entsprechend aktualisiert.
LOADING DATA...	Die auf der "DATA LOAD"-Seite gewählte Impulsantwort-Datei wird geladen.
DOWNLOADING FILE LIST...	Die Impulsantwort-Übersicht der "LIBRARY"-Seite wird den Einstellungen des gewählten Datenträgers entsprechend aktualisiert.
LOADING PROJECT...	Das gewählte Project ("PROJECT"-Seite) wird geladen.
SAVING PROJECT...	Das Project wird über die "PROJECT"-Seite gesichert.
CHANGING TITLE...	Der Name des gewählten Projects ("PROJECT"-Seite) wird geändert.
DELETING PROJECT...	Das gewählte Project ("PROJECT"-Seite) wird gelöscht.
CHANGING PROTECT MODE...	Der Schreibschutz des gewählten Projects ("PROJECT"-Seite) wird (de)aktiviert.
DOWNLOADING FILE LIST...	Die Project-Übersicht der "PROJECT"-Seite wird den Einstellungen des gewählten Datenträgers entsprechend aktualisiert.

Allgemeine technische Daten

Sampling-Frequenz	Intern	48 kHz
	Extern	44,1 kHz oder 48 kHz
Interne Signalverarbeitung		32 Bit
Programmspeicher	2-, 4-Kanalmodus	6 (P01~P06)
	2 x 2-Kanalmodus	12 (P01~P12)
Dioden	INPUT	SIGNAL x4 (-34 dB), CLIP x4
	OUTPUT	SIGNAL x4 (-34 dB), CLIP x4
	FS LOCK	48K, 44,1K
	Andere	POWER, PC Card, CD-ROM
PC-Kartenschacht		PCMCIA (Typ II), PC ATA Card-kompatibel, FAT16
CD-ROM-Laufwerk		ISO9660 Level 2-Format
Ventilatoren		x2
Stromversorgung		USA und Kanada: 120V AC, 60Hz Europa: 230V AC, 50Hz
Leistungsaufnahme		120W
Abmessungen (B x H x T)		480 x 141,7 x 451,8 mm
Gewicht		11,5 kg
Zulässige Umgebungstemperatur		5°C~40°C
Länge des Stromkabels		2,5m
Lieferumfang		Netzkabel, CD-ROM (Hallprogramme, Daten), Bedienungsanleitung
Sonderzubehör		RC-SREV1, DB-SREV1, MY8-AD, MY4-AD, MY4-DA, MY8-AT, MY8-AE, MY8-TD

Spezifikationen der Digital-Eingänge

Anschluss	Format	Wortbreite	Pegel	Anschlussstyp
DIGITAL IN 1, 2	AES/EBU	24 Bit	RS-422	XLR-3-31 ¹

1. XLR-3-31-Anschlüsse sind symmetrisch (Stift 1: Masse, Stift: heiß (+), Stift 3: kalt (-)).

Spezifikationen der Digital-Ausgänge

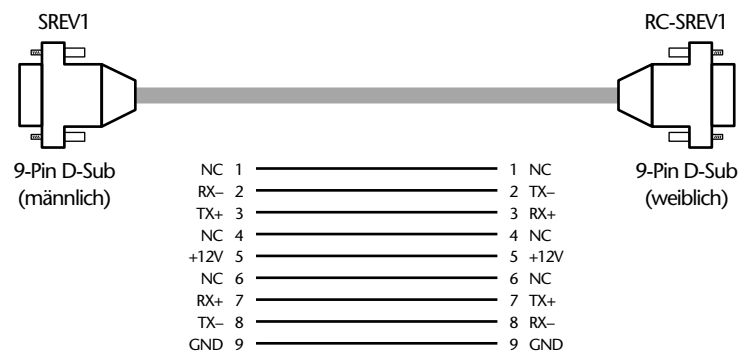
Anschluss	Format	Wortbreite	Pegel	Anschlussstyp
DIGITAL OUT 1, 2	AES/EBU ¹	24 Bit	RS-422	XLR-3-32 ²

1. Kanalstatus:
Typ: 2 Audiokanäle
Sampling-Frequenz: je nach der internen Konfiguration
2. XLR-3-32-Anschlüsse sind symmetrisch (Stift 1: Masse, Stift: heiß (+), Stift 3: kalt (-)).

Spezifikationen der anderen Anschlüsse

Anschluss	Format	Pegel	Anschlussstyp
SERIAL 1, 2	—	RS-422	8-Pin Mini-DIN
MIDI IN	MIDI	—	5-Pin DIN
MIDI OUT	MIDI	—	5-Pin DIN
WORD CLOCK IN	—	TTL 75Ω	BNC
REMOTE	—	RS-422	9-Pin D-Sub (weiblich)
SLOT (x2)	Mini-YGDAI	—	—

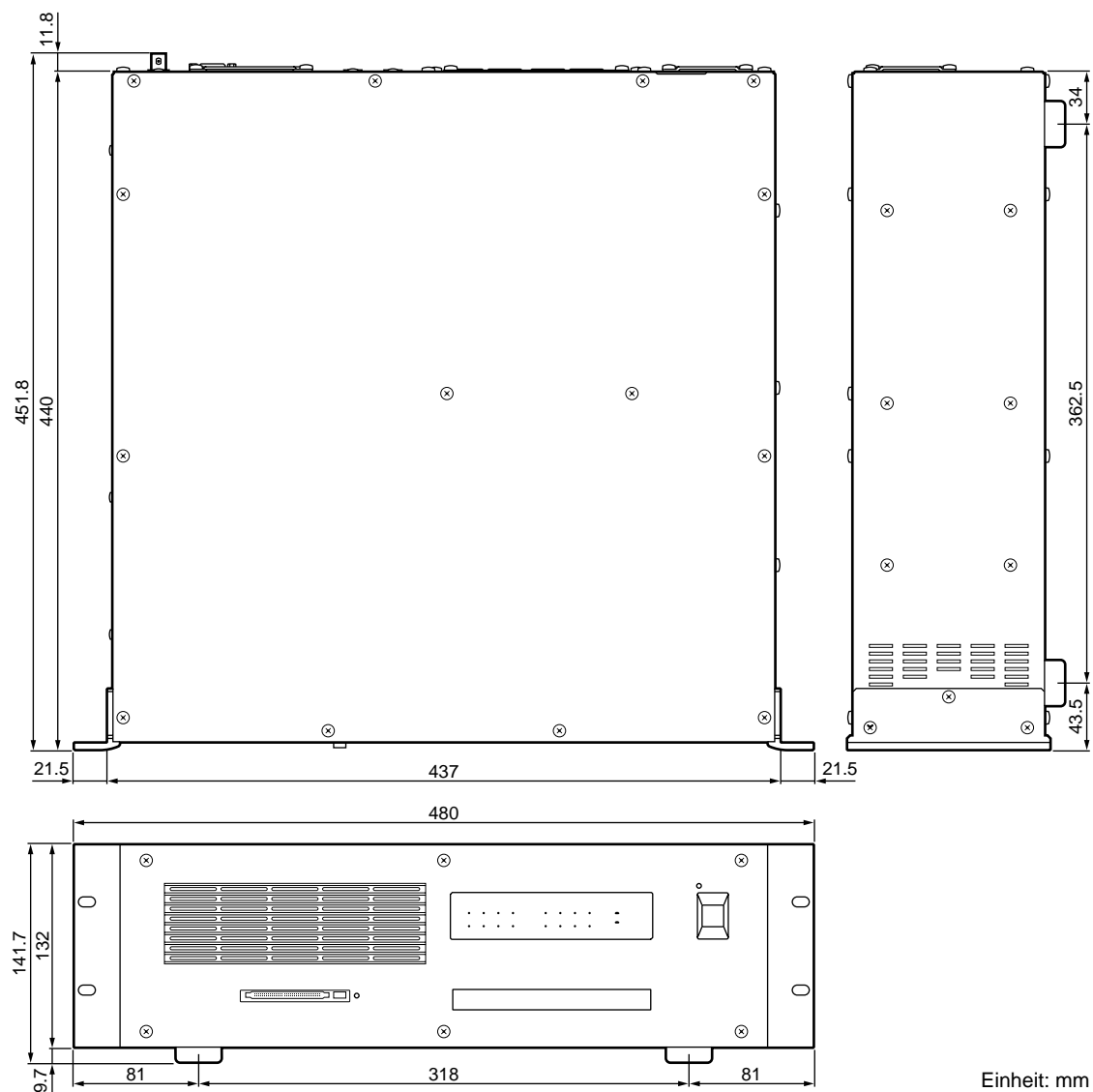
Bedrahtung des Fernbedienungskabels



Wenn der Widerstand der +12V- oder GND-Linie zwischen den beiden Buchsen mehr als 1,5Ω beträgt, muss die RC-SREV1 mit einem optionalen PA-6 Netzteil von Yamaha gespeist werden.

Die Schraubengewinde für die Arretierung der D-Sub-Stecker am SREV1 und der RC-SREV1 müssen dem metrischen System entsprechen. Die Schrauben der meisten handelsüblichen D-Sub-Stecker sind mit einem britischen Gewinde versehen, das jedoch nicht verwendet werden kann. Die Befestigungsschrauben der D-Sub-Buchsen entsprechen dem metrischen System.

Abmessungen



Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne Vorankündigung jederzeit vorbehalten.

Für das europäische Modell

Kunden-/Benutzerinformation nach EN55103-1 und EN55103-2.

Einschaltstrom: 70A

Entspricht den Umweltschutzbestimmungen: E1, E2, E3 und E4

Glossar

2-Kanalmodus—In diesem Modus verhält sich das SREV1 wie ein Stereo-Prozessor.

4-Kanalmodus—In diesem Modus verhält sich das SREV1 ein 4-Kanal Surround-Prozessor.

2 x 2-Kanalmodus—In diesem Modus kann das SREV1 wie zwei separate Stereo-Prozessoren verwendet werden (A und B).

ADAT-Anschlussformat—Das Digital-Audio-Anschlussformat, das man in der Regel auf ADAT-kompatiblen Geräten antrifft. Über die Toslink-Anschlüsse und Glasfaserkabel werden die Signale von acht Digital-Kanälen übertragen.

AES/EBU-Anschlussformat—Das Digital-Anschlussformat, das von der AES (Audio Engineering Society) und EBU (European Broadcasting Union) für den Transfer von Digital-Audiogeräten zwischen professionellen Geräten entwickelt wurde. Eine symmetrische Linie überträgt jeweils zwei Digital-Audiokanäle (links/ungerade und rechts/gerade).

CD-ROM (Compact Disc Read-Only Memory)— Das CD-Format für das Speichern von Daten. Die Spezifikationen werden im "Yellow Book" vorgeschrieben.

Control Change—*Siehe* Steuerbefehl.

Convolution—*Siehe* Falten.

Datenträger—Programme, Projects und Impulsantwort-Dateien können auf folgenden Datenträgern gesichert werden: interne Karte, PC-Karten und CD-ROM. (Die "interne Karte" ist ein kompakter Flash-Speicher.)

DIO—Abkürzung für "Digital Input And Output".

Editierpuffer—Der Speicherbereich, in dem die Daten des aktuell gewählten Programms zeitweilig untergebracht werden. Beim Speichern eines Programms werden die Daten des Editierpuffers zum gewählten Quick Memory oder Datenträger kopiert. Wenn ein Programm aufgerufen wird, werden seine Daten von dem Quick Memory oder Datenträger zum Arbeitsspeicher (Editierpuffer) kopiert.

Falten—Ein digitales Audioverfahren, bei dem die Eigenschaften eines Signals in ein anderes Signal verarbeitet werden. Das SREV1 faltet akustische "Fingerabdrücke" einer zuvor gemessenen Akustik in die eingehenden Audiosignale und erzeugt somit einen naturgetreuen Hall, der dem Verhalten der gemessenen Akustik bis ins kleinste Detail entspricht und somit den Eindruck erweckt, dass das Signal tatsächlich in jenem Raum erzeugt wurde.

Faltdauer—Die Faltdauer ist nicht das gleiche wie die Halldauer. Die Halldauer entspricht der Zeit, die verstreicht, bis der Hallpegel auf -60dB gesunken ist. Für die Hallinformationen bis -90dB oder 120dB wird eine größere Faltkapazität beansprucht. Die Faltdauer muss also 1,5 bis 2 Mal größer sein als die Halldauer.

FAT16—Das FAT-System (File Allocation Table) wurde von Microsoft entwickelt und wird von MS-DOS sowie den meisten Windows-Betriebssystemen unterstützt. Hierbei handelt es sich im Grunde um eine Datenbank, in welcher die Dateien auf einer Festplatte oder einem anderen Datenträger gesichert werden. FAT12 ist die ursprüngliche Version, FAT16 die 16-Bit-Version, die ihrerseits inzwischen von der 32-Bit-Version (FAT32) abgelöst worden ist. Letztere erlaubt die Verwendung von Datenträgern mit einer weitaus größeren Kapazität.

FS—Abkürzung für "Sampling-Frequenz".

Hallmodus—Das SREV1 bietet drei verschiedene Modi: 2 Kanäle, 4 Kanäle und 2 x 2 Kanäle. Im 2-Kanalmodus verhält sich das SREV1 wie ein Stereo-Prozessor. Im 4-

Kanalmodus bietet es eine 4-Kanal-Surround-Bearbeitung. Im 2 x 2-Kanalmodus arbeitet das SREV1 wie zwei separate Stereo-Prozessoren (A und B).

Impulsantwort—Der Schalldruck, der an der Position eines Sensors gemessen wird, und zwar im zeitlichen Verhältnis zum ursprünglich ausgegebenen akustischen Impuls. Anders ausgedrückt: hierbei handelt es sich um das akustische Verhalten eines Raumes.

Initialverzögerung—Der zeitliche Versatz zwischen dem Originalsignal und dem Beginn des Halls.

ISO9660 Level 2—Ein genormtes Format für die Speicherung von Dateien und Ordnern auf einer CD-ROM. Derartige CD-ROMs können von Macintosh-, Windows-, UNIX- und sogar von Rechnern mit anderen Betriebssystemen gelesen werden.

Kuhschwanz—Ein Entzerrungsschaltkreis, mit dem die Frequenzen über oder unter der eingestellten Eckfrequenz angehoben/abgesenkt werden können. Da die Kurve ungefähr wie ein umgefallenes "S" aussieht, trägt sie diesen rustikalen Namen. *Vgl. mit Peaking.*

Library—Der Bereich, über den man Programme laden, sichern, benennen, schützen und löschen kann. Bezieht sich auf folgende Datenträger: interne Karte, PC-Karten und CD-ROMs.

MIDI (Musical Instrument Digital Interface)—Die standardisierte Digital-Schnittstelle für die Fernbedienung von Musikinstrumenten und Audiogeräten.

Mini-YGDAI (Yamaha General Digital Audio Interface)—Das YGDAI-Schnittstellensystem der zweiten Generation, das z.B. vom 01V Digital-Mischpult, dem D24 digitalen Mehrspur-Recorder, dem DME32 Digital-Mischgerät und dem SREV1 unterstützt wird.

PC-Karte—Ein Datenträger, der so groß ist wie eine Kreditkarte und zum Speichern der Daten eines PC oder anderen Gerätes verwendet wird. Es gibt drei unterschiedlich dicke PC-Karten: "Typ I" -Karten werden in der Regel als RAM- oder ROM-Karten verwendet. "Typ II" -Karten sind etwas dicker und enthalten z.B. ein Fax/Modem. "Typ III" -Karten schließlich können eine Festplatte enthalten.

PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association)—Der Verband, der die PC Card-Norm entwickelt hat.

Peaking (Glocke)—Ein Entzerrungsschaltkreis, mit dem man ein Frequenzband anheben oder absenken kann. Die Kurve sieht aus wie eine Glocke (daher der Name). Die Breite des Filterbandes ("Güte" oder "Q") ist in der Regel einstellbar. Normalerweise weist das Mittenband der Klangregelung eine Glockencharakteristik auf. *Vgl. mit Kuhschwanz.*

PEQ—Abkürzung für "Parametric EQ".

Programm—Die gemessenen Impulsantwort-Daten werden mit einstellbaren Parametern –Halldauer, Initialverzögerung usw.– kombiniert und bilden so "Programme". Die beiliegende CD-ROM enthält vorgefertigte Programme. Ihre eigenen Programme können Sie in den Quick Memories, auf der internen Karte oder einer PC-Karte speichern.

Programmwechsel—Ein MIDI-Befehl, mit dem Speicher aufgerufen werden.

Project—Ein "Project" enthält alle Quick Memory-Programme sowie die aktuellen Programmeinstellungen. Projects können auf der internen oder einer PC-Karte gesichert werden.

Q—Die Einheit, welche die Bandbreite eines Filters beschreibt ("Güte"). Je größer der Wert, desto schmaler wird das bearbeitete Frequenzband. Kleine Werte vertreten eine größere Bandbreite.

Quick Memory—Die Quick Memories sind spezielle Speicher, in denen Programme abgelegt werden können. Im Gegensatz zu den Programmen auf der internen oder einer PC-Karte bzw. einer CD-ROM, können Quick Memory-Programme augenblicklich aufgerufen werden.

Reverb Mode—*Siehe* Hallmodus.

Reverb Time—(Halldauer) Die Zeit die verstreicht, bis das Hallsignal um –60dB abgeklungen ist. *Vgl. mit* Faltdauer.

RS-232C—Eine Schnittstelle für serielle Geräte. Die betreffenden Kabel dürfen maximal 15 Meter lang sein. Die Anschlüsse sind in der Regel als 9- oder 25-Pin D-Sub-Buchsen/Stecker ausgeführt.

RS-422—Eine symmetrische Schnittstelle für serielle Geräte. Die betreffenden Kabel dürfen bis zu 1km lang sein, weil dieses Format weitaus weniger störanfällig ist als RS-232C.

Shelving—*Siehe* Kuhschwanz.

Steuerbefehl—Ein MIDI-Befehlstyp, mit dem man u.a. Parameterwerte in Echtzeit beeinflussen kann. Die gängigsten Steuerbefehle dienen für die Modulation, die Änderung der Lautstärke, der Stereoposition (Pan) und zum Ein-/Ausschalten des Portamentos.

Tascam TDIF-1-Anschlussformat—Das Tascam Digital InterFace-Audioformat trifft man auf Tascam TDIF-1-kompatiblen Digital-Audiogeräten an. TDIF-1 arbeitet bidirektional und erlaubt die Übertragung von 8 Kanälen über 25-Pin D-Sub-Anschlüsse.

Wordclock—Ein Signal für die Synchronisation von Digital-Audioverarbeitungs-Schaltkreisen.

YGDAI (Yamaha General Digital Audio Interface)—Das Digital-Audiosystem von Yamaha, dank dessen bestimmte Yamaha-Geräte eine ganze Reihe von Analog- und Digital-Ein-/Ausgangsformaten verwenden können, darunter AES/EBU, ADAT und Tascam.

Index

Symbole

- 1/DEC-Taster 17
- +1/INC-Taster 17

Ziffern

- 2 x 2-Kanalmodus
 - Analog-Einsatz 25
 - Anwahl 34
 - Ausgangszuordnung 9
 - Dateitypen 9
 - Definition 93
 - Digital-Einsatz 23
 - Ein-/Ausgänge 6
 - Faltdauer 6
- 2CH
 - Dateityp 9
- 2-Kanalmodus
 - Analog-Einsatz 24
 - Anwahl 34
 - Ausgangszuordnung 9
 - Dateitypen 9
 - Definition 93
 - Digital-Einsatz 23
 - Ein-/Ausgänge 6
 - Faltdauer 6
- 2X2
 - Dateityp 9
- 4CH
 - Dateityp 9
- 4-Kanalmodus
 - Analog-Einsatz 25
 - Anwahl 34
 - Ausgangszuordnung 9
 - Dateitypen 9
 - Definition 93
 - Digital-Einsatz 23
 - Ein-/Ausgänge 6
 - Faltdauer 6

A

- Abmessungen 92
- AC IN 14, 26
- ADAT
 - Definition 93
 - Platine 82
- AES/EBU
 - Definition 93
 - Platinen 82
- AES/EBU IN
 - Anschlussbeispiele 23
 - Zuordnung 35

- AES/EBU OUT
 - Anschließen 23
 - Kanalzuordnungen 9
- Analog 24
 - Ein-/Ausgänge 82
- Anschließen
 - Ext. Wordclock-Taktgeber 74
 - Mehrere SREV1 64
 - MIDI 68
 - RC-SREV1 22
- Anschlussbeispiele 23
 - Mehrere SREV1 64
 - Wordclock 78
- Anwahl
 - Hallmodus 34
 - Wordclock-Taktgeber 75
- ATA, siehe *PC-Karte*
- Ausgänge
 - DIGITAL AES/EBU OUT 14
 - Pegel 36
 - Platinen 82
 - Zuordnungen 9
- Auswerfen
 - CD-ROM 28
 - PC-Karte 29
- Auswurfaste
 - CD-ROM 13
 - PC-Karte 12

B

- Bedienungsanleitung
 - Konventionen v
 - Vorstellung v
- Blockschaltbild 10
- BRIGHT
 - Verwendung 27
 - Vorstellung 20
- Bypass 16
 - Modus 40
 - Status 18
 - Verwendung 40

C

- Caps Lock 42
- CD-ROM
 - Definition 93
 - Handhabung iii
 - Impulsantwort-Daten 61
 - Laufwerk 13
 - Notauswurf 13
 - Programme laden 46
 - Projects laden 49
 - Schema 8
 - Verwendung 28
- CLIP
 - RC-SREV1 17
 - SREV1 12

- CompactFlash 29
- CONT
 - Verwendung 27
 - Vorstellung 20
- Controller 71
- Convolution, siehe *Falten*
- Cursor-Tasten 17

D

- Data Load 61
- DATA-Rad 71
- Dateitypen 9
- Datenträger
 - Programme laden 46
 - Programme sichern 46
 - Projects laden 49
 - Projects sichern 49
 - Vorstellung 8
- DB-SREV1 DSP-Erweiterung 6
- DC 12V IN
 - Buchse 20
 - Verwendung 27
- DEC 17
- DELETE, siehe *Löschen*
- DIGITAL (AES/EBU) IN 14
- DIGITAL (AES/EBU) OUT 14
- Digital-Anschlussbeispiele 23
- Digital-Synchronisation 75
- DIO 35, 75
- Diode
 - BYPASS 16
 - CD-ROM 13
 - FS LOCK 12
 - INPUT 12
 - INPUT CLIP 17
 - OUTPUT 12
 - OUTPUT CLIP 17
 - PC-Karte 12
 - POWER 12
- Direct Out, Bypass-Modus 40
- Display
 - Helligkeit 27
 - Kontrast 27
 - Vorstellung 18

E

- Editieren
 - Main 1 52
 - Main 2 54
 - Post-EQ, Fine 59
 - Pre-EQ, Fine 57
 - Programme 51
 - Programmname 47
 - Project-Name 49
 - Quick Memory-Name 44
 - Reverb, Fine 56
- Editierpuffer 8, 93

Editierstatus 18
 Ein-/Ausgangszuordnungen 6
 Eingänge
 DIGITAL AES/EBU IN 14
 Pegel 36
 Platinen 82
 Zuordnung 35
 Einlegen
 CD-ROM 28
 PC-Karte 29
 Einschalten 26
 Einstellen
 Bypass-Modus 40
 Ein-/Ausgangspegel 36
 Meterfunktion 39
 MIDI-Kanal 69
 Empfangskanal 69
 ENTER 17
 EQ
 Post 59
 Pre 57
 Erdung 14

F

Fader 17
 Fader-Status 19
 Falten 2
 Definition 93
 FAT16
 Definition 93
 PC-Karten 29
 Fehlersuche 85
 Fernbedienung, siehe *RC-SREV1*
 Fine
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Reverb 56
 Frequenz
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Wordclock 75
 Frontplatte 12
 FS
 Definition 93
 LOCK 12
 Status 18

G

Gain
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Gebläse 14
 Gewähltes SREV1 18
 Glocke 94
 Großbuchstaben 42

H

H.Shelf
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Halldauer 6
 Hallmodus
 Anwahl 34
 Display 18
 Faltdauer 6
 Vorstellung 6
 Hauptfenster 18
 Helligkeit 20
 High
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 High EQ 57
 High-EQ
 Main 1 52
 High-mid EQ 59
 Hochfahren
 Interne Vorgänge 33
 RC-SREV1 32
 SREV1 32
 Homepage iv
 HPF
 Main 2 54
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57

I

Impulsantwort
 Daten laden 61
 Definition 94
 Vorstellung 6
 INC 17
 Initial Delay
 Fine 56
 Main 1 52
 INPUT CLIP
 RC-SREV1 17
 SREV1 12
 Input Level
 F 36
 Main 1 54
 Interne Karte
 Impulsantwort-Daten 61
 Programme laden 46
 Programme sichern 46
 Projects laden 49
 Projects sichern 49
 Schema 8
 ISO9660
 CD-ROM 28
 Definition 94

K

Kleinbuchstaben 42
 Kontrast, RC-SREV1 27
 Kühlöffnung 12
 Kuhschwanz 95

L

L.shelf
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Laden
 Impulsantwort-Daten 61
 Programme über Library 46
 Projects 49
 Quick Memory 43
 Lautstärke 36
 LCD-Helligkeit und Kontrast 27
 Library
 Programme laden 46
 Programme löschen 48
 Programme schützen 47
 Programme sichern 46
 Programmname 47
 Projects sichern 49
 Verwendung 45
 Vorstellung 8
 Löschen
 Library-Programme 48
 Projects 50
 Low
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Low-EQ
 Fine 57
 Main 1 52
 Low-mid EQ 59
 LPF
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57

M

Main 1 52
 Main 2 54
 Masse 14
 Mehrere SREV1
 Anschlussbeispiele 64
 Serielle Verbindung 64
 Vorstellung 64
 MEMORY CARD 12, 29
 Memory Stick 29
 Meter
 Funktion 39
 IN/OUT 36, 38, 39, 40
 Peak Hold 39
 Verwendung 37
 Vorstellung 19

MIDI
 Definition 94
 Empfangskanal 69
 implementation chart 100
 IN 15, 68
 OUT 15, 68
 Programmwechsel 70
 Seite 69
 Steuerbefehle 71
 Vorstellung 68
 Mini-YGDAI
 Definition 94
 Platinen 82
 Spezifikationen 83
 Motor-Fader 17
 MY-Platinen 82

N

Name 42
 Editieren 47
 Project 49
 Quick Memory 44
 Netzkabel 26
 Netzteil
 Haken 20
 Verwendung 27
 Notauswurf 13

O

OUTPUT CLIP
 RC-SREV1 17
 SREV1 12
 Output Level
 Fine 36
 Main 2 54

P

PA-6, optionales Netzteil 27
 Parameter 9
 PARAMETER FINE 17
 PARAMETER MAIN 16
 PC-Karte
 Definition 94
 Handhabung iii
 Impulsantwort-Daten 61
 Programme laden 46
 Programme sichern 46
 Projects laden 49
 Projects sichern 49
 Schema 8
 Verwendung 29
 PCMCIA
 Definition 94
 Siehe *PC-Karte*
 Peak Hold 39

Peaking
 Definition 94
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
 Pegel 36
 Pfeiltasten 17
 Platine
 Anschlussbeispiele 24
 Auswahl 83
 Einbau 84
 Modelle 82
 Spezifikation 83
 Vorstellung 82
 Wordclock 75
 Post-EQ 59
 POWER (RC-SREV1)
 Verwendung 26
 Vorstellung 20
 POWER (SREV1) 12
 Verwendung 26
 Pre-EQ 57
 PROGRAM 16, 43
 Programm
 Editieren 51
 Laden über Library 46
 Library 46
 Löschen 48
 MIDI-Programmwechsel 70
 Namen editieren 47
 Nummer und Name 18
 Parameter 9
 Quick Memory laden 43
 Quick Memory schützen 45
 Quick Memory speichern 44
 Quick Memory-Name 44
 Schützen 47
 Vorstellung 7
 Programmwechsel 94
 Quick Memory 70
 Project
 Laden 49
 Löschen 50
 Namen editieren 49
 Schützen 50
 Seite 48
 Sichern 49
 Vorstellung 7
 Protect
 Library-Programme 47
 Projects 50
 Quick Memory 45

Q

Q
 Definition 94
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57

Quick Memory
 Programm speichern 44
 Programme laden 43
 Programmwechsel 70
 Verwendung 43
 Vorstellung 7

R

Rad 17
 RC-SREV1
 Anschließen 22
 Anwahl eines SREV1 65
 Bedienoberfläche 16
 Display 18
 Ein-/Ausschalten 26
 Optionales Netzteil 27
 Rückseite 20
 Register 18
 REMOTE 15, 22
 RC-SREV1 20
 REV
 Balance 54, 56
 Balance, Steuerbefehl 71
 Level 56
 Level, Steuerbefehl 71
 Time 52
 Time, Fine 56
 Reverb Mode, siehe *Hallmodus*
 Rev-Mute, Bypass-Modus 40
 Rev-Seite 56
 RS-422
 Definition 95
 SERIAL 64
 Rückseite
 RC-SREV1 20
 SREV1 14

S

Schützen, siehe *Protect* 45
 Seitenname 18
 SERIAL 15
 SETUP 34, 65
 Shelving, Definition 95
 Sichern
 Programme in Library 46
 Projects 49
 Quick Memory 44
 SIGNAL 12
 Slots
 Ausgangszuordnung 9
 Eingangszuordnung 35
 Platinen 82
 Platinen, Spezifikationen 83
 Platinenwahl 83
 SP2
 Dateityp 9

SP4
 Dateitypen 9
SPC 42
Spezifikation
 Platinen 83
Spezifikationen 90
SREV1
 Abmessungen 92
 Aufstellung v
 Blockschaltbild 10
 Bypass 40
 Einschalten 26
 Frontplatte 12
 Funktionen 4
 Kurzvorstellung 2
 Rückseite 14
 Wählen 18
Steuerbefehle (CC) 71
Suffix 9
Sync, Wordclock 75
Systembeispiele 23
Systemparameter 9

T

Tascam TDIF-1
 Definition 95
 Platine 82
Terminator, Wordclock 74
Thru
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57
Title Edit 42
TM4
 Dateityp 9
TMC
 Dateityp 9
Typ
 Post-EQ 59
 Pre-EQ 57

U

UTILITY 17

V

Ventilator 12

W

Warnungen i
Webpage iv
WORD CLOCK IN
 Verwendung 74
 Vorstellung 15

Wordclock
 Anschlussbeispiele 78
 Auswahl 75
 Vorstellung 74
WORD CLOCK IN 74

Y

Yamaha-Webpage iv
YGDAI
 Definition 95
 Platinen 82
 Platinen, Spezifikationen 83

Z

Zugriffsanzeige
 CD-ROM 13
 PC-Karte 12
Zuordnung
 Eingänge 35
 Quick Mem. zu
 Programmwechsel 70
 Steuerbefehle 71

MIDI Implementation Chart

Function...		Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel	Default Changed	1-16 1-16	1-16 1-16	Memorized
Mode	Default Messages Altered	X X *****	OMNI OFF/OMNI ON X X	Memorized
Note Number	True Voice	X *****	X X	
Velocity	Note On Note Off	X X	X X	
After Touch	Keys Ch's	X X	X X	
Pitch bend		X	X	
Control Change	0-95	X	0	Assignable
Prog Change	:True#	X *****	X X	Assignable
System Exclusive		X	X	Parameter Change
System Common	:Song Pos :Song Sel :Tune	X X X	X X X	
System Real Time	:Clock :Commands	X X	X X	
Aux Messages	:Local ON/OFF :All Notes OFF :Active Sense :Reset	X X X X	X X X X	
Notes				

Mode 1: OMNI ON, POLY
Mode 3: OMNI OFF, POLY

Mode 2: OMNI ON, MONO
Mode 4: OMNI OFF, MONO

O: Yes
X: No

